

Strukturierter Qualitätsbericht

für das

Berichtsjahr 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das



AKH CELLE

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer)	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	16
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	23
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	25
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	25
A-14 Personal des Krankenhauses.....	25
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabt.	27
B-1 Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin	27
B-2 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	33
B-3 Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie.....	48
B-4 Klinik für Urologie und Kinderurologie	58
B-5 Frauenklinik.....	71
B-6 Geburtshilfe	80
B-7 Klinik für Kardiologie	88
B-8 Klinik für Gastroenterologie.....	97
B-9 Klinik für Pneumologie.....	110

B-10	Neurologische Klinik	119
B-11	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	132
B-12	Abteilung für Strahlentherapie	147
B-13	Abteilung für Radiologie	156
B-14	Abteilung für Laboratoriumsmedizin.....	165
B-15	Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten	170
C	Qualitätssicherung	176
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	176
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	176
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	176
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	177
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	178
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	179
D	Qualitätsmanagement	180
D-1	Qualitätspolitik.....	180
D-2	Qualitätsziele.....	183
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	183
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	185
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	188
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	195

Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Allgemeine Krankenhaus Celle (AKH Celle) ist ein freigemeinnütziges Krankenhaus in der Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts. Mit 596 Betten, 14 ärztlich geleiteten Fachabteilungen und jährlich ca. 27.000 Patienten sind wir gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften, der Klinikum Peine gGmbH, der St. Josef-Stift Krankenhaus gGmbH, der AKH Ambulant gGmbH, der Hospiz-Haus Celle gGmbH und der Berta-Klinik Hannover, ein überregional bedeutender Anbieter von Dienstleistungen rund um die Gesundheit. Insgesamt beschäftigt die AKH-Unternehmensgruppe rd. 2.500 Mitarbeiter.

Aufbauend auf dem zweiten strukturierten Qualitätsbericht hat der Gemeinsame Bundesausschuss für diesen dritten Bericht eine noch höhere Standardisierung in den verschiedenen Leistungskatalogen eingeführt. Das führt auf der einen Seite zu schnelleren Suchergebnissen in den bekannten Suchportalen im Internet, die „Papierversion“ des 3. Qualitätsberichtes ist dadurch leider nicht leserlicher geworden, was wir im Interesse der Patienten sehr bedauern.

Die Diskussion um die Transparenz in deutschen Krankenhäusern ist in vollem Gange. Wir stellen uns ihr, indem wir zum zweiten Mal neben den pflichtgemäß zu veröffentlichen Qualitätskennzahlen (im Teil C beschrieben) wieder zusätzliche Ergebniskennzahlen, die nach dem bundesweit anerkannten Verfahren der Helios-Kliniken ermittelt wurden, darstellen. Diese Kennzahlen zur Ergebnisqualität werden aus Routinedaten berechnet. Sie geben daher nicht das gesamte Spektrum der medizinischen Betrachtungsweise wieder, bieten aber einen guten zusätzlichen Überblick über die medizinische Ergebnisqualität in unserem Krankenhaus.

Trotz immer knapper werdender Ressourcen ist es unser Ziel, die hohe Ergebnisqualität in unserem Krankenhaus sicherzustellen und stets weiter zu verbessern. Dabei sind unsere Mitarbeiter ein Garant für den Erfolg.

Auch in Zukunft investiert das Allgemeine Krankenhaus Celle erheblich in die bauliche und gerätetechnische Ausstattung, um den Menschen der Stadt und des Landkreises Celle eine qualitativ hochwertige und moderne Medizin anbieten zu können.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Haus.

Norbert Mischer
Vorstandssprecher

Dr. med. Friedhelm Bartels
Medizinischer Vorstand

Stephan Judick
Vorstand
für pflegerisch-
therapeutische
Krankenversorgung und
Patientenmanagement

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Vorstandssprecher Herrn Norbert Mischer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Projektteam für die Erstellung des Qualitätsberichtes:

Hr. Dr. J. Zimmermann, Leiter Qualitätsmanagement, Projektleitung
Fr. Paesch, Pflegedienstleitung
Hr. H.-J. Borck, Controlling
Hr. A. Günther, EDV
Hr. R. Berrisch, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Unter der Beteiligung vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kliniken und Abteilungen

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE

Hausanschrift: Siemensplatz 4 29223 Celle

Telefon: 05141 72-0

Fax: 05141 72-3009

URL: www.akh-celle.de

E-Mail: info@akh-celle.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260330134

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE

Stiftung bürgerlichen Rechts

Art: freigemeinnützig

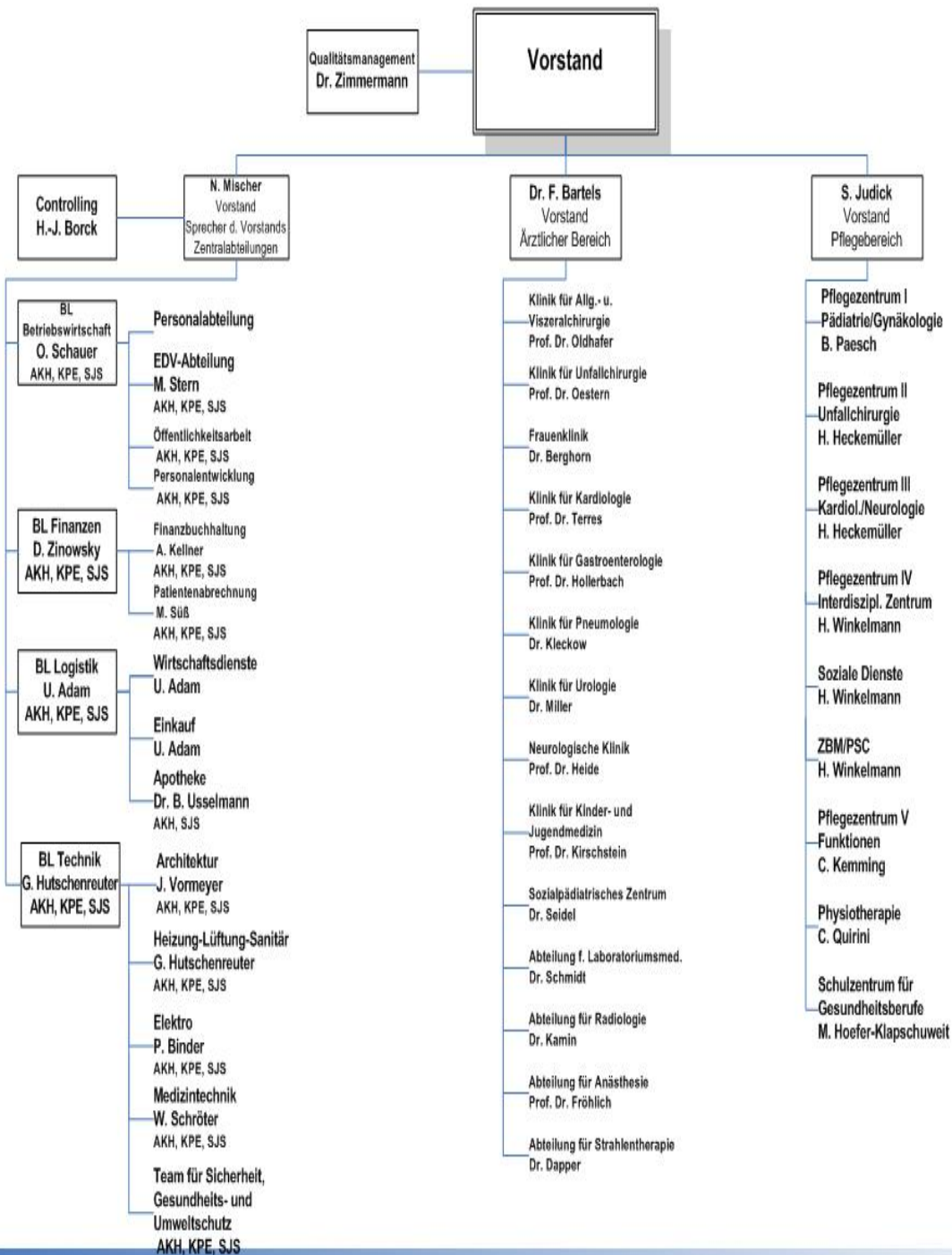
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Universität: Medizinische Hochschule Hannover

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das Organigramm ist die Darstellung der Organisationsstruktur unseres Krankenhauses im Juni 2009 und berücksichtigt die zahlreichen organisatorischen Änderungen der letzten Monate.



Stand: Juni 2009

Das Bild zeigt das Organigramm des Allgemeinen Krankenhauses Celle mit den Zentralabteilungen, dem Ärztlichen Bereich und dem Pflegebereich sowie der Krankenhausleitung.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenklinik; Radiologie; Abteilung für Strahlentherapie; Nuklearmedizin; Pathologie; Chirurgie; Vertragsärzte; Kooperationspartner
Kommentar / Erläuterung	Das Brustzentrum ist eine interdisziplinär arbeitende Einrichtung des Allgemeinen Krankenhauses Celle zur leitliniengerechten Diagnostik und Therapie von Brustkrebserkrankungen. Durch die Einbindung vieler Spezialdisziplinen und auch des ambulanten Sektors unter der Koordination des Brustzentrums wird ein bestmögliches Behandlungsergebnis erzielt.
Perinatalzentrum (VS02)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Frauenklinik
Kommentar / Erläuterung	Geburtshilfe und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bilden zusammen das Perinatalzentrum auf der höchsten Versorgungsstufe, dem Level 1. Es werden in unserem Zentrum Schwangerschaften mit hohem Frühgeburtsrisiko und extrem kleine Frühgeborene betreut. Neugeborenen-Intensivstation Wand-an-Wand mit dem Kreißsaal zur Notfallversorgung und weiterführender Therapie auch kleinster Frühgeborener und kranker Neugeborener. Behandlung des Atemnotsyndroms Frühgeborener mit modernsten Beatmungsmethoden, Surfactanttherapie, Therapie schwerer Infektionen des Neugeborenen, Behandlung der schweren Hyperbilirubinämie inklusive Austauschtransfusion. Neugeborenen-Notarzt-Abholdienst. Zwei spezialisierte Neonatologen (Professor Dr. Kirschstein, Dr. Grüning)

Ambulantes OP-Zentrum (VS12)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Allgemeinchirurgie; Gynäkologie; Unfallchirurgie; Urologie
Schlaganfallzentrum (VS03)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Neurologie; Radiologie; Gefäßchirurgie; Neurochirurgie; Klinik für Kardiologie
Kommentar / Erläuterung	<p>Die 8-Betten-Stroke-Unit der Neurologischen Klinik ist eine interdisziplinäre Behandlungseinheit (Konzept Dt. Ges. für Neurologie) für Patienten mit akuten Schlaganfällen. Rezertifizierung 2009 durch die Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe.</p> <p>In der Zentralen Notaufnahme wird unter Leitung des Stroke Unit-Arztes eine rasche Erstdiagnostik (Labor, EKG, CCT, ggf. Angiografie) durchgeführt, dann wird unverzüglich auf der Stroke Unit die erforderliche Akuttherapie eingeleitet. Die Stroke Unit - Behandlung beinhaltet eine professionelle tägliche Frühtherapie der neurologischen Ausfälle durch Pflege, Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie. Eingriffe wie lokale intraarterielle Lysen, Carotis Stents, -TEA, neurochirurgische Entlastung werden in Kooperation (Radiologie, Kardiologie, Neurochirurgie, Gefäßchirurgie) durchgeführt. Für jeden Patienten wird ein individuelles Rehabilitationskonzept erarbeitet und die Weiterleitung in eine geeignete neurologische Rehabilitationsklinik organisiert.</p>

Pneumologisch-Thoraxchirurgisches Zentrum (VS36)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Pneumologie; Klinik für Allgemein-, Vizeral- und Thoraxchirurgie
Kommentar / Erläuterung	Das pneumologisch-thoraxchirurgische Zentrum am AKH Celle existiert seit 2007. Es ist eine interdisziplinär arbeitende Einrichtung des Allgemeinen Krankenhauses Celle zur leitliniengerechten Diagnostik und Therapie von thorakalen Tumorerkrankungen, unter der gemeinsamen Führung der Klinik für Pneumologie sowie der Sektion Thoraxchirurgie der Klinik für Abdominal- und Viszeralchirurgie. Es wird unter der Einbindung vieler weiterer Spezialdisziplinen, wie der Strahlentherapie, Internistischen Onkologie sowie der ambulant tätigen Zuweiser angestrebt das bestmögliche Behandlungsergebnis für den Patienten zu erzielen.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

Das Team der Physiotherapie bespricht mit dem Patienten und deren Angehörigen die realistischen Therapieziele und die Wege dorthin. Die Patienten werden für ihren Alltag Zuhause geschult und sie bekommen Hilfsmittel, Tipps und Tricks.

Apotheke (MP00)

Zu den Aufgaben der Krankenhausapotheke gehört die Arzneimittelinformation, die Herstellung spezieller Arzneimittel, die Unterstützung klinischer Studien, die Mitwirkung an Aus- und Weiterbildung sowie die Belieferung von Stationen mit Arzneimitteln. Die Apotheke bereitet nur noch spezielle Arzneimittel zu, die wir selbst besonders kostengünstig anbieten können, die in entsprechenden Dosierungen nicht verfügbar sind, oder deren Handhabung ein besonderes Wissen und eine eigene technische Ausstattung erfordert.

Zu letztem gehören insbesondere Zytostatikalösungen für Patienten, die an Tumorleiden erkrankt sind. Unter Beachtung der Schutzmaßnahmen für das Personal werden jährlich etwa 7000 individuell dosierte Arzneimittel aseptisch hergestellt. Um die Arbeit am Patienten zu unterstützen, entwickelt die Apotheke Informationen zu Arzneimitteln z.B. über Teilbarkeit von Tabletten, Anwendung über Ernährungssonden oder auch Einnahmehinweise zu Arzneimitteln.

Atemgymnastik/-therapie (MP04)

Mit der Atemtherapie werden Störungen der Atemwegsrichtung und Atemtiefe behandelt. Ziel ist die Erarbeitung einer physiologischen Atmung nach einer Störung oder Beeinträchtigung. Die Atemtherapie wird in allen medizinischen Fachbereichen und in allen Altersgruppen angewandt.

Babyschwimmen (MP05)

Babyschwimmen ist eine frühkindliche Entwicklungsförderung, die der ganzen Familie Spaß macht. Das warme Wasser weckt bei dem Kind Bewegungsfreude und unterstützt die Entwicklung seiner motorischen Fähigkeiten. Zugleich hat das Wasser eine regulierende und entspannende Wirkung und fördert intensiv die Wahrnehmung des Kindes. Neben der motorischen Förderung stehen Spiel und Spaß auch an erster Stelle.

Die Kurse finden vormittags oder nachmittags im AKH statt und gehen über 8 Wochen.

Basale Stimulation (MP06)

Entwickelt wurde das Konzept der Basalen Stimulation, um Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung in Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation zu fördern. Inzwischen sind daraus auch für die Pflege verschiedene Möglichkeiten entstanden, um wahrnehmungsorientierte Pflege/Angebote zum Menschen zu geben. Wahrnehmungsbeeinträchtigte Menschen können sich wieder deutlicher spüren, sie erleben sich selbst und ihre Umwelt wieder mehr. Mit der Basalen Simulation in der Pflege werden mit und ohne Sprache, vorhandene Fähigkeiten erkannt und unterstützt.

Prof. Dr. Fröhlich, Lehrstuhl für Sonderpädagogik der Universität Landau, ist Begründer des Konzepts und zusammen mit Prof. Christel Bienstein, Dipl. Pädagogin, Krankenschwester, Leiterin des Instituts für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke entwickelten sie dieses Konzept weiter.

Für wen geeignet?

- Bewusstlose Menschen
- Desorientierte
- Schlaganfall mit Halbseitenlähmung
- M. Alzheimer
- Koma und Wachkoma

Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

Die Aufgabe der Sozialen Dienste ist:

- Patienten in ihr gewohntes, soziales Umfeld oder die Gestaltung einer neuen Lebensplanung zu erleichtern.
- Information der Patienten und deren Angehörigen: Rund um die Pflegeversicherung, persönliche- und sozialrechtliche Fragen, bei gesetzlichen Betreuungen und Vorsorgevollmachten, psychosoziale Probleme, Kriseninterventionen. Organisation und Kostenklärung bei Anschlussheilbehandlungen, geriatrische und neurologische Rehabilitation, Beschaffung von Pflegehilfsmitteln.
- Vermittlung, Kontaktaufnahme und evtl. Kostenklärung bei häuslicher Versorgung, bei Kurzzeitpflege oder vollstationärer Pflege, Verlegung in ein Hospiz, Selbsthilfegruppen, spezielle Beratungsstellen, Essen auf Rädern, Hausnotruf.
- Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen, Kontakte zu Behörden und Beantragen von Schwerbehindertenausweisen.

Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

Wir im AKH Celle wollen Schwerstkranken in der letzten Lebensphase einen Schutzraum bieten, in dem Vertrauen wächst und Vertrautes seinen Platz haben kann; und der Mensch in seinem Sein akzeptiert wird.

Durch Information, Symptomkontrolle und Symptomlinderung wollen wir Klarheit und Selbstbestimmung ermöglichen aber auch Sterben zulassen. Neben einer optimalen medizinischen Schmerzlinderung steht dabei die ganzheitliche und liebevolle Betreuung des Patienten und seiner Angehörigen im Mittelpunkt.

In unserem Krankenhaus wurden spezielle Zimmer zur Begleitung Schwerstkranker und Sterbender eingerichtet. Neben der umfassenden Behandlung der unterschiedlichsten Beschwerden des Kranken, wollen wir durch eine veränderte Raumgestaltung zum Wohlbefinden des Kranken beitragen. Durch eine großzügige Gestaltung der Zimmer können auch die Angehörigen in die Begleitung des Schwerstkranken eingebunden werden. Auch sie erhalten, in der oft schweren Zeit, Unterstützung.

Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

Das Gelenk schonende Bewegen im Wasser steigert die Muskelkraft, Koordination und Ausdauer bei Patienten nach Operationen, mit chronischen Schmerzzuständen und in der Rehabilitation der jeweiligen Erkrankung.

Bewegungstherapie (MP11)

Die Bewegungstherapie findet zur Wiederherstellung und Rehabilitation der Patienten in allen unseren Fachabteilungen statt.

Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

Das Bobath-Konzept ist eine Therapieform für Patienten mit zentralen Schädigungen. Es werden alltagsorientierte und funktionelle Bewegungsabläufe erarbeitet. Problemorientiertes Arbeiten erfolgt im interdisziplinären Team im 24 Stunden Bobath-Konzept schon in der Erstversorgung.

Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

Für alle Patienten insbesondere mit diätetischen Ernährungsplänen wird eine ausgiebige Ernährungsberatung durchgeführt. Im Rahmen von strukturierten Schulungsprogrammen in der Diabetologie werden Patienten mit Diabetes mellitus durch ausgebildete Diätassistentinnen geschult.

Beratung spezieller Diäten, z. B. Laktoseintoleranz, Zöliakie, Kurzdarmsyndrom, Porphyrie, Hyperuricämie, spezielles Beratungsprogramm für Patienten mit Tumorkachexie/- anorexie. Beratung bezüglich Gewichtsreduktionskosten, Einleitung einer kohlenhydratdefinierten Kost bei DM/GDM

Ernährungsberatung z.B. Zöliakie/Sprue, Laktoseintoleranz, Reizdarm.

Behandlung im Rahmen von Studien z.B. Reizdarm-Syndrom, Chron. entzündliche Darmerkrankungen, onkologische Erkrankungen.

Elternschule Emily's (MP00)

In unserer Elternschule Emily's - Kind & Familie werden Kurse und Elterntreffen für Mütter, Väter, Kinder und Familien angeboten, um eine Unterstützung in allen Fragen rund um die Familie anzubieten. So können sich bereits werdende Eltern in verschiedenen Geburtsvorbereitungskursen oder in der Säuglingspflege auf ihren zukünftigen Nachwuchs vorbereiten. Aber auch nach der Geburt bieten wir sowohl für die Mütter als auch für die Neugeborenen "Wohlfühlprogramme" an. Dabei können die Mütter ihre Rückbildungsgymnastik zum Beispiel im Wasser machen oder die Kinder erfahren, wie schön eine Babymassage ist.

Wenn der Nachwuchs dann etwas größer ist bieten wir die Wassergewöhnung an. Ganz beliebt ist dann ein Seepferdchenschwimmkurs oder die Geschwisterschule, wenn sich bei den Kleinen ein neues Geschwisterchen ankündigt. Für Eltern bieten wir verschiedene Gesprächskreise an, wie zum Beispiel ein Elterntreff von Frühgeborenen oder Mehrlingseltern.

Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

Im Allgemeinen Krankenhaus ist das Entlassungsmanagement etabliert. Patienten mit einem nachstationären Hilfe- und Pflegebedarf benötigen eine Überleitung vom Krankenhaus in die nachfolgende Lebenssituation, um die Versorgungskontinuität aufrecht zu erhalten und die Qualität der Behandlung zu sichern.

Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

Die Ergotherapeuten arbeiten im AKH an der Erhaltung und Wiedererlangung der größtmöglichen Selbstständigkeit. In einer, an die akute oder chronische Erkrankung angepassten Behandlung werden die körperlichen und kognitiven Fähigkeiten des Patienten verbessert.

Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

Wir arbeiten in vielen Bereichen nach dem Pflegeorganisationsprinzip der "Primären Pflege" nach Marie Manthey. Ziel ist es für uns dabei dass unsere Patienten die bestmögliche Form einer individuellen Pflege erhalten sollen indem jeder Patient einen festen Ansprechpartner aus der Pflege erhält. Diese Pflegekraft ist für die Pflege des Patienten von der Aufnahme auf der Station bis zu seiner Entlassung verantwortlich.

Die primäre Pflegekraft plant mit dem Patienten und gegebenenfalls mit den Angehörigen die pflegerischen Maßnahmen und führt sie durch. Sie gibt die wichtigsten Informationen an ihre Kolleginnen und Kollegen weiter und teilt den Patienten mit, wer sie in ihrer Abwesenheit vertritt.

Gesundheitsakademie (MP00)

Aus-, Fort- und Weiterbildung sind im AKH unter einem Dach unter dem Motto "Innovation durch Wissen" zusammengefasst.

Unser Angebot gilt nicht nur für Mitarbeiter, sondern auch für interessierte Laien. Wir bieten Fort- und Weiterbildungen im Bereich Fachkompetenz sowie der Kommunikations- und Sozialkompetenz an.

Herausragend sind der Weiterbildungslehrgang: Klinische Kodierfachkraft und die überregional angebotenen Strahlenschutzkurse nach Röntgenverordnung und Strahlenschutzverordnung.

Für Patienten, Angehörige und interessierte Laien wird einmal im Monat unter dem Motto: "Wir für ihre Gesundheit ..." ein Informationsabend angeboten. Chefärzte und Oberärzte der unterschiedlichen Kliniken des AKH Celle referieren zu aktuellen Themen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Nähere Informationen unter: www.akh-gesundheitsakademie.de

Manuelle Lymphdrainage (MP24)

Die manuelle Lymphdrainage ist eine sanfte Form der Massagetherapie, bei der das Lymphsystem unterstützt und angeregt wird. Durch die eintretende Anschwellung lassen sich Gelenke leichter bewegen, heilen Wunden schneller ab und wird die Regeneration der Lymphgefäße aktiviert.

Massage (MP25)

Bei der klassischen Massage nimmt der Therapeut Einfluss auf Haut, Muskulatur, Sehnen und Bänder. Durch verschiedene Grifftechniken wird eine starke Mehrdurchblutung im Gewebe erreicht, die Verklebungen und Verspannungen löst und weniger Schmerzen und ein Wohlgefühl erzeugt.

Patientenservicecenter (MP00)

Im Patientenservicecenter werden alle Patienten, die zu einem geplanten operativen Eingriff in das Allgemeine Krankenhaus Celle kommen bereits im Vorfeld über ihre Operation aufgeklärt und wir besprechen mit den Patienten ihren künftigen Aufenthalt. Dazu gehört das Gespräch mit den Ärzten der operierenden Fachabteilung und der Anästhesie, die Beratung des Apotheker hinsichtlich der Medikamente die bereits genommen werden und die Planung der Aufnahme und die die damit verbundenen Wünsche der Patienten.

Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

Die Physikalische Therapie umfasst unter anderem die Manuelle Lymphdrainage, Massage, Wärme- und Kälteanwendungen und wird auf den Zustand des Patienten abgestimmt verordnet.

Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

Die Physiotherapie gewährleistet eine frühe Rehabilitation und unterstützt den Heilerfolg. Die Abteilung ist mit einem großen Bewegungsbad und einem umfangreichen Geräte- und Fitnessbereich ausgestattet.

Das Leistungsspektrum der Physiotherapie umfasst dabei:

- Allgemeine physiotherapeutische Leistungen
- Craniosacrale Therapie - Qi Gong
- Laufbandgehrtraining
- Krankengymnastik nach Bobath, Brügger, PNF
- Manuelle Therapie
- Med. Trainingstherapie mit Gesundheitscheck und kostenlosem Probetraining
- Sportphysiotherapie
- Myofasciale Trigger - Point Behandlung
- Physiotherapie bei Kindern wie: orofasciale Regulationstherapie nach Castillo
- Morales, Bobath, Vojta, SI, Baby- und Kindermassage
- Manuelle Lymphdrainage - Oedemtherapie
- Autogene Drainage
- Hydrotherapie: UW - Massage, Stangerbad, Kneipp'sches Wassertreten
- Elektrotherapie - Ultraschall - Interferenz
- Ergotherapie, Logopädische Leistungen.

Auch ambulant wird eine Vielzahl von Leistungen angeboten.

Schmerztherapie/-management (MP37)

Schulzentrum für Gesundheitsberufe (MP00)

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Wir haben eine Stomatherapeutin, die Angehörige und Patienten berät und auch anleitet. Darüber hinaus arbeiten wir mit einem Kooperationspartner zusammen, der mit Einverständnis des Patienten die Überleitung von Stoma-Patienten, aber auch von Patienten mit einer PEG-Sonde in die nachstationäre Versorgung plant und organisiert. So ist ein nahtloser Übergang möglich.

Unser Sozialdienst berät darüber hinaus rund um Fragen der Rehabilitation, Pflegeeinstufungen, Möglichkeiten der Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt und vieles mehr.

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

Pflege auf Basis der Naturheilkunde

Das AKH schult Pflegekräfte in speziellen Pflegemethoden, die aus der Naturheilkunde stammen. Es werden verschiedene Einreibungen auch in Kombination mit ätherischen Ölen sowie Vielfalt von Heilpflanzentees auf mehreren Stationen des Hauses zum Wohlbefinden des Patienten eingesetzt.

- Baucheinreibung zu empfehlen bei Verstopfung und Blähungen
- Handmassage anzuwenden zur Schlafförderung und Beruhigung
- Nacken-Schulter-Massage unter anderem zur Entspannung
- Kamillenblütentee bei Magen/Darmbeschwerden oder entzündeter Mundschleimhaut
- Lindenblütentee bei Erkältungsbeschwerden und Fieber
- Johanniskrauttee bei Nervosität und innerer Unruhe
- Anis-Fenchel-Kümmel Tee bei Reizungen oder Blähungen

Das Repertoire wird ständig erweitert und es finden regelmäßig Expertentreffen statt, in denen neues Wissen vermittelt wird, aber auch vorhandene Methoden evaluiert und überarbeitet werden.

Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

Stomatherapie/-beratung (MP45)

Kostenlose Stomasprechstunde einmal pro Woche mittwochs von 14.00 bis 16.00.

Durch die Sprechstunde wird eine begonnene Rehabilitation nach der Entlassung nicht von einem Tag auf den anderen abgebrochen und Hausärzte und Krankenschwestern aus der Ambulanten Krankenpflege haben einen kompetenten Ansprechpartner bei fachspezifischen Fragen.

Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

- Wärmeanwendungen in Form von Heißluft / Rotlicht, heißer Rolle und Wärmepackungen werden häufig zur Vorbereitung zur Krankengymnastik und Massage angewandt.

Kälteanwendungen als Eistauchbad, Eispackung oder Abreibung lindern Entzündlichkeit und Schmerz.

Wirbelsäulengymnastik (MP49)

Durch gezielte gymnastische Übungen wird die Rückenmuskulatur gekräftigt und stabilisiert. Ziel sind Bewegungsverbesserung, Schmerzreduktion und Muskelaufbau. Die Gymnastik findet in unterschiedlichen Ausgangstellungen statt und wirkt daher auf das gesamte Muskelsystem.

Wundmanagement (MP51)

Wir haben im Allgemeinen Krankenhaus Celle eine freigestellte Stomatherapeutin und Wundmanagerin und darüber hinaus auf jeder Station ausgebildete Wundexperten, die dort als Multiplikatoren im modernen Wundmanagement wirken. Grundlage bildet hierfür die im Jahre 2007 erstellte Wundfibel, die nach neuesten Erkenntnissen erarbeitet wurde und als Qualitätsleitlinie gilt.

Dazu haben wir ein Wunddokumentationssystem in der EDV integriert um die Wundverläufe einheitlich darzustellen. Die Wundexperten treffen sich regelmäßig im Jahr um ihr Wissen ständig zu erweitern und Fälle zu evaluieren.

Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

Sozialpädiatrisches Zentrum (MP00)

Das SPZ ist eine ambulante Spezialeinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen. Auf Zuweisung kann eine Vorstellung im SPZ erfolgen. Im SPZ arbeiten unterschiedliche Fachleute, die auf die Behandlung entwicklungsgestörter und behinderter Kinder und Jugendlichen spezialisiert sind, interdisziplinär zusammen.

Das Leistungsangebot umfasst entwicklungsneurologische und entwicklungspsychologische Diagnostik, kinderneurologische Untersuchungen einschließlich EEG-Diagnostik (Elektroenzephalographie), Behandlung von Epilepsien, Beratung der Eltern, Erstellung individueller Therapiepläne, medikamentöse Behandlungen, Heil- und Hilfsmittelverordnungen sowie verschiedene Therapieangebote im SPZ. Ziel ist eine möglichst frühzeitige Erkennung und Behandlung von Entwicklungsstörungen. Dabei ist die Vorrangigkeit ambulanter Behandlungen und Hilfen und die Stärkung der Kinder und Familien ein wesentliches Merkmal unserer Arbeit.

Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

Im Rahmen der Geburtshilfe kommt die klassische Homöopathie zum Einsatz. Sie soll bei Schwangerschaftsbeschwerden oder Beschwerden während oder nach der Entbindung ergänzend zur medizinischen Betreuung zur Linderung und zum Wohlbefinden beitragen.

Sozialdienst (MP63)

Unsere Sozialen Dienste kümmern sich um die Betreuung und Versorgung unserer Patienten nach ihrem Krankenhausaufenthalt. Dazu zählen beispielsweise die Aufnahme in Reha-Einrichtungen oder in der Kurzzeitpflege wenn es notwendig ist, aber auch die Organisation von Haushaltshilfen, ambulanten Pflegediensten oder die Beantragung von Pflegestufen bei Bedarf. Die Planungen beginnen dafür bereits in den ersten Tagen nach der Aufnahme, so dass zum Zeitpunkt der Entlassung die Nachversorgung gewährleistet ist.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

Insgesamt 20 Ehrenamtliche kümmern sich in unserem Haus um die vielen Belange der Patienten, die außerhalb des medizinischen und pflegerischen Bereichs liegen. Sie wollen mit Herzlichkeit und Zuwendung helfen, den Aufenthalt im Krankenhaus zu erleichtern. Die "Grünen Damen" begleiten Patienten von der Aufnahme bis auf die Stationen.

Kleine Hilfeleistungen werden gerne übernommen, z.B.:

- Besorgung aus dem Kiosk
- Aufladen von Telefonkarten
- Zeitungen kaufen
- Versorgung von hilfsbedürftigen Patienten mit Kleidung

Die "Grünen Damen" sichern mit ihrer Arbeit einen großen Anteil der Qualität in der ganzheitlichen Versorgung im AKH Celle.

Bibliothek (SA22)

Die Patientenbücherei befindet sich im 1. Untergeschoss gegenüber der Küche. Können Patienten die Bücherei nicht persönlich aufsuchen, so greifen sie auf die Bücherlisten und den entsprechenden Anforderungszettel auf ihrer Station zurück. Das Pflegepersonal leitet gerne die Wünsche weiter.

Cafeteria (SA23)

Patienten und Mitarbeiter können in unserer modernen Cafeteria aus einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken zu günstigen Preisen wählen. Neben vier unterschiedlichen Mittagsgerichten, unter anderem auch einem vegetarischen, besteht die Möglichkeit, Snacks für den kleinen Hunger zu bestellen. Unser reichhaltiges Frühstücksbuffet erfreut sich großer Beliebtheit.

Dolmetscherdienste (SA41)

Folgende Dolmetscherdienste werden in unserem Haus angeboten:

Arabisch, Dänisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Jugoslawisch, Koreanisch, Kurdisch, Niederländisch, Norwegisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Serbisch, Spanisch, Tschechoslowakisch, Türkisch, Thailändisch, Ungarisch und Gebärdensprache.

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

Die Wahlleistungsstationen sind komplett mit modernen Elektrobetten ausgestattet.

Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

Nach Erledigung der Aufnahmeformalitäten steht der Patientenbegleitedienst von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8:00 - 12:00 Uhr zur Verfügung. Dieser Dienst, getragen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, begleitet Patienten auf ihre Station und ist ihnen beim Transport des Gepäcks behilflich. Man findet den Patientenbegleitedienst neben der Aufnahme.

Einige Mitarbeiterinnen versehen auch auf den einzelnen Stationen ihren ehrenamtlichen Dienst. Jeden Morgen von Montag bis Donnerstag, in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr und bieten sie dort ihre Hilfe an.

Die Ehrenamtlichen helfen nicht nur die Tasche und den Koffer zu tragen, sondern nehmen gleich bei der Aufnahme ins Krankenhaus unseren Patienten ein Stück Unsicherheit und Angst. Sie sind oft die ersten Ansprechpartner für die Kranken.

Kaffee, Tee und Wasser werden von den "Grünen Damen" in unseren Wartebereichen an den Vormittagen von Montag mit Donnerstag zu unterschiedlichen Zeiten angeboten.

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

Fernseher gebührenfrei in jedem Zimmer.

Für englischsprachige Patienten besteht via Satellit die Möglichkeit, englischsprachige Fernsehprogramme zu empfangen.

Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

Unsere Küche bietet ein abwechslungsreiches, schmackhaftes und bekömmliches Essen an. Der behandelnde Arzt entscheidet, an welcher der folgenden Kostformen der Patient teilnimmt:

1. Vollkost
2. Leichte Vollkost
3. vegetarisch
4. verordnete Diätformen

Für die Kostformen 1 - 3 befinden sich auf den Zimmern Speisepläne. Es gibt verschiedene Wahlmöglichkeiten, um sich die Mahlzeiten nach eigenen Wünschen zusammenzustellen.

Von 08.00 - 15.00 Uhr ist die Küche telefonisch für Patienten erreichbar, so dass sie Gelegenheit haben, auftretende Fragen direkt zu besprechen.

Frisch und Fit (SA00)

Frisch & Fit" ist der Catering- und Veranstaltungsservice des AKH Celle.

Wir bieten die folgenden Leistungen zuverlässig an:

- die Speisenversorgung für gewerbliche Kunden
- die Bewirtschaftung von Cafeterien und Betriebsküchen
- die Organisation und Ausführung von Veranstaltungen von A-Z
- die Vermietung unserer Cafeteria
- Partyservice (ab 20 Personen)

Friseur (SA00)

Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

Unseren Patienten steht in ihren Zimmern ein DSL Internetzugang für den Anschluss eines eigenen mobilen PCs zur Verfügung. Die Nutzung wird den Patienten als besonderer Service des Hauses kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wegen der unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen in den Patientenzimmern und Ausstattung der patienteneigenen mobilen PCs, ist für deren Einrichtung und Anschluss an das hauseigene Netz Hilfestellung durch das Personal der Technischen Abteilung notwendig.

Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

In unserer Eingangshalle befinden sich folgende Geschäfte:

- Blumen- und Zeitschriftenladen

Hier können Patienten auch Zeitschriften oder Zeitungen abonnieren, die dann direkt auf ihre Station kommen.

- Kiosk

Am Kiosk kann man Obst, Getränke usw. und auch Toilettenartikel erhalten.

Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

Unsere neu gestaltete Krankenhauskapelle stellt Raum der Besinnung und Ruhe dar. Unsere Krankenhauseelsorge lädt regelmäßig zu Gottesdiensten ein, die am 1. und 3. Sonntag des Monats um 10 Uhr und 14-tägig mittwochs um 18.30 Uhr in der Immanuel-Kapelle gefeiert werden. Montags findet um 19 Uhr ein Kindergottesdienst im Spielzimmer der Kinderklinik statt, zu dem Kinder und Eltern herzlich eingeladen sind.

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

Vor unserem Haupteingang steht auf dem Siemensplatz kostenpflichtiger Parkraum für Besucher zur Verfügung. Der Kassenautomat befindet sich vor dem Haupteingang. Auch unser Parkhaus ist von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Besucher geöffnet. Im 2. Untergeschoss (Zufahrt Wittinger Straße) sind fast immer Parkplätze frei.

Kulturelle Angebote (SA31)

Wir bieten unseren Patienten Diavorträge zu unterschiedlichen Themen (z.B. über die schöne Insel Sylt) an. Chorabende, medizinische Patientenvorträge und Liederabende ergänzen unser Programm.

Radio Celle 1 (SA00)

Radio Celle 1 (RC1) ist der Krankenhausradiosender, den man jeden Tag von 18:00 - 19:30 Uhr exklusiv über das im Zimmer eingebaute Radio oder über Kanal 1 der Medienanlage im gesamten Krankenhausbereich empfangen kann. Ehrenamtlich tätige Hobby-Radiomacher - Schüler, Azubis, Berufstätige sowie Senioren gestalten ein täglich wechselndes Programm.

Die Übermittlung von Grüßen und Musikwünsche ist ein fester Programmbestandteil. Diese können jederzeit von Patienten bzw. ihren Angehörigen oder Freunden aufgegeben werden.

Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

Unser Haus beteiligte sich bereits 2006 an der Aktion "Rauchfreies Krankenhaus", die dann erfreulicherweise in 2007 auch eine gesetzliche Grundlage bekam.

Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

In unseren neu renovierten Zimmern sind die Nasszellen bereits barrierefrei gestaltet worden.

Rundfunkempfang am Bett (SA17)

Jeder Patient kann in unserem Haus kostenlos sowohl externe Rundfunkprogramme wie das selbst gestaltete Rundfunkprogramm des Krankenhaussenders "Radio Celle 1" empfangen. Die benötigten Kopfhörer erhalten Patienten gegen eine geringe Schutzgebühr an der Information.

Seelsorge (SA42)

Die Krankenhauseelsorge ist eine Einrichtung der evangelischen und der katholischen Kirche. Ein Team von zwei Seelsorgerinnen und einem Seelsorger ist täglich persönlich oder telefonisch erreichbar. Die Büroräume befinden sich gegenüber der Immanuel-Kapelle im Erdgeschoß des Hauptgebäudes des Hauptgebäudes. Die Kapelle ist täglich geöffnet. Hier kann man sich aus dem Stationsbetrieb zurückziehen und Ruhe finden. Die Krankenhauseelsorge hat Zeit für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige, um sie in der Zeit der Krankheit zu begleiten. Für diejenigen, die Gesprächspartner suchen, um sich mit ihrer Krankheit und deren Auswirkung auf ihr Leben auseinander zu setzen, die sich Gedanken über ihr Leben und seinen Sinn machen, die um Begleitung beim Sterben oder um kirchlichen Beistand bitten, ist die Seelsorge ansprechbar und für Sie da.

Telefon (SA18)

Wir bieten unseren Patienten gegen eine geringe Gebühr einen Telefonanschluß in jedem Krankenzimmer.

Unterbringung Begleitperson (SA09)

Die Mitaufnahme eines Angehörigen oder einer anderen Bezugsperson ist nach Verfügbarkeit freier Betten selbstverständlich möglich. Die Kosten sind in dem aktuellen Pflegekostentarif dargelegt.

Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

In den neuen renovierten Stationen befindet sich für jeden Patienten ein eigener Wertsachentresor in den Patientenzimmern. Im Altbau übernimmt die Stationsleitung gerne die Aufbewahrung Ihrer Wertgegenstände.

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Als Wahlleistungspatient mit der Option Unterkunft besteht die Möglichkeit ein Ein- oder Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle zu wählen. Diese Zimmer sind modern ausgestattet und vermitteln ein angenehmes Ambiente. Die angebotenen Komfortelemente werden regelmäßig an den neuesten Standard angepasst.

Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Alle Patienten unseres Hauses erhalten kostenlos täglich frisches Mineralwasser. Zu den Mahlzeiten werden wahlweise Kaffee oder verschiedene Teesorten gereicht.

Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

Auf jeder Station können auch Faxe für Patienten empfangen werden.

Frisiersalon (SA26)

Auf Wunsch kommt der Friseur auch an das Krankenbett, allerdings ist dies nur bei bettlägerigen männlichen Patienten möglich.

Maniküre/Pediküre (SA32)

Über die Station können die Fußpflege und Maniküre angefordert werden.

Wäscheservice (SA38)

Über die Station kann der Wäschedienst genutzt werden.

Cafe (SA00)

Eine gemütliche Auszeit in schöner Atmosphäre im Cafe in der Eingangshalle. Vom Frühstück über Mittagessen zum vielfältigen Kuchen- und Essenangebot bekommen Sie alles hier.

Patienteninformationen (SA00)

Im Eingangsbereich des Klinikums befindet sich ein Info-Ständer mit verschiedenen Informationsbroschüren wie z. B. über die Elternschule, das SPZ, die Notfallaufnahme oder über das Brustzentrum. Hier haben die Patienten und Besucher die Möglichkeit sich umfassend über einzelne Leistungen des Hauses zu informieren. Eine 3-seitige Stellwand informiert über anstehende interne und externe Veranstaltungen. Einen näheren Einblick in unser Haus kann man auf unsere Internetseite www.akh-celle.de finden.

Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)

Unter dem Motto "Wir für Ihre Gesundheit" finden regelmäßig jeden ersten Dienstag im Monat kostenlose Info-Veranstaltungen für Interessierte statt. Zu medizinischen und pflegerischen Themen referieren Experten des Klinikums. Die aktuellen Themen sind auf der Homepage des Krankenhauses (www.akh-celle.de) zu finden.

Schuldienst (SA53)

Internetzugang (SA27)

Den Patienten steht in den Zimmern ein kostenloser Internetzugang für einen eigenen mobilen PC zur Verfügung. Bei entsprechender Anforderung wird sich die Technische Abteilung um den jeweiligen individuellen Anschluss kümmern.

Geldautomat (SA48)

Einen Geldautomaten sowie einen Kontoauszugdrucker der Sparkasse Celle befindet sich in der Eingangshalle.

Orientierungshilfen (SA51)

Ein großer, farblich gestalteter Übersichtsplan gegenüber der Information ermöglicht eine schnelle Orientierung.

Spielplatz/Spielecke (SA37)

Für die kleinen Besucher gibt es vor dem Kiosk im Eingangsbereich lustige Spielelemente, die an der Wand befestigt, für Kurzweil sorgen.

Tageszeitungsangebot (SA54)

Als Wahlleistungspatient mit der Option Unterkunft erhält man eine Tageszeitung. Wahlweise die "Cellesche Zeitung" oder die "Hannoversche Allgemeine Zeitung".

Beschwerdemanagement (SA55)

Im AKH Celle gibt es ein Beschwerdemanagement. Jeder Patient, Angehöriger, Besucher oder Kunde sowie jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin unseres Hauses hat die Möglichkeit seine Beschwerde über verschiedene Wege loszuwerden. Über die gegenüber Mitarbeitern geäußerte Klagen, den Kummerkasten bis hin zur schriftlichen Eingabe - jede Beschwerde wird ernst genommen und möglichst umgehend beantwortet sowie Mängel zeitnah beseitigt.

In einem festgelegten Verfahren werden die Beschwerden bearbeitet und anschließend ausgewertet, um möglichst viele Fehlerursachen und Gründe für die Unzufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter zu erfassen, zu klären und abstellen zu können. Nur wenn wir die Fehler und Mängel kennen, können wir auch an diesen Punkten besser werden und die Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter erhöhen.

Sozialdienst (SA57)

Unser Team, bestehend aus Pflegefachkräften und Sozialpädagogen bietet Patienten und deren Angehörigen qualifizierte Beratung und Unterstützung in den sozialen Fragen, aber auch bei seelischen und sozialen Belastungen an.

Dazu gehören z.B.:

- Beratung und ggf. Antragstellung
- Pflegeversicherung, Krankenversicherung, Schwerbehindertenrecht, bei persönlichen- und sozialrechtlichen Fragen, bei gesetzlichen Betreuungen und Vorsorgevollmachten, bei psychosozialen Problemen.
- Krisenintervention, Angehörigenberatung.
- Organisation der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln und von Wund- und Behandlungspflege
- Vermittlung, Kontaktaufnahme, Hilfe und ggf. Kostenklärung bei häuslicher Versorgung, Vermittlung eines ambulanten Pflegedienstes, bei Kurzzeitpflege oder vollstationärer Pflege, bei Verlegung in ein Hospiz, bei der Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen oder Kindern, beim Ausfüllen von Anträgen, bei Kontakten zu Behörden.

Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)

Auf unserer Mutter-Kind Station bieten wir den Müttern die Teilnahme am Frühstücks- und Abendbuffet an. Auch Väter können gegen Entgelt an den Buffets teilnehmen.

Getränkeautomat (SA46)

In der Eingangshalle und im Bereich der Patientenaufnahme stehen Getränkeautomaten zur Verfügung.

Nachmittagstee/-kaffee (SA47)

Der Nachmittagskaffe-/tee wird mit dem Mittagessen ausgeteilt. Es werden Kekse oder Kleingebäck gereicht.

Patienteninformationen/Faltblätter (SA00)

Im Eingangsbereich des Klinikums befindet sich ein Info-Ständer mit verschiedenen Informationsbroschüren wie z. B. über die Elternschule, das SPZ, die Notfallaufnahme oder über das Brustzentrum. Hier haben die Patienten und Besucher die Möglichkeit sich umfassend über einzelne Leistungen des Hauses zu informieren. Eine 3-seitige Stellwand informiert über anstehende interne und externe Veranstaltungen. Einen näheren Einblick in unser Haus kann man auf unsere Internetseite www.akh-celle.de finden.

Geldautomat (SA00)

In unserer Eingangshalle ist ein Geldautomat vorhanden.

A-11 *Forschung und Lehre des Krankenhauses*

A-11.1 *Forschungsschwerpunkte*

Neurologische Klinik

Ein Forschungsschwerpunkt von Prof. Heide in der Klinik für Neurologie sind Störungen von Augenbewegungen, visueller Wahrnehmung und Raumorientierung bei Patienten mit Hirnschädigung, insbesondere nach Schlaganfällen, in Kooperation mit dem Okulomotoriklabor der Neurologischen Universitätsklinik Lübeck. Er ist Autor oder Mitautor zahlreicher internationaler Publikationen und Übersichtsartikel sowie von Buchbeiträgen über Augenbewegungsstörungen und Schwindel.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt ist die Auswertung und Komplikationsstatistik der Behandlung von Patienten mit Carotisstenosen, entweder durch Stent-PTA in der Klinik für Kardiologie oder durch operative Thrombendarteriektomie in der Klinik für Gefäßchirurgie des Krankenhaus St. Josef-Stift Celle. Die Indikation wird leitliniengerecht in Absprache der drei Abteilungen im Rahmen des Carotis-Gefäßzentrums Celle gestellt, die Patienten werden prä- und postinterventionell neurologisch und duplexsonographisch untersucht und über drei Jahre regelmäßig nachbeobachtet.

A-11.2 *Akademische Lehre*

Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)

Die meisten der überwiegend habilitierten Chefarzte sind in Verbindung mit ihren Heimatuniversitäten (Med. Hochschule Hannover, Universität Bremen, Universität Lübeck, Uni Regensburg u.a.) an Vorlesungen und an Forschungsprojekten beteiligt, deren Ergebnisse regelmäßig in renommierten internationalen Fachjournalen veröffentlicht werden.

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)

- Zusammenarbeit der Klinik für Kardiologie mit der Klinik für Kardiologie der MHH auf dem Gebiet der Elektrophysiologie . Hierbei führen Ärzte der MHH regelmäßig gemeinsam mit Mitarbeitern des AKH spezielle elektrophysiologische Untersuchungen und Behandlungen in Celle durch. Darüber hinaus findet regelmäßig an jedem 1. Montag im Monat gemeinsam mit den Kollegen der MHH eine elektrophysiologische Fallbesprechung statt.
- Zusammenarbeit der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie mit der Universität Bremen im Bereich der Leberchirurgie (Entwicklung neuer computergestützter Diagnose- und Mappingverfahren).
- Forschungsarbeiten der Klinik für Neurologie zu Störungen von Augenbewegungen, visueller Wahrnehmung und Raumorientierung bei Patienten mit Hirnschädigung, insbesondere durch Schlaganfälle in Zusammenarbeit mit dem Okulomotoriklabor der Neurologischen Universitätsklinik Lübeck.

Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)

Die Chefarzte im Allgemeinen Krankenhaus Celle sind alle an der Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr im AKH Celle beteiligt. Es finden sowohl regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen statt als auch der unmittelbare Einsatz der Studenten unter fachlicher Aufsicht auf den Stationen und in den Funktionsbereichen. Wir bezahlen den PJ-Studenten eine Aufwandsentschädigung. Ein Studientag pro Woche steht zur Verfügung, Lehrveranstaltungen und Kurse finden am Haus statt.

Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

Die Kliniken für Neurologie, Kardiologie, und Gastroenterologie und die Frauenklinik nehmen an 20 verschiedenen Phase III/IV-Studien teil. Jede Klinik beschäftigt extra eine Study Nurse für die Bearbeitung der vielfältigen Dokumentationsanforderungen.

Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)

Die Kliniken für Neurologie, Kardiologie, und Gastroenterologie und die Frauenklinik nehmen an verschiedenen Phase I/II-Studien teil.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Schulzentrum für Gesundheitsberufe

Die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege/Kinderkrankenpflege sowie Hebammenwesen kann auf eine lange Tradition am Allgemeinen Krankenhaus zurückblicken.

Auf dem Weg zur Anbahnung beruflicher Handlungskompetenz in den Ausbildungszweigen der Gesundheits- und Krankenpflege/Kinderkrankenpflege sowie Hebammenwesen haben insbesondere die Förderung der Methoden- und Sozialkompetenz der Lernenden Vorrang. Der Unterricht findet in modern und technisch gut ausgestatteten Unterrichtsräumen statt. Die praktische Ausbildung erfolgt in unterschiedlichen Fachbereichen des Krankenhauses, der ambulanten Pflege sowie verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitssystems.

Zusätzlich pädagogisch qualifizierte Pflegefachkräfte der stationären Bereiche sowie Funktionsabteilungen begleiten in enger Zusammenarbeit mit dem Schulzentrum die praktische Ausbildung der Lernenden. Freigestellte Praxisanleiterinnen sichern eine hohe Ausbildungskontinuität und Qualität in den praktischen Lernorten und optimale Vernetzung theoretischer und praktischer Lerninhalte.

Zeitgemäße Unterrichtskonzepte, erfahrungsbezogener, handlungs- bzw. problemorientierter Unterricht ermöglicht den Lernenden eine hohe Partizipation am Unterrichtsgeschehen. Die Entwicklung von Methoden-, Person- und Sozialkompetenz ist zu der geforderten Sachkompetenz allen Unterrichtsgeschehen inhärent. In Anlehnung an Pflegewissenschaft und Forschung sowie den Bezugswissenschaften finden Lernende einen optimalen Rahmen zur Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz um zukünftigen, immer dynamischer werdenden beruflichen Anforderung in der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit einem Pflegebedarf gerecht zu werden, vor.

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HB02)

Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)

Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)

Medizinische Fachangestellte (HB00)

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 596

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Hier werden die stationären und die ambulanten Fälle des Krankenhauses einschließlich der Fälle des Sozialpädiatrischen Zentrums und der Privat- und Überweisungsambulanzen der Chefärzte dargestellt.

Unberücksichtigt blieben die Fallzahlen der Ambulanten Operationen, die an anderer Stelle dargestellt werden (Unter B.x.9 der jeweiligen Klinik) und der prästationären und poststationären Patienten.

Vollstationäre Fallzahl: 26422

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 16681
- Quartalszählweise: 18479
- Patientenzählweise:
- Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	176,9	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	100,3	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	8,5	Hier handelt es sich um Ärzte, die dem Bereich "Sozialpädiatrisches Zentrum" zugeordnet sind, sowie den Betriebsarzt, den Medizincontroller und den Qualitätsmanager!

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	313,1	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	72,8	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	11,4	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0	ab 200 Stunden Basis	Es handelt sich hierbei um Wochenpflegerinnen, die ausschließlich im Bereich der Geburtshilfe arbeiten.
Entbindungspfleger und Hebammen	14,5	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	12,9	3 Jahre	

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabt.**

B-1 **Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

B-1.1 **Allgemeine Angaben der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

Fachabteilung:	Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Professor Dr. Dieter Fröhlich
Ansprechpartner:	Oberärzte: Beate Saugeon, Dr. Ralph Sander, Dr. Claudia Weyer-Emde
Hausanschrift:	Siemensplatz 4 29223 Celle
Telefon:	05141 72-1501
Fax:	05141 72-1509
URL:	www.akh-celle.de
E-Mail:	anaesthesie.sekretariat@akh-celle.de

B-1.2 **Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

Anästhesie (VX00)

Durchführung von Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren für alle operativen Abteilungen des Hauses, sowohl stationär als auch ambulant; Anästhesien für diagnostische Eingriffe

Operative Intensivmedizin (VX00)

Im Rahmen der operativen Intensivmedizin führen wir alle gängigen Verfahren durch: Langzeitbeatmung und Respiratorentwöhnung; percutane Tracheotomie; Überwachung der Hämodynamik mittels Echokardiographie und Picco-Messung; Hämofiltration und Dialyse.

spezielle Schmerztherapie (VX00)

- Aufbau eines abteilungsübergreifenden Akutschmerzdienstes für die chirurgischen Patienten und interdisziplinären Schmerzdienstes für die internistisch-onkologischen Patienten
- Einführung Schmerzmessung und Behandlungsstandards
- Ziel ist die Zertifizierung als "Schmerzfreies Krankenhaus"

Polytrauma-Versorgung (VC00)

Primärversorgung von Polytraumen (Mehrfachverletzungen) zusammen mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.

Notfallmedizinische Versorgung (VX00)

Teilnahme an der Notfallmedizinischen Versorgung des Landkreises mit Besetzung des Notarztwagens und Durchführung von Sekundärtransporten.

**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der
Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

Anästhesiesprechstunde (MP00)

Vorbereitungs- und Einwilligungsgespräche für die Narkose in einer Sprechstunde bzw. auf der Station werden durchgeführt.

**B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung für
Anästhesie und operative Intensivmedizin**

**B-1.5 Fallzahlen der Abteilung für Anästhesie und operative
Intensivmedizin**

Die Abteilung für Anästhesie ist eine nicht Betten führende Abteilung. Die operative Intensivstation wird ärztlicherseits durch die Anästhesieabteilung betreut, die Betten und damit die Fallzahl der Patienten sind auf die chirurgischen Disziplinen aufgeteilt.

11346 Anästhesien gesamt, davon 8744 Allgemeinanästhesien incl. kombinierten Verfahren und 2802 Regionalanästhesien; 8780 Patienten wurden im Aufwachraum betreut; 999 Patienten wurden auf der Intensivstation betreut.

**B-1.6 Diagnosen nach ICD der Abteilung für Anästhesie und
operative Intensivmedizin**

Da die Anästhesie keine Betten führende Abteilung ist, sind die Hauptdiagnosen in den entsprechenden chirurgischen Abteilungen abgebildet.

**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Abteilung für Anästhesie und
operative Intensivmedizin**

**B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Abteilung für Anästhesie und
operative Intensivmedizin**

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-919	1217	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
2	8-980	434	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-701	39	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
4	8-854	14	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5	8-855	7	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
6	8-706	<=5	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
7	8-853	<=5	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Da die Anästhesie keine Betten führende Abteilung ist, sind die Prozeduren in den entsprechenden chirurgischen Abteilungen abgebildet, deshalb können die entsprechenden Leistungszahlen der Intensivstation an dieser Stelle nicht dargestellt werden.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Leistungen aus dem Katalog Ambulantes Operieren nach § 115 b SGB V wurden nicht erbracht.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs- Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Cell Saver (AA07)

Eigenblutaufbereitungsgerät

Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Transthorakale und transoesophageale Echokardiographie

Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)

Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
verschiedene Bronchoskope zur fiberoptischen Intubation und Absaugung, zur
Lagekontrolle des Doppellumentubus für die Thoraxchirurgie

Defibrillator (AA40)

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Weiterbildungsermächtigung "Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin" - 5 Jahre -
Weiterbildungsermächtigung für die Gebietsbezeichnung "Spezielle Intensivmedizin" - 2 Jahre -

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,3	Die 23,3 Stellen verteilen sich auf 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeitarbeit. Hierbei wurde auch ein Facharzt im Bereich der Schmerztherapie berücksichtigt !
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	19,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Anästhesiologie (AQ01)

19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Facharzt für Anästhesiologie

spezielle Intensivmedizin (ZF00)

9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen die Zusatzbezeichnung "Spezielle Intensivmedizin"

Rettungsmedizin (ZF00)

14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen die Zusatzbezeichnung "Rettungsmedizin"

B-1.12.2 Pflegepersonal der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Der Bereich Anästhesie und operative Intensivmedizin ist pflegerisch in zwei Bereiche gegliedert. In dieser Darstellung sind die Vollzeitstellen der Abteilung Anästhesie mit integriert.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	45,7	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	1,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)

Mentor und Mentorin (ZP10)

Schmerzmanagement (ZP14)

Es sind im Rahmen des Schmerzdienstes am Allgemeinen Krankenhaus Celle zwei Mitarbeiterinnen aus der Pflege freigestellt, um mit dem Schmerzmediziner Schmerzvisiten auf den Stationen durchzuführen

Praxisanleitung (ZP12)

Basale Stimulation (ZP01)

1 Mitarbeiterin ist Trainerin für Basale Stimulation.

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Kinästhetik (ZP08)

Wundmanagement (ZP16)

Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Im Bereich der Anästhesie ist eine Medizinische Fachangestellte im Bereich der Patientenschleuse eingesetzt.

Pflegeexperten in komplementären Pflegemethoden (SP00)

In der Intensivmedizin wird seit 2008 mit komplementären Pflegemethoden gearbeitet. Es sind dort zwei Mitarbeiter geschult und es wird vorrangig mit Aromatherapie, Wickeln, Auflagen und beruhigenden Massagen gearbeitet.

Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)

Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

B-2 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Der neurotraumatologische Bereich in der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie befindet sich seit 2008 im Aufbau. In diesem Jahr konnten bereits 182 Operationen durchgeführt werden. Neben eigenen Betten im chirurgischen Bereich kann je nach Bedarf auch auf eine Belegung in der neurologischen und internistischen Klinik und der anästhesiologischen Intensivstation sowie im Rahmen des zentralen Bettenmanagements zurückgegriffen werden. Schwerpunkte der neurochirurgischen Betreuung stellen die operative Versorgung vor allem von degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen und der gesamten Neurotraumatologie dar. Darüber hinaus kann die gesamte Spanne der neurochirurgischen Erkrankungen abgedeckt werden. Weitere Aktivitäten umfassen eine eigene Sprechstunde und eine umfassende Konsiliartätigkeit.

Fachabteilung: Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie
Art: Hauptabteilung

Chefärzte: Prof. Dr. Hans-Joerg Oestern
Prof. Dr. Eckhard Rickels, Ltd. Arzt Neurotraumatologie

Ansprechpartner: Oberärzte: Dr. R. Meyer-Schell, Dr. H. Hessler, Dr. W. Quirini,
Dr. T. Schirmer, Dr. K. König,

Hausanschrift: Siemensplatz 4
29223 Celle

Telefon: 05141 72-1101
Fax: 05141 72-1109

URL: www.akh-celle.de
EMail: hans-joerg.oestern@akh-celle.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)

Schwerpunktmäßig klassisch rekonstruktive Maßnahmen bei Kreuzbandverletzungen, Sehnenverletzungen etc.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

Alle Arten von Stabilisierungsmöglichkeiten für Brüche im Bereich des Hüftgelenkes, Gelenkersatz bei stark verschobenen Schenkelhalsbrüchen des alten Patienten.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)

Alle Formen der Wirbelbrüche und Beckenbrüche, die einer operativen Behandlung bedürfen, werden operativ stabilisiert.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)

Hierzu zählen die Sehnenverletzungen wie Rotatorenmanschettenrupturen und Bicepssehnenverletzungen, Verrenkungen des Schultergelenkes sowie alle Frakturen im Bereich des Oberarmkopfes und des Schlüsselbeines, die mit Plattenosteosynthesen bzw. Drähten oder intramedullären Nägeln versorgt werden.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)

Verschobene Brüche werden operativ stabilisiert und ggf. mit Hilfe eines Bewegungsfixateurs sehr rasch wieder bewegt. Gleiches trifft auch zu für ausgedehnte Verrenkungsbrüche z.B. mit Einschluss des Speichenköpfchens.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

Insbesondere die typischen Speichenbrüche, die früher einer langen Ruhigstellung mit unsicherem Ergebnis bedurften, werden heute operativ versorgt. Außerdem werden die Sehnenverletzungen ebenso wie Arthrosen und andere chronische Schmerzzustände gemeinsam mit der Klinik für Hand-, Plastische- und Wiederherstellungschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover in unserer Abteilung versorgt.

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)

Alle Formen der Knieverletzungen, Bandverletzungen oder Knorpelverletzungen werden operativ versorgt, dazu zählen ebenfalls auch alle Brüche im Bereich des Unterschenkels. Achsfehlstellungen werden durch Osteotomien korrigiert.

Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)

Im Bereich der oberen Extremität erfolgt der Ersatz des Schultergelenkes und Ellenbogengelenkes. Im Bereich der unteren Extremität Hüftgelenks- und Kniegelenkersatz. Daneben werden alle Wechseloperationen durchgeführt.

Polytrauma-Versorgung (VC00)

Als Traumazentrum können alle Schwerverletzten versorgt werden in Kooperation mit Neurochirurgie, Visceralchirurgie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie, Anästhesie. Ein Computertomograph, zur Erstellung eines rasch orientierenden Polytraumascans steht um die Uhr zur Verfügung.

Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

Amputationschirurgie (VC63)

Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)

Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

Fußchirurgie (VO15)

Neben einfachen und komplizierten Brüchen und Verrenkungsverletzungen des Fußes werden auch die erworbenen Fehlstellungen des Fußes (z.B. Hallux valgus, Hammerzeh etc.) mit einer Vielzahl von verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten versorgt.

Handchirurgie (VO16)

Schulterchirurgie (VO19)

In der Schulterchirurgie werden alle knöchernen und muskulären Verletzungen und Erkrankungen von der arthroskopischen Versorgung (Schlüssellochchirurgie) bis zum Ersatz des Gelenkes (Endoprothese der Schulter) durchgeführt.

Septische Knochenchirurgie (VC30)

Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Alle Sportverletzungen im Rahmen des Freizeit- und auch Leistungssportes werden sowohl konservativ als auch operativ von weitergebildeten Sportmedizinern betreut.

Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Neben den unfallbedingten Verletzungen der Wirbelsäule, die operativ mit unterschiedlichen Stabilisierungsverfahren behandelt werden müssen, werden auch die Wirbelsäulenfrakturen, die sich im Rahmen der Minderung der Knochenstabilität (Osteoporose) mit einem minimal invasiven Verfahren (Ballonkyphoplastie) operativ behandelt, damit die Patienten schnellstmöglich wieder schmerzfrei mobil sind.

Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)

Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

Nervenengpass-Syndrome am Arm (sulcus ulnaris syndrom, Carpaltunnelsyndrom etc.) werden ebenso wie am Bein(z.B. Tarsaltunnelsyndrom) operativ versorgt.

Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)

Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Vollstationäre Fallzahl: 3841

B-2.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	373	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S82	335	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	307	Knochenbruch des Unterarmes
4	S06	291	Verletzung des Schädelinneren
5	S42	238	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
6	M17	162	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
7	S00	129	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
8	M16	124	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
9	M75	119	Schulterverletzung
10	M23	113	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
11	S22	97	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
12	T84	96	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
13	S32	86	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
14	S83	81	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
15	S92	74	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
16	S30	47	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
17	M51	44	Sonstiger Bandscheibenschaden
18	S01	42	Offene Wunde des Kopfes
19	L03	41	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
20	M84	40	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
21	M80	38	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
22	S70	37	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des

			Oberschenkels
23	S20	34	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes
24	S80	34	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
25	M25	33	Sonstige Gelenkkrankheit
26	S02	33	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
27	T81	33	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
28	M48	30	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
29	S62	30	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
30	M00	25	Eitrige Gelenkentzündung

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

B-2.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-931	467	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
2	5-790	463	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	8-800	364	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	5-787	346	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-793	319	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-812	305	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
7	5-829	248	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
8	5-893	248	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-820	232	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
10	5-900	229	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
11	5-786	202	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	5-800	182	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
13	8-930	166	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
14	5-032	165	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
15	5-831	143	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
16	5-822	140	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
17	1-697	139	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung

18	5-984	139	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
19	5-916	136	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
20	5-794	134	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
21	5-810	131	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
22	5-804	99	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
23	5-791	97	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
24	5-805	89	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
25	5-839	84	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
26	8-931	80	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
27	5-892	75	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
28	5-784	73	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
29	5-811	73	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
30	5-806	71	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Endoprothesen-Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)

Fußsprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)

Handchirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)

Infektionssprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)

Privatsprechstunde Prof. Dr. Oestern	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen

	des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Schultersprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)

Sportsprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Sprechstunde für Arbeitsunfälle

Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

	(VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Neurochirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Unfallchirurgische Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	470	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	224	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-790	116	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	1-697	34	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-849	32	Sonstige Operation an der Hand
6	5-056	28	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-811	24	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	5-840	24	Operation an den Sehnen der Hand
9	5-841	20	Operation an den Bändern der Hand
10	5-041	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
11	5-859	12	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
12	5-810	10	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
13	5-844	8	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
14	5-842	6	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
15	5-902	6	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
16	5-804	<=5	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern

17	5-806	<=5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
18	5-813	<=5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
19	5-851	<=5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
20	5-780	<=5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
21	5-782	<=5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
22	5-788	<=5	Operation an den Fußknochen
23	5-795	<=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
24	5-800	<=5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
25	5-850	<=5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-2.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

3 D Bildwandler (AA00)

Cell Saver (AA07)

Eigenblutauflbereitungsgerät

Operationsmikroskop mit Monitor (AA00)

Intraoperative Ultraschall-Navigation (AA00)

Intraoperativer Cusa-Gewebeaspirator (AA00)

Intraoperatives Neuromonitoring (AA00)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,0	Bei den 24 Mitarbeiter-/innen ist auch der Chefarzt und eine Oberärztin für den Bereich Neurotraumatologie berücksichtigt!
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,0	inkl. Chefärzte und 5 Oberärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)

Sportmedizin (ZF44)

Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)

Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)

Rettungsmedizin (ZF00)

Allgemeine Chirurgie (AQ06)

Unfallchirurgie (AQ62)

Neurochirurgie (AQ41)

B-2.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	48,7	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,7	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0	1 Jahr	trifft nicht zu /entfällt
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	1,8	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Schmerzmanagement (ZP14)

Auf allen chirurgischen Stationen findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden. Auf jeder Station gibt es speziell ausgebildete Pain-Nurses, die als Multiplikatoren im Pflorgeteam gelten.

Wundmanagement (ZP16)

Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-9 abgebildet.

B-3 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Fachabteilung:	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Karl Oldhafer
Ansprechpartner:	Oberärzte: Dr. H. Barenthin, Herr Keller, Herr Schaper, Herr Zwingmann
Hausanschrift:	Siemensplatz 4 29223 Celle
Telefon:	05141 72-1051
Fax:	05141 72-1059
URL:	www.akh-celle.de
E-Mail:	oldhafer@mevis.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)

Einer der Hauptschwerpunkte sind Leberresektionen bei Metastasen vorwiegend colorectaler Carcinome. Pankreasresektionen bei Carcinomverdacht oder Veränderungen mit hohem Malignitätsrisiko. Cholezystektomien werden in den meisten Fällen in minimal-invasiver Technik durchgeführt. Der größte Anteil der Cholecystektomien wird an unserem 2. Abteilungsstandort St. Josefstift durchgeführt, so dass die Operationsfrequenz im Qualitätsbericht des St. Josefstift nachgelesen werden kann. Bei bösartigen Tumoren besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Internisten, Strahlentherapeuten und Chirurgen.

Lungenchirurgie (VC11)

Es werden sämtliche offenen Lungenresektionen durchgeführt, zusätzlich videoassistierte Eingriffe und Mediastinoskopien.

Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Dickdarm- und Mastdarmresektionen; bei bösartigen Erkrankungen des unteren Mastdarms (Rectum) Vorbehandlung mit Bestrahlung und Chemotherapie, um dauerhafte Anlagen eines künstlichen Darmsausgangs zu vermeiden; totale Gastrektomie bei Magencarcinom, falls erforderlich mit Erweiterung des Eingriffs in den Brustkorbbereich und Teilresektion der Speiseröhre; bei gutartigen Magenwandtumoren primär minimal-invasives Vorgehen mit gleichzeitiger

Gastroskopie; operative Behandlung von Komplikationen entzündlicher Darmerkrankungen; Notfalloperationen rund um die Uhr.

Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)

Die minimal-invasive Operationstechnik ist Methode der ersten Wahl bei Entfernungen der Gallenblase, Dickdarmentfernungen bei Diverticulitis, Tumoren der Nebennierenrinde und bei der Abklärung unklarer Bauchbefunde. Zusätzlich eingesetzt wird das Verfahren bei der Versorgung von Zwerchfellhernien sowie zur Operation von Leber- und Milzzysten.

Portimplantation (VC62)

Portimplantationen werden im Regelfall ambulant oder in Ausnahmefällen auch stationär durchgeführt.

Endokrine Chirurgie (VC21)

sämtliche Operationen an der Schilddrüse und den Nebenschilddrüsen; Überwachung der Stimmbandnerven mit einem Neuromonitoring-Gerät; der größte Anteil der Schilddrüsenoperationen wird an unserem 2. Abteilungsstandort St. Josefstift durchgeführt, so dass die Operationsfrequenz im Qualitätsbericht des St. Josefstift nachgelesen werden kann. Operationen an den Nebennieren in minimal-invasiver Technik;

Spezialsprechstunde (VC58)

Privatsprechstunde durch den Chefarzt Prof. Dr. Oldhafer am Montag.
Proktologische Sprechstunde durch den lfd. Oberarzt Dr. Barenthin am Donnerstag 09:00Uhr bis 14:00Uhr
Thoraxchirurgische Sprechstunde durch OA Keller am Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr
Lebersprechstunde am Mittwoch durch Dr. Stavrou 13:00 - 16:00 Uhr
Ambulantes Operieren durch OA Schaper am Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr sowie am Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr

Tumorchirurgie (VC24)

Es werden sämtliche Tumore an der Schilddrüse, der Speiseröhre, der Leber, der Bauchspeicheldrüse, der Gallenwege und am Magen-Darm-Trakt operiert. In einer gemeinsamen Tumorkonferenz mit den Abteilungen für Gastroenterologie, Pneumologie, Strahlentherapie, Pathologie, der im Haus tätigen Praxis für Nuklearmedizin, und niedergelassenen Kollegen aus den Bereichen der Gastroenterologie und Pneumologie werden multimodale Behandlungskonzepte individuell für jeden einzelnen Patienten erstellt.

Speiseröhrenchirurgie (VC14)

Es werden Resektionen an sämtlichen Abschnitten der Speiseröhre durchgeführt.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2023

B-3.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K35	246	Akute Blinddarmentzündung
2	K40	165	Leistenbruch (Hernie)
3	K80	129	Gallensteinleiden
4	R10	122	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
5	K57	105	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	C20	88	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
7	K56	85	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	C18	78	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	C78	61	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
10	E04	61	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
11	K43	50	Bauchwandbruch (Hernie)
12	L02	37	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
13	C34	36	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
14	K61	36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
15	C16	29	Magenkrebs
16	K60	28	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
17	L05	28	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
18	I84	27	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
19	K59	25	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
20	K91	19	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen

			Maßnahmen
21	N39	19	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
22	K62	17	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
23	T81	17	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
24	C25	16	Bauchspeicheldrüsenkrebs
25	K55	16	Krankheit der Blutgefäße des Darms
26	K63	14	Sonstige Krankheit des Darms
27	L72	14	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut
28	A09	12	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
29	K81	12	Gallenblasenentzündung
30	C24	11	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	340	Sonstige Operation am Darm
2	8-931	307	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3	5-470	258	Operative Entfernung des Blinddarms
4	8-121	215	Darmspülung
5	5-511	207	Operative Entfernung der Gallenblase
6	8-800	203	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	5-530	199	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8	5-541	184	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
9	5-455	162	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
10	5-893	144	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
11	5-069	102	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
12	5-892	83	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
13	8-930	83	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
14	5-399	76	Sonstige Operation an Blutgefäßen
15	5-484	66	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
16	5-490	66	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
17	8-831	63	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
18	5-916	57	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
19	5-467	56	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
20	5-063	55	Operative Entfernung der Schilddrüse
21	8-190	54	Spezielle Verbandstechnik

22	5-471	49	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation
23	5-454	46	Operative Dünndarmentfernung
24	1-610	45	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
25	5-322	43	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
26	5-502	43	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
27	5-536	42	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
28	5-465	38	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes
29	5-501	37	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
30	8-915	35	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Allgemein- und Viszeralchirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Ambulantes Zentrum

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Chirurgische Ambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Lebersprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)

Privatsprechstunde Prof. Dr. Oldhafer

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Proktologische Sprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Thoraxchirurgische Ambulanz

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)
Angebotene Leistung	Mediastinoskopie (VC59)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	307	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-530	166	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	1-502	48	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
4	5-534	44	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-492	39	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
6	5-897	37	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
7	5-378	29	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
8	5-491	21	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
9	5-535	14	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
10	5-490	9	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
11	5-493	7	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
12	1-586	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
13	5-482	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
14	5-640	<=5	Operation an der Vorhaut des Penis
15	1-275	<=5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
16	5-401	<=5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
17	5-870	<=5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
18	5-536	<=5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs- Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Cell Saver (AA07)

Eigenblutaufbereitungsgerät

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Hochfrequenztherapiegerät (AA18)

Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik

Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h- Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Neuromonitoring-Gerät zur Überwachung des Nervus recurrens (AA00)

Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)

Afterdruckmessgerät

MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0	inkl. Chefarzt und vier Oberärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Viszeralchirurgie (AQ13)

3 Ärzte führen die Zusatzbezeichnung "Viszeralchirurgie"

Allgemeine Chirurgie (AQ06)

Thoraxchirurgie (AQ12)

B-3.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,3	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	1,4	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Kinästhetik (ZP08)

Mentor und Mentorin (ZP10)

Praxisanleitung (ZP12)

Schmerzmanagement (ZP14)

Auf allen chirurgischen Stationen findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden. Auf jeder Station gibt es speziell ausgebildete Pain-Nurses, die als Multiplikatoren im Pflorgeteam gelten.

Wundmanagement (ZP16)

Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-9 abgebildet.

B-4 *Klinik für Urologie und Kinderurologie*

B-4.1 **Allgemeine Angaben der Klinik für Urologie und Kinderurologie**

Fachabteilung: Klinik für Urologie und Kinderurologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Joerg Miller

Ansprechpartner: Oberärzte: Dr. A. Bitar, Dr. C. Winkler

Hausanschrift: Siemensplatz 4
29223 Celle

Telefon: 05141 72-1451
Fax: 05141 72-1459

URL: www.akh-celle.de
EMail: urologie@akh-celle.de

B-4.2 **Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Urologie und Kinderurologie**

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)

- Hydrozelenresektion (Operation von Wasserbrüchen im Hodensack)
- Spermatozelenresektion (Operation von Zystenbildungen im Hoden)
- Antegrade Vaikozelensklerosierung (Verödung von Krampfadern im Hodensack)
- Penisdeviation (bei Penisverkrümmung)
- Offene Harnröhrenoperation (bei ausgeprägten Harnröhrenengen, z. T. mit Harnröhrenersatzgewebe)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)

Nierenresektion (komplette Entfernung der Niere)
Nierenteilresektion (Entfernung des erkrankten Nierenanteils unter weitergehender Erhaltung der Nierenfunktion)

Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)

Sonographie (Ultraschall der Nieren und ableitenden Harnwege)
Urogramm (Bildgebung und Funktion der Harnwege nach Kontrastmittelinfusion)
Retrogrades Ureteropyelogramm (Bildgebung der Harnwege nach Kontrastmittelgabe in die Harnleitermündungen)
Retrogrades Urethrogramm (Bildgebung der Harnröhre durch Kontrastmittel)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)

Chemotherapie des Hodenkarzinoms
Chemotherapie der Karzinome der ableitenden Harnwege
Chemotherapie des Prostatakarzinoms

Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)

Sonographie
Urogramm
Retrogrades Ureteropyelogramm
Doppel-J-Katheter-Einlage (DJK: Sicherung des Urinabfluss durch Harnleiterschienung)
Percutane Nephrostomie (PCN: Sicherung des Urinabfluss durch Nierenfisteleinlage durch die Flanke)
Perkutane Nephrolitholapaxie (PCNL: "Schlüssellocheingriff" zur Nierensteinzertrümmerung-/entfernung durch die Flanke)
Mini-Perkutane Nephrolitholapaxie (Mini-PCNL: "Schlüssellocheingriff" zur Nierensteinzertrümmerung-/entfernung durch die Flanke mit noch kleinerem, gewebeschonenden Instrumentarium)
Starre und flexible Ureterorenoskopie (Entfernung /Zertrümmerung von Harnleiter- und Nierensteinen durch Harnleiterspiegelung, z.B. mittels Holmium-Laser)
Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL: Nieren-/Harnleitersteinzertrümmerung)
Blasensteinentfernung (endoskopisch, d.h. durch die Harnröhre oder durch eine Bauchschnittoperation)

Kinderurologie (VU08)

Nierenbeckenplastik (bei Urinstau in der Niere bei einer Harnleiterabgangsenge)
Antirefluxoperation (bei Urinrückfluss aus der Blase in die Niere)
Hypospadioperation (bei der Harnröhrenmissbildung und Fehlmündung)
Leistenhodenoperation (bei Nichtabstieg des Hodens in den Hodensack)
Antegrade Varikozelensklerosierung (Verödung bei Krampfadern im Hodensack)
Zirkumzision (bei Vorhautenge)
Präputiolyse (bei Vorhautverklebung)
Heminephrektomie bei pathologischer Doppelniere

Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)

TUR-Prostata (Operation durch die Harnröhre bei Behinderung des Wasserlassens durch die Prostata)
TUR-Blase (bei Tumorentfernung aus der Harnblase durch die Harnröhre)
TUR-Sachse (Urethrotomia interna: Harnröhrenschlitzung bei narbiger Harnröhrenenge)
Laparoskopische Eingriffe der Harnorgane (Nierenentfernung, Nierenzystenentfernung)
Blasenhalschlitzung (Operation nach Turner-Warwick bei Blasenhalssenge)
Ureterorenoskopie (URS: zur Harnleiterdiagnostik und Entfernung von Harnleitersteinen)
Percutane Nephrolitholapaxie (PCNL: zur Zertrümmerung /Entfernung von Nierenbeckensteinen)

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)

Nierenbeckenplastik (bei Harnleiterabgangsengen)
Harnleitersegmentresektionen (bei mittleren Harnleiterengen/-tumoren)
Harnleiterneueinpflanzungen in die Blase (mit Psoas-bladder-hitch, Boariplastik bei unteren Harnleiterengen/-tumoren)
Ileum-Neoblase (Blasenersatz aus Dünndarm mit Anschluss an die Harnröhre),
Ileum-Conduit (Dünndarmsegment mit Harnleitereinpflanzung mit Anschluss an die Bauchhaut),
Ureterocutaneostomie (Harnleiterhautfistel: Direkteinpflanzung der Harnleiter in die Bauchhaut) nach Radikal-Entfernung der Harnblase
Harninkontinenzoperation (Burchplastik, TVT).

Harnblasendivertikelresektionen (bei funktionell
störenden Aussackungen der Harnblase)
Harnröhrenmissbildung/-fehlöffnung (Hypospadie)

Spezialsprechstunde (VU14)

Kinderurologische Sprechstunde (von Herrn Chefarzt Dr. Miller)
Harninkontinenzsprechstunde mit Urodynamik (von Herrn Oberarzt Dr. Bitar)
Beratung für Prostatakarzinompatienten (von Herrn Oberarzt Dr. Bitar)

Tumorchirurgie (VU13)

Radikale Prostatektomie (Prostataentfernung bei organbegrenztem Prostatakarzinom)
Radikale Zystektomie (Harnblasenentfernung bei fortgeschrittenem
Harnblasenkarzinom)
Radikale Nephrektomie (Nierenentfernung bei Nierenkarzinom)
Nierenteilentfernung (bei bestimmten Nierentumoren)
Harnleitersegmentresektion (Harnleiterteilentfernung beim lokal begrenztem
Harnleitertumor)
Nierentumorenukleation (bei bestimmten Nierentumoren)
Nephroureterektomie (Nieren- und Harnleiterentfernung beim Nierenbecken- und/oder
Harnleiterkarzinom)
Hohe Semikastration (Hodenentfernung beim Hodenkarzinom)
Retroperitoneale Lymphadenektomie (Lymphknotenentfernung aus dem hinteren
Bauchraum beim Hodenkarzinom)
Penisamputation /-teilamputation (bei Penistumoren)

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

Kontinenztraining nach Radikaloperation der Prostata

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Vollstationäre Fallzahl: 1822

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C67	323	Harnblasenkrebs
2	N20	278	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
3	N40	269	Gutartige Vergrößerung der Prostata
4	N13	185	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	C61	182	Prostatakrebs
6	N39	67	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	C64	40	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
8	N99	39	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
9	N30	30	Entzündung der Harnblase
10	C62	29	Hodenkrebs
11	N32	26	Sonstige Krankheit der Harnblase
12	N44	22	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
13	N35	17	Verengung der Harnröhre
14	N45	16	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
15	T83	15	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
16	N10	12	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
17	T81	12	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
18	N28	11	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters
19	N43	11	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
20	A41	10	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
21	C65	10	Nierenbeckenkrebs
22	N48	9	Sonstige Krankheit des Penis
23	N11	7	Anhaltende (chronische) Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
24	N42	7	Sonstige Krankheit der Prostata
25	N47	7	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut

26	N50	7	Sonstige Krankheit der männlichen Geschlechtsorgane
27	Q54	7	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
28	R86	7	Ungewöhnliches Ergebnis in Untersuchungsmaterialien aus den männlichen Geschlechtsorganen
29	D41	6	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
30	N12	6	Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet ist

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	620	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
2	5-573	412	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-601	377	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
4	5-572	362	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5	5-562	201	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
6	8-132	129	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
7	1-334	119	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung

8	8-800	108	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	5-560	94	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
10	5-550	89	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
11	5-604	81	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
12	1-661	78	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
13	5-585	73	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
14	1-464	67	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
15	5-570	53	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
16	5-640	49	Operation an der Vorhaut des Penis
17	1-665	46	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
18	5-593	45	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
19	8-931	45	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
20	5-554	44	Operative Entfernung der Niere
21	5-989	36	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren
22	5-578	34	Sonstige wiederherstellende Operation an der Harnblase
23	1-460	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
24	5-622	33	Operative Entfernung eines Hodens
25	8-138	30	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke
26	8-831	29	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
27	5-576	28	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie

28	8-133	25	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
29	8-543	23	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
30	8-930	22	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Privatsprechstunde Dr. Miller	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Urologische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Kinderurologische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VU14)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

Urologische Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VU18)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)
Sprechstunde OA D. Bitar	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Kommentar	Prostatakarzinom Harninkontinenz
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	392	Operation an der Vorhaut des Penis
2	8-137	300	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
3	1-661	64	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	5-624	34	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5	5-585	26	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
6	5-611	24	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
7	5-530	20	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8	5-630	16	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
9	5-631	14	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
10	5-572	12	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
11	5-582	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
12	1-460	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre

13	5-581	8	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
14	5-636	<=5	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
15	1-502	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
16	5-534	<=5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
17	5-570	<=5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
18	5-621	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodens
19	5-622	<=5	Operative Entfernung eines Hodens
20	5-625	<=5	Operative Freilegung und Untersuchung bei Hodenhochstand

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Lithotripter (ESWL) (AA21)

Stoßwellen-Steinzerstörung

Sonographiergerät/Dopplersonographiergerät/Duplexsonographiergerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

Laser (AA20)

Holmium-Laser

Flexible Ureterorenoskopie (AA00)

mit Laser-Einsatz

MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

Nephrektomie(Nierenentfernung)

Nierenzystenfensterung

retroperitoneale Lymphadenktomie

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Photodynamische Diagnostik (AA00)

zur Früherkennung von Harnblasentumoren

Sonstige (AA00)

Perkutane Nephrolitholapaxie (PCNL)

Mini-Perkutane Nephrolitholapaxie (Mini-PCNL)

zur Steinertrümmerung/Steinentfernung aus der Niere über eine Punktion in der Flanke u. a. mit Laser-Einsatz

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Urologie und Kinderurologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0	inkl. Chefarzt und 2 Oberärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Urologie (AQ60)

B-4.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Urologie und Kinderurologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,8	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	0,6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Schmerzmanagement (ZP14)

Es sind Leitlinien für die Schmerztherapie vorhanden und finden in der Praxis ihre tägliche Anwendung. Dazu gehört eine kontinuierliche Schmerzerfassung und die Visite des ansässigen Schmerzdienstes.

Wundmanagement (ZP16)

Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-9 abgebildet.

B-5 Frauenklinik

B-5.1 Allgemeine Angaben der Frauenklinik

ab 1.2.2009 neuer Chefarzt Dr. med. Michael Berghorn
weitere Oberärzte als Ansprechpartner: Fr. R. Stenske, Dr. A. Neumann

Fachabteilung:	Frauenklinik
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Wolfgang Heidenreich
Ansprechpartner:	Oberärzte: Fr. Dr. U. Jaeger, Hr. Dr. L. Broermann, Fr. Dr. E. Klöpfer
Hausanschrift:	Siemensplatz 4 29223 Celle
Telefon:	05141 72-1151
Fax:	05141 72-1159
URL:	www.akh-celle.de
E-Mail:	frauenklinik@akh-celle.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenklinik

Endoskopische Operationen (VG05)

In der Frauenklinik werden über die endoskopischen Standard-Operationen (OP bei Zysten des Eierstocks, Abklärung bei unerfülltem Kinderwunsch) hinaus auch umfangreiche Maßnahmen wie ausgedehnte Operationen bei Endometriose oder auch eine totale laparoskopische Entfernung der Gebärmutter durchgeführt. Gebärmutter erhaltende Myomentfernungen werden ebenfalls endoskopisch durchgeführt.

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

Alle gutartigen und bösartigen Veränderungen der Frau werden in großer Zahl in der Frauenklinik behandelt. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Behandlung bei Brustkrebs. Neben der Brusterhaltenden Operation mit Wächterlymphknotenentfernung werden auch komplexe Operationen zu Wiederherstellung bei oder nach Entfernung der Brust angeboten. Weiterhin werden alle Radikaloperationen bei bösartigen Erkrankungen der Frau durchgeführt.

Sonstige im Bereich Gynäkologie (VG00)

Inkontinenzchirurgie (VG07)

Im Bereich der Inkontinenzchirurgie werden die konventionellen Methoden wie OP nach Burch, Amreich-Richter oder Beckenbodenplastiken durchgeführt. In größerer Anzahl kommen jedoch Bandoperationen (TVT, TOT) und auch Netzümplantationen zur Anwendung.

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenklinik

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenklinik

B-5.5 Fallzahlen der Frauenklinik

Vollstationäre Fallzahl: 1451

B-5.6 Diagnosen nach ICD der Frauenklinik

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Frauenklinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	192	Brustkrebs
2	D25	114	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N81	92	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	N92	77	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
5	D27	60	Gutartiger Eierstocktumor
6	N83	48	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
7	C54	43	Gebärmutterkrebs
8	N95	39	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
9	D05	38	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
10	C56	28	Eierstockkrebs
11	N84	27	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
12	N80	26	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
13	N99	25	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
14	N61	23	Entzündung der Brustdrüse
15	N85	20	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses

16	D24	17	Gutartiger Brustdrüsentumor
17	N70	17	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
18	R10	17	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
19	D06	16	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
20	N76	16	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
21	R18	15	Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle
22	C51	14	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
23	N39	13	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
24	N60	13	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse
25	C53	10	Gebärmutterhalskrebs
26	D39	10	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
27	N94	10	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung
28	C79	9	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
29	T81	9	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
30	C77	6	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Frauenklinik

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Frauenklinik

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Frauenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	327	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-892	322	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
3	5-881	204	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
4	5-590	198	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von hinter dem Bauchraum liegendem Gewebe

			(Retroperitoneum)
5	5-690	149	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
6	5-870	149	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-704	141	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	1-672	139	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
9	1-471	131	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
10	5-401	109	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
11	5-653	93	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
12	5-651	48	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
13	5-707	44	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
14	8-800	41	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	5-871	34	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
16	1-694	31	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
17	5-543	27	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
18	5-745	22	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
19	5-657	21	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
20	5-873	20	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
21	8-153	20	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
22	5-751	19	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
23	5-402	15	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als

			selbstständige Operation]
24	5-661	15	Operative Entfernung eines Eileiters
25	5-872	15	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
26	8-121	15	Darmspülung
27	1-501	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Brustdrüse durch operativen Einschnitt
28	1-573	13	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen durch operativen Einschnitt
29	5-469	12	Sonstige Operation am Darm
30	5-685	12	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Frauenklinik

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Frauenklinik

ab 1.2.2009 Chefarzt Dr. med. Michael Berghorn
Übernahme und weiterer Ausbau des kompletten Leistungsspektrums.

Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Wolfgang heidenreich	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)

Angebotene Leistung	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Sprechstunde Prof. Dr. med. Wolfgang Heidenreich	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Gynäkologische Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt

	und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Frauenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	452	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	354	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-690	292	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-751	220	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
5	5-870	30	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	5-691	26	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
7	5-711	22	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	1-502	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
9	1-694	20	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
10	1-472	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
11	5-671	<=5	Operative Entnahme einer kegelförmigen

			Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
12	5-492	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
13	5-582	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
14	5-663	<=5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Frauenklinik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung der Frauenklinik

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-
Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Frauenklinik

Alle Ärztinnen und Ärzte sind sowohl in der Frauenklinik wie in der Geburtshilfe tätig. Es erfolgte hier lediglich eine theoretische Aufteilung.

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	inkl. Chefarzt und 3 Oberärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)

B-5.12.2 Pflegepersonal der Frauenklinik

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	0,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Mentor und Mentorin (ZP10)

Praxisanleitung (ZP12)

Schmerzmanagement (ZP14)

Es sind Leitlinien für die Schmerztherapie vorhanden und finden in der Praxis ihre tägliche Anwendung. Dazu gehört eine kontinuierliche Schmerzerfassung und die Visite des ansässigen Schmerzdienstes.

Wundmanagement (ZP16)

Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.

Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

Im der Gynäkologie gibt es eine Pflegekraft mit der Qualifikation Palliativ-Care.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Frauenklinik

Pflegeexperten in komplementären Pflegemethoden (SP00)

In der Frauenklinik kommen im Bereich der komplementären Pflegemethoden vor allem Heilpflanzentees, Aromaaufgaben, Bäder und Einreibungen mit Aromaölen zum Einsatz.

Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

In der Gynäkologie gibt es im Brustzentrum eine eigens ausgebildete Sozialpädagogin, die beratend den Brustpatientinnen zur Seite steht.

B-6 Geburtshilfe

B-6.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe

ab 1.2.2009 neuer Chefarzt Dr. med. Michael Berghorn
weitere Oberärzte als Ansprechpartner: Fr. R. Stenske, Hr. Dr. A. Neumann

Fachabteilung:	Geburtshilfe
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Wolfgang Heidenreich
Ansprechpartner:	Oberärzte: Fr. Dr. U. Jaeger, Hr. Dr. L. Broermann, Fr. Dr. E. Klöpfer
Hausanschrift:	Siemensplatz 4 29223 Celle
Telefon:	05141 72-1151
Fax:	05141 72-1159
URL:	www.akh-celle.de
E-Mail:	frauenklinik@akh-celle.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe

Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

unabhängig von der Schwangerschaftsalter, d.h. von der ersten SSW bis zur Geburt
Perinatalzentrum I

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

Betreuung, Beratung und Einstellung von Schwangeren mit Gestationsdiabetes
Still- und Laktationsberatung
Ständige Möglichkeit eines differenzierten Ultraschalls entsprechend Degum-II-Kriterien.

Geburtshilfliche Operationen (VG12)

Cerclagen
Vaginaloperative Entbindungen
Kaiserschnittentbindungen

Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Doppler-Sonographie
i.v. Tokolyse
Wöchentliche Spezialsprechstunde von Prof. Mühlhaus zur Pränataldiagnostik.

Sonstige im Bereich Gynäkologie (VG00)

Äußere Wendung vor der Entbindung
Ausbildung von Hebammen- und Krankenpflegeschülerinnen

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geburtshilfe

Akupunktur (MP02)

In der Geburtsklinik des Allgemeinen Krankenhauses Celle werden Komplementäre Maßnahmen häufig angewendet, wie z.B. Homöopathie, Akupunktur und Aromatherapie.

In unserer Akupunktursprechstunde können speziell ausgebildete Hebammen mit Hilfe der Akupunktur bei vielen Schwangerschaftsbeschwerden oder auch für die Zeit nach der Entbindung Erleichterung verschaffen. So wird die Akupunktur in der Geburtsvorbereitung zur Erleichterung der Geburt eingesetzt, aber auch als eine wirksame Methode zum Beispiel bei Stillproblemen gesehen.

Auch viele andere Beschwerden vor und nach der Geburt können mit Hilfe der Akupunktur beseitigt werden.

Gute Erfolge ab der 36.SSW-Verkürzung des Geburtsvorganges, Übelkeit, Oedemen, Karpaltunnelsyndrom, Mastitis, Ischiasbeschwerden, Fördert den Milchfluss, Schlafstörungen und Sodbrennen.

Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)

Säuglingspflegekurse (MP36)

Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)

Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)

Stillberatung (MP43)

In unserer geburtshilflichen Abteilung haben wir zwei ausgebildete Stillberaterinnen nach ILBLC die beratend und unterstützend in allen Fragen rund um das Stillen sowohl für Mütter als auch für ihre Kollegen zur Verfügung stehen. Es ist ein Standard Stillen vorhanden, der als Leitlinie gilt und angewendet wird. Dabei steht selbstverständlich der Wille der Mütter im Vordergrund ob sie stillen möchten oder nicht. Ziel unserer Stillberatung ist es, den Müttern die größtmögliche Sicherheit zum Thema Stillen zu bieten, bevor sie mit ihrem Neugeborenen nach Hause gehen.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Geburtshilfe

Rooming-in (SA07)

In unserer ansprechend gestalteten Mutter-Kind-Station ist natürlich ein Rooming in möglich. Diese Möglichkeit der engen Kontaktaufnahme besteht auch für die Väter. In den Patientenzimmern haben wir Wickeleinheiten mit eine Wärmegelegenheit, so dass die Eltern ihr Kind komplett im Zimmer betreuen können. Wir haben zusätzlich ein Code-gesichertes Kinderzimmer, so dass die Mütter jederzeit frei entscheiden können, welche Unterbringung sie für ihr Kind bevorzugen. Ziel ist es, das Wohlbefinden der Mütter dabei zu fördern und ihnen den Mutter-Kind - Kontakt zu ermöglichen den sie wünschen.

B-6.5 Fallzahlen der Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2647

B-6.6 Diagnosen nach ICD der Geburtshilfe

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Geburtshilfe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	942	Neugeborene
2	O70	279	Dammriss während der Geburt
3	O62	270	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
4	O60	132	Vorzeitige Wehen und Entbindung
5	O68	122	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
6	O80	102	Normale Geburt eines Kindes
7	O99	96	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
8	O64	89	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
9	O71	83	Sonstige Verletzung während der Geburt
10	O03	71	Spontane Fehlgeburt
11	O42	61	Vorzeitiger Blasensprung
12	O65	61	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
13	O36	55	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
14	O21	49	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
15	O34	46	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
16	O47	35	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
17	O26	32	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
18	O69	31	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
19	O20	25	Blutung in der Frühschwangerschaft
20	O02	24	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt

21	O04	23	Abtreibung
22	O63	23	Sehr lange dauernde Geburt
23	O00	18	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
24	O72	16	Blutung nach der Geburt
25	O14	15	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
26	O45	15	Vorzeitige Ablösung des Mutterkuchens (Plazenta)
27	O48	15	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
28	O44	13	Fehllage der Plazenta vor dem Muttermund
29	P07	13	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
30	O28	11	Ungewöhnliches Ergebnis bei der Untersuchung der Mutter auf Krankheiten des ungeborenen Kindes

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Geburtshilfe

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Geburtshilfe

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Geburtshilfe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1065	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	844	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-738	443	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
4	5-749	390	Sonstiger Kaiserschnitt
5	5-758	389	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-730	363	Künstliche Fruchtblasensprengung
7	9-261	359	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
8	8-910	168	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
9	8-515	140	Entbindung unter Zuhilfenahme bestimmter Handgriffe

10	9-280	65	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
11	5-756	56	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
12	5-728	46	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
13	5-590	26	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von hinter dem Bauchraum liegendem Gewebe (Retroperitoneum)
14	8-930	25	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
15	5-720	22	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange
16	5-740	13	Klassischer Kaiserschnitt
17	8-800	12	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
18	8-010	9	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
19	5-690	6	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
20	5-733	6	Mislungene operative Geburt durch den Geburtskanal
21	8-911	6	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)
22	5-651	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
23	5-674	<=5	Wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft
24	5-679	<=5	Sonstige Operation am Gebärmutterhals
25	5-754	<=5	Behandlung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
26	8-120	<=5	Magenspülung
27	8-711	<=5	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
28	8-810	<=5	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

29	8-831	<=5	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
30	1-694	<=5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Geburtshilfe

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Geburtshilfe

ab 1.2.2009 Chefarzt Dr. med. Michael Berghorn
Übernahme und weiterer Ausbau des kompletten Leistungsspektrums.

Sprechstunde Prof. Dr. Heidenreich	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Sprechstunde Prof. Dr. med. Wolfgang Heidenreich	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Geburtshilfe

Leistungen aus dem Katalog Ambulantes Operieren nach § 115 b SGB V wurden nicht erbracht.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Geburtshilfe

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung der Geburtshilfe

In der Geburtshilfe gibt es keine über die übliche Ausstattung eines Perinatalzentrums hinausgehenden Großgeräte.

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Geburtshilfe

Alle Ärztinnen und Ärzte sind sowohl in der Frauenklinik wie in der Geburtshilfe tätig. Es erfolgte hier lediglich eine theoretische Aufteilung.

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	inkl. Chefarzt und 3 Oberärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)

B-6.12.2 Pflegepersonal der Geburtshilfe

Der Bereich der Geburtshilfe umfasst den Kreißsaal und die Mutter-Kind Station. Beide Abteilungen unterstehen einer Teamleiterin Geburtshilfe und werden gemeinsam mit der Leitenden Hebamme des Kreißsaales geführt. Im Bereich der Hebammen findet eine regelmäßige Rotation statt.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,4	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,5	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	14,5	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	0,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Schmerzmanagement (ZP14)

In der Geburtshilfe gibt es eine ausgebildete Pain-Nurse, die als Multiplikator für das Schmerzmanagement gilt. In der Schmerztherapie Kreißsaal kommen neben der konventionellen Schmerztherapie auch Akupunktur und Homöopathie zum Einsatz.

Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

Es gibt speziell ausgebildete Hebammen für die Akupunktur und Homöopathie in der Geburtshilfe.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Geburtshilfe

Stillberater (SP00)

Es sind in der Frauenklinik zwei Mitarbeiterinnen zur Stillberaterin nach ILBLC ausgebildet. Diese dienen als Ansprechpartner und Multiplikatoren im Team.

Pflegeexperten in komplementären Pflegemethoden (SP00)

In der Geburtshilfe kommen vor allem Heilpflanzentees, Wickel, Auflagen und Bäder mit verschiedenen Materialien (Kohl, Quark, Heilpflanzenöle) zum Einsatz. im Kreißsaal wird mit der klassischen Homöopathie und mit Akupunktur gearbeitet. In allen Bereichen sind die Mitarbeiter dafür speziell ausgebildet.

B-7 *Klinik für Kardiologie*

B-7.1 **Allgemeine Angaben der Klinik für Kardiologie**

Fachabteilung: Klinik für Kardiologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Wolfram Terres

Ansprechpartner: Oberärzte: Priv.-Doz. Dr. Werner (Herzkatheterlabor, Intensivstation M 25), Dr. Libner (Notfallambulanz, Echokardiografie. M19), Dr. Klotz (M18; Herzschrittmacher, Defi)

Hausanschrift: Siemensplatz 4
29223 Celle

Telefon: 05141 72-1251
Fax: 05141 72-1259

URL: www.akh-celle.de
EMail: wolfram.terres@akh-celle.de

B-7.2 **Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kardiologie**

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Diagnostik und Behandlung der koronaren Herzkrankheit inkl. des Herzinfarktes. Dafür stehen 2 Herzkatheterlabore mit einer 24h Bereitschaft zur Durchführung einer Ballonerweiterung mit Stentimplantation zur Verfügung.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Diagnostik und Behandlung aller Formen der Herzschwäche. Grundlage der Diagnostik ist die Echokardiografie und die Herzkatheteruntersuchung. Neben der medikamentösen Behandlung und der Herzgefäßerweiterung, besteht bei geeigneten Patienten die Möglichkeit zur Implantation eines speziellen Herzschrittmachers (Kardiale Resynchronisations-Therapie).

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

Diagnostik und Behandlung von Formen des hohen Blutdrucks. Basis stellt die medikamentöse Behandlung dar, die meistens ambulant durch den Hausarzt oder Facharzt erfolgt. Stationär aufgenommen werden Patienten, die Hochdruckkrisen haben. Es erfolgt eine umfangreiche Diagnostik, um so genannte sekundäre Hypertonieformen herauszufinden.

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

Diagnostik und Behandlung von Lungengefäßerkrankungen. Die Patienten erhalten zur Diagnostik entweder eine hochauflösende Computertomografie oder eine nuklearmedizinische Lungenuntersuchung. Die Diagnostik wird mit Hilfe der Duplexsonografie zur Aufdeckung von Beinvenenthrombosen ergänzt. Die Standardbehandlung ist eine Blutverdünnung. Schwere Verlaufsformen werden auf der medizinischen Intensivstation behandelt, hier wird ggf. eine Blutgerinnselauflösende Lysetherapie durchgeführt.

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Behandlung von bakteriellen Herzklappenentzündungen. Eckpfeiler der Diagnostik stellt die bakterielle Untersuchung von Blutproben und die Ultraschalluntersuchung des Herzens, meist von der Speiseröhre aus, dar. Die Therapie wird durch eine zielgerichtete intravenöse Antibiotikagabe vorgenommen. Nicht selten müssen die Patienten dem Herzchirurgen vorgestellt werden.

Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)

Gerinnungsselbstmessungsschulung: 3 - 4x pro Jahr wird ein ambulanter Lehrgang für Patienten durchgeführt, die lebenslang eine Behandlung mit einem Antikoagulant (z.B. Marcumar) durchführen müssen.

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Auf der Intensivstation erfolgt die interdisziplinäre Behandlung von septisch verlaufenden schweren internistischen Erkrankungen, wie z.B. einer schweren Pneumonie, einer akuten Pankreatitis, Endokarditis oder einer schweren Urosepsis.

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Diagnostik und Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Hier haben wir insgesamt 16 Telemetrieplätze und 6 Langzeit EKG Aufzeichnungsrekorder.

Elektrophysiologie (VI34)

In einem unserer zwei Herzkatherlabore wurde ein kompletter elektrophysiologischer Messplatz eingerichtet. Dieser wird in Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) betrieben. Es werden Herzrhythmusstörungen genau diagnostiziert und wenn möglich mit einer Ablation behandelt. Am häufigsten betrifft dies das Vorhofflattern und die sogenannten AV-Reentry Tachycardien aber auch Präexzitationssyndrome. Patienten mit Vorhofflimmern können in der MHH einer möglichen Behandlung zugeführt werden.

Intensivmedizin (VI20)

Die Klinik leitet ein medizinische Intensivstation mit 12 Betten. Hier werden in enger Kooperation mit den anderen Fachdisziplinen das gesamte Spektrum der konservativen Intensivtherapie durchgeführt, inklusive Langzeitbeatmung, Hämofiltration, intraaortale Ballonpumpe und nicht invasiver Maskenbeatmung

Spezialprechstunde (VI27)

Diagnostik von Ohnmachtsanfällen. Nach dem kardiale Ursachen ausgeschlossen sind, können wir mit Hilfe einer Kipptischuntersuchung spezielle Formen von Ohnmachtsanfällen diagnostizieren.
Herzschrittmachersprechstunde

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kardiologie

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Kardiologie

Vollstationäre Fallzahl: 3899

B-7.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Kardiologie

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kardiologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	686	Akuter Herzinfarkt
2	I48	410	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I50	387	Herzschwäche
4	I20	330	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	R07	209	Hals- bzw. Brustschmerzen
6	I10	167	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	R55	123	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	I25	120	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
9	I49	88	Sonstige Herzrhythmusstörung
10	I26	81	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
11	F10	54	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
12	I44	53	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
13	J18	49	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	J44	46	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
15	I47	44	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
16	Q21	44	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
17	F19	34	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
18	I95	33	Niedriger Blutdruck
19	I35	27	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
20	T82	27	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch

			Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
21	Z45	27	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
22	N39	25	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
23	E87	22	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
24	A41	21	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
25	R00	21	Störung des Herzschlages
26	I63	19	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
27	R06	19	Atemstörung
28	I80	18	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
29	E86	17	Flüssigkeitsmangel
30	K52	17	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Kardiologie

B-7.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Kardiologie

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Kardiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1687	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-930	1172	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-837	1147	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
4	8-980	936	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5	3-052	735	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
6	8-83b	628	Zusatzinformationen zu Materialien

7	6-002	368	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8	8-831	326	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	8-800	321	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	8-931	266	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
11	8-640	262	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
12	5-377	215	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
13	8-701	107	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
14	1-272	79	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
15	5-378	76	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
16	8-810	76	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
17	8-121	75	Darmspülung
18	1-266	72	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
19	8-771	68	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
20	8-706	45	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
21	1-276	36	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel
22	5-513	33	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
23	1-273	32	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
24	5-429	28	Sonstige Operation an der Speiseröhre
25	8-853	24	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
26	8-020	14	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen

			z.B. aus Gelenken
27	8-700	14	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
28	1-268	13	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
29	8-839	12	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
30	3-05x	11	Sonstiger Ultraschall mit Einführen des Ultraschallgerätes in den Körper

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Kardiologie

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Kardiologie

Herr Prof. Terres bietet für Patienten mit einer privaten Krankenversicherung eine kardiologische Sprechstunde an. Hier werden Patienten nach einer stationären Behandlung nachbetreut. Aber auch unbekannte Patienten können nach telephonischer Anmeldung untersucht und behandelt werden.

Herr Oberarzt Dr. Klotz ist in unserer Klinik für die Schrittmachertherapie verantwortlich. Er hat eine kassenärztliche Ermächtigung zur 1. Kontrolle von Schrittmachern nach der Operation. Aber auch eine Ermächtigung zur Kontrolle von komplexen Schrittmacheraggregaten (AICD und CRT) ist ihm übertragen worden.

Privatambulanz Prof. Terres	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Schrittmacherambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Kardiologische Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Kardiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	969	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	1-272	42	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	3-604	12	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
4	3-603	6	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel
5	3-602	<=5	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs- Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Kardiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Kardiologie

16 Telemetrieplätze auf den kardiologischen Stationen (M18, M19 und M 24)

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Belastungstest mit Herzstrommessung 2x

Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Behandlungen mittels Herzkatheter

Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)

2 Hämofiltrationsgeräte auf der Intensivstation

Kipptisch (AA19)

Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
2 Premium Echokardiografiegeräte mit 2 TEE-Sonden incl. 3D-, Gefäß- und Bauchschallkopf

24-h-EKG (AA00)

24H-Blutdruckmessung (AA00)

AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)

Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator

Defibrillator (AA40)

Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)

Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)

Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens

Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
2x

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Kardiologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,5	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5	inkl. Chefarzt und 3 Oberärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)

6 Ärzte führen die Schwerpunktbezeichnung "Kardiologie"

B-7.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Kardiologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	61,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	1,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)

Im Bereich der kardiologischen Intensivstation haben über die Hälfte der Mitarbeiter die Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie absolviert.

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Schmerzmanagement (ZP14)

Es gibt in der Kardiologie ausgebildete Pain-Nurses die als Multiplikatoren im Team gelten.

Wundmanagement (ZP16)

Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

Es sind Mitarbeiter mit der Zusatzqualifikation Palliativ-Care vorhanden.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Kardiologie

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-9 abgebildet.

B-8 *Klinik für Gastroenterologie*

B-8.1 **Allgemeine Angaben der Klinik für Gastroenterologie**

Die Klinik für Gastroenterologie umfasst 67 Betten mit 2 Allgemeinstationen: M20 mit 33 Betten und M21 mit 32 Betten, von denen einige zusammen mit der Strahlentherapie genutzt werden. Ein Palliativzimmer steht zur Verfügung als auch ein Raum mit 3 Plätzen für amb. Behandlungen, Untersuchungen, Chemotherapien. 6 Betten sind für Patienten/-innen mit diabetischer Hauptdiagnose reserviert. Auf der Privatstation M24 stehen 7 Betten zur Verfügung. Die medizinische Intensivstation M25 wird interdisziplinär betreut.

Fachabteilung:	Klinik für Gastroenterologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Stephan Hollerbach
Ansprechpartner:	Oberärzte: Dr. Wiedbrauck , Dr. Freund, Dr. Ipsen, Dr. Schernbeck, Dr. Passenheim bis 11/2008
Hausanschrift:	Siemensplatz 4 29223 Celle
Telefon:	05141 72-1201
Fax:	05141 72-1209
URL:	www.akh-celle.de
E-Mail:	gastroenterologie@akh-celle.de

B-8.2 **Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gastroenterologie**

Untersuchung und Behandlung aller allgemeinen internistischen Erkrankungen sowie der folgenden Erkrankungsgruppen mit bes. Schwerpunkt der akuten und chronischen als auch bösartigen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber und der Galle sowie der Bauchspeicheldrüse sowie des lymphatischen Systems und des Knochenmarks.

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Facharzt für Diabetologie Diabetologe DDG ist in der Abteilung.
Betreuung von Diabetesmanifestationen, schweren Entgleisungen (Hypoglykämie oder diabetisches Koma) sowie von Patienten/-innen, die z. B. im Rahmen einer Tumorerkrankung, einer Systemtherapie oder postoperativ eine diabetische Stoffwechsellage entwickeln. Integriert ist eine Schulung durch eine Diabetesberaterin anhand von Kurzschulungsmodulen.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

Hierzu steht neben der konventionellen Endoskopie zur Diagnostik der High-end-Bauchultraschall mit Kontrastmittel zur Verfügung als auch die Endosonographie. Beide Verfahren bieten die Möglichkeit zur gezielten Punktion/Drainage als auch Feinnadelpunktion.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)

Konventionelle Endoskopie/Proktoskopie mit Therapiemöglichkeit z.B. Gummibandligatur von Hämorrhoiden bzw. Unterspritzung, Blutstillung mit ArgonPlasmaCoagulation.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

Zusätzlich zur üblichen Endoskopie steht hier zur Dünn- und Dickdarmuntersuchung die Video-Kapsel - als auch die Doppel-Ballon-Enteroskopie zur Verfügung. Letztere bietet auch die Möglichkeit der Probenentnahme, Blutstillung, Polypabtragung.

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

findet in Kooperation mit Schwerpunktpraxis statt.

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Alle konventionellen Verfahren werden angeboten.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)

EUS und abdominelle Sonographie zur Diagnostik, gezielte Punktion sowohl zur Entlastung als auch Therapie bei Patienten mit Ascites (Bauchwasser) auf dem Boden von Lebererkrankungen als auch Tumorerkrankungen; ggfs. Instillation von Chemotherapeutica.

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

wöchentliche Tumor-Konferenz zur speziellen Fallbesprechung und interdisziplinären Therapieabsprache und -optimierung mit den Abteilungen Radiologie, Strahlentherapie, Viszeralchirurgie, Pneumologie, Gynäkologie, Urologie und niedergelassenen Pathologen und Onkologen.

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Neben einer Basisdiagnostik erfolgt die Behandlung akuter sowie chronischer Erkrankungen.

Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

Während leichtere Krankheitsverläufe auf der Normalstation behandelt werden, findet die Therapie schwerer Verläufe mit Komplikationen auf der Intensivstation statt.

Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)

Behandelt werden insbesondere akut aufgetretene allergischer Reaktionen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit einer dermatologischen Konsiliarärztin und der Klinik für Pneumologie.

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

Es findet eine umfassende Diagnostik auch spezieller Autoimmunerkrankungen statt.

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Labormedizin.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Neben den üblichen konventionellen Verfahren können endosonographisch gezielt LK-Punktionen durchgeführt werden.

Palliativmedizin (VI38)

Es besteht eine Palliativeinheit in der Klinik unter Leitung eines Internisten mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, die eine enge Kooperation mit den ambulanten Pflegediensten und dem örtlichen Hospiz pflegt.

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

Behandlung und Diagnostik der gängigen Erkrankungen im Alter in nahtloser Zusammenarbeit mit dem hauseigenen Sozialdienst und den ambulanten Pflegediensten sowie dem Zentrum für Altersmedizin im St. Josef- Stift in Celle.

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

In enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Nephrologen und der urologischen Klinik. Notfalldialysen werden auf der Intensivstation durchgeführt.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

- Kurzschulungsmodule zu diabetesspezifischen Themen
- Individuelle Ernährungsberatung
- Gerätetraining (Insulinpen/BZ-SK)
- Beratung Hypoglykämie, Stoffwechsellage
- Wundmanagement, Schuhversorgung mit „Wundschuh“ bei DFS
- Neurologische Basisdiagnostik

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gastroenterologie

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Gastroenterologie

Vollstationäre Fallzahl: 3106

B-8.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Gastroenterologie

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Gastroenterologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	143	Gallensteinleiden
2	K52	132	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
3	K56	105	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
4	K85	103	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
5	R10	103	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
6	K92	99	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
7	K57	95	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	C16	88	Magenkrebs
9	K59	80	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
10	K25	78	Magengeschwür
11	F10	76	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
12	K29	65	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
13	C18	63	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
14	K31	62	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
15	K22	61	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
16	D50	58	Blutarmut durch Eisenmangel
17	E11	57	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
18	C25	47	Bauchspeicheldrüsenkrebs
19	K70	44	Leberkrankheit durch Alkohol
20	N39	43	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
21	D37	42	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
22	K26	42	Zwölffingerdarmgeschwür
23	K83	39	Sonstige Krankheit der Gallenwege
24	C15	37	Speiseröhrenkrebs

25	K86	37	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
26	A41	35	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
27	K21	34	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
28	A46	32	Wundrose - Erysipel
29	D64	32	Sonstige Blutarmut
30	J18	30	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Gastroenterologie

B-8.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Gastroenterologie

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Gastroenterologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	2443	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	1638	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	649	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-654	606	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
5	1-653	480	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
6	8-121	446	Darmspülung
7	1-444	428	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	8-800	364	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	5-513	355	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
10	8-020	318	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
11	1-651	259	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung

12	5-469	246	Sonstige Operation am Darm
13	1-642	219	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
14	5-452	213	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
15	1-631	193	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
16	3-056	162	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
17	1-630	152	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
18	3-055	140	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
19	5-449	127	Sonstige Operation am Magen
20	3-053	123	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
21	3-054	115	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre
22	3-05x	109	Sonstiger Ultraschall mit Einführen des Ultraschallgerätes in den Körper
23	3-05a	106	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre
24	1-636	94	Untersuchung des Dünndarmabschnitts unterhalb des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
25	5-429	90	Sonstige Operation an der Speiseröhre
26	8-900	88	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
27	5-433	81	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
28	8-542	79	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
29	1-63a	78	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera
30	6-001	75	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Gastroenterologie

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Gastroenterologie

Zusätzlich zu den dargestellten Ambulanzen werden Patienten aus der Notfallambulanz versorgt.

Privatambulanz Prof. Dr. med. Hollerbach	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Kommentar	Im Rahmen der Institutionsermächtigung werden über 24/h am Tag an 365 Tagen Patienten/innen in der Notaufnahme untersucht. Ein Teil der Untersuchten bleibt dabei ambulant, ein anderer Teil wird im Krankenhaus aufgenommen.
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

KV-Ambulanz Prof. Dr. Hollerbach	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Die Ermächtigung ist im Leistungskatalog eingeschränkt. Auf Überweisung von Fachärzten hinsichtlich spezieller gastroenterologischer Leistungen und auf Erbringung onkologischer Leistungen auf Überweisung von Fachärzten für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie. Sie beinhaltet ferner uneingeschränkt für niedergelassene Vertragsärzte Endosonographien im Bereich des Gastrointestinaltraktes mit erforderlichen Punktionen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Gastroenterologie

Ambulant werden in der Abteilung zum Teil komplizierte Polypentfernungen an Magen, 12Fingerdarm und Dickdarm durchgeführt auch in Mucosektomietechnik, EMR,ESD.

Engen(Stenosen) in der Speiseröhre werden in verschiedenen Techniken behandelt: Bougierung nach Miller-Savary, Aufweitung(Dilatation, pneumatische Dilatation nach Witzel).

Anlage (Wechsel; Entfernungen) von Sonden durch die Bauchdecke in den Magen oder 12FingerDarm (PEG) werden meist zur Ernährung der Pat. gelegt aber auch zur Therapie des M. Parkinson.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	774	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	482	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	320	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-431	48	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5	5-429	34	Sonstige Operation an der Speiseröhre
6	1-440	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	1-640	<=5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Gastroenterologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparatative Ausstattung der Klinik für Gastroenterologie

Die Endoskopie sowie die Ultraschalluntersuchungen finden mit Assistent durch fachkundige Endoskopieschwestern in 4 Räumen statt, von denen einer eine Röntgenanlage besitzt. Die Abteilung hält 26 Endoskope zur Verfügung für alle gängigen Untersuchungsverfahren der Gastroenterologie sowohl für Erwachsene als auch für Kinder jeweils mit der Möglichkeit einer Chromoendoskopie/FICE/NBI:

ÖsophagoGastroDuodenoskopie, Ileocoloskopie; Procto-+Rectoskopie, ERCP mit den jeweiligen möglichen interventionalen Maßnahmen wie Probenentnahme, Polypabtragung, Fremdkörperentfernung, Schleimhautresektionen(EMR+ESD), Injektionstherapien (z.B. Histoacryl für Fundusvarizen), Gummibandligaturen (z.B. Ösophagusvarizen) Ballondilatationen (Stenosen,Achalasie), Bougierungen, Stenteinlage Rektum/Ösophagus/Gallen/Pankreasgang, Steinentfernung und Drainierung von retrogastralen Pankreasabzessen (NOTES) sowie Legen von Sonden für Ernährungs- als auch ParkinsonTherapie.

Es wurden 2008 ca. 2900 ÖsophagoGastroDuodenoskopien, ca. 1270 Ileocolos- kopien und ca. 360 Proctosigmoidoskopien durchgeführt.

Es fanden etwa 235 ERCP statt mit Anlage von ca. 100 Stents (Plastik + Metall).

Zusätzlich gibt es ein Doppel-Ballon-Enteroskop für die Untersuchung des ges. Dünndarmes und die Video-Kapsel-Endoskopie ebenfalls für die Dünn- und Dickdarmdiagnostik. Es wurden 2008 ca. 140 VideoKapselEndoskopien und ca. 35 Doppel-Ballon-Enteroskopien durchgeführt.

Weiterer Schwerpunkt ist die endoskopische Ultraschalluntersuchung EUS mit der Möglichkeit der Fein-Nadel-Punktion und Therapie. Es erfolgten ca. 460 Endosonographien 2008.

Die Abdomensonographie bietet die Möglichkeit einer Kontrastmitteluntersuchung (Sonovue) sowie der gezielten Punktion (z.B. Leber) und Anlage von Drainagen.

Ca. 3500 Sonographien des Abdomens sowie 50 Untersuchungen mit Kontrastmittel und ca. 75 der Schilddrüse wurden 2008 durchgeführt. Etwa 80 sonographisch gesteuerte Punktionen fanden statt.

Zur gastroenterologischen Funktionsuntersuchung gibt es zwei Geräte für die Durchführung von Atemtests als auch eins für die Säurerückflußmessung in der Speiseröhre (pH-Metrie) als auch für die Druckmessung im Ösophagus (Manometrie). Alle Geräte werden hygienisch einwandfrei in speziellen Waschmaschinen aufbereitet.

Knochenmarkspunktionen werden durchgeführt, ca. 70 in 2008.

Für Notfälle steht die Endoskopie 24 h am Tag zur Verfügung!

Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)

Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
24 h ja

Endosonographiegerät (AA45)

Ultraschalldiagnostik im Körperinneren

Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma

Kapselendoskop (AA50)

Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung sowohl Dünndarm als auch Dickdarmkapselendoskopie

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Sonstige (AA00)

Gerät zur pH- Metrie
Gerät zur Manometrie
Gerät zum H2- Atemtest

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Gastroenterologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0	8 Fachärzte für Innere Medizin, davon 6 zusätzlich Gastroenterologie und 5 Rettungsmedizin, 1 Diabetologe DDG /ÄKN 1 internistische Labormedizin, 2 Zertifikat gastroenterologische Onkologie (Weiterbildung + Behandlung internistische Tumorthherapie zusammen mit der Klinik für Pneumologie) 1 Zusatzbezeichnung Palliativmedizin
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Internistische Onkologie (ZF00)

Innere Medizin (AQ00)

Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)

Diabetologie (ZF07)

Rettungsmedizin (ZF00)

B-8.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Gastroenterologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,3	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	1,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Praxisanleitung (ZP12)

Schmerzmanagement (ZP14)

Wundmanagement (ZP16)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Onkologische Pflege (PQ07)

In der Gastroenterologie sind Mitarbeiter eingesetzt, die die Fachweiterbildung Onkologie absolviert haben.

Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

Es gibt in dieser Fachabteilung Mitarbeiter aus der Pflege mit der Zusatzqualifikation Palliativ Care

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Gastroenterologie

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-9 abgebildet.

B-9 *Klinik für Pneumologie*

B-9.1 **Allgemeine Angaben der Klinik für Pneumologie**

Fachabteilung: Klinik für Pneumologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Matthias Kleckow

Ansprechpartner: Oberarzt Dr. Claus-Peter Harms

Hausanschrift: Siemensplatz 4
29223 Celle

Telefon: 05141 72-1301
Fax: 05141 72-1309

URL: www.akh-celle.de
EMail: pneumologie@akh-celle.de

B-9.2 **Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Pneumologie**

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

Endoskopie (VI35)

Palliativmedizin (VI38)

B-9.3 **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie**

B-9.4 **Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Pneumologie**

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Pneumologie

Vollstationäre Fallzahl: 1748

B-9.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Pneumologie

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Pneumologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	544	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	J44	245	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	J18	192	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	J20	46	Akute Bronchitis
5	C78	42	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
6	J15	39	Lungenentzündung durch Bakterien
7	D38	33	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	I26	28	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
9	I50	21	Herzschwäche
10	C45	19	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
11	C79	17	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
12	J22	17	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet
13	J84	17	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
14	A41	16	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
15	J93	16	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
16	N39	15	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
17	J69	13	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
18	J90	13	Erguss zwischen Lunge und Rippen
19	J98	13	Sonstige Krankheit der Atemwege

20	J45	12	Asthma
21	C61	11	Prostatakrebs
22	C80	11	Krebs ohne Angabe der Körperregion
23	T63	11	Vergiftung durch Kontakt mit giftigen Tieren
24	A49	9	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
25	D86	9	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
26	R07	8	Hals- bzw. Brustschmerzen
27	I21	7	Akuter Herzinfarkt
28	R04	7	Blutung aus den Atemwegen
29	R09	7	Sonstige Beschwerden, die das Herz, die Blutgefäße bzw. die Atmungsorgane betreffen
30	R59	7	Lymphknotenvergrößerung

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Pneumologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
A15	<=5	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger

B-9.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Pneumologie

Nachfolgend werden Leistungen aufgeführt, welche durch die Klinik für Pneumologie im Jahr 2008 erbracht wurden, die aber aus EDV-technischen Gründen nicht alle der Klinik zugewiesen wurden. Diese Leistungen stellen, schon seit vielen Jahren einen Schwerpunkt in der Klinik für Pneumologie dar und müssen daher erwähnt werden.

1. In der Klinik für Pneumologie wurde 2008 u.a. schwerpunktmäßige die Diagnostik von onkologischen Erkrankungen der Atemwege betrieben. Hier insbesondere die Untersuchung bei einer Mitbeteiligung des Mittelraumes im Brustkorb (dem sog. Mediastinum), hierzu wurden insgesamt 204 endosonographische Untersuchungen über die Speiseröhre mit einer Feinadelpunktion von Organstrukturen, wie z.B. Lymphknoten, durchgeführt.

In diesem Zusammenhang wurden auch 88 endobronchiale Ultraschalluntersuchungen mit Feinnadelaspiration durchgeführt.

2. Durch die Klinik für Pneumologie wurde 2008 insgesamt 3418 Lungenfunktionsuntersuchungen (Bodyplethysmographie, Spirometrie, Diffusionstest) erbracht sowie BGA - Untersuchungen und deren Befundung (prä-operative Risikoeinschätzung). Zusätzlich zu diesen Lungenfunktionstesten erfolgt im z.B. Rahmen der präoperativen Lungenchirurgie die Durchführung einer Spiroergometrie (2008 insgesamt 50 Untersuchungen)

3. Durch die Klinik für Pneumologie wurde 2008 insgesamt über 120 perkutane Dilatationstracheotomien in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie erbracht.

In der Klinik für Pneumologie wurde 2008 über 1000 thoraxsonographische Untersuchungen und die Anlage von über 200 Thoraxdrainagen für alle Kliniken des AKH Celle erbracht.

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Pneumologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-620	1434	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
2	1-843	853	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
3	1-710	454	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
4	8-542	333	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5	1-430	254	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
6	1-425	192	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut
7	1-712	183	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
8	3-05x	171	Sonstiger Ultraschall mit Einführen des Ultraschallgerätes in den Körper
9	1-844	168	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
10	8-152	151	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
11	8-144	133	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
12	1-711	93	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
13	8-800	92	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	6-001	77	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
15	3-05f	74	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege
16	8-543	62	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
17	8-831	62	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

18	5-320	42	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe eines Luftröhrenastes (Bronchus)
19	6-002	36	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
20	5-339	35	Sonstige Operation an Lunge bzw. Bronchien
21	5-311	32	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
22	8-900	25	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
23	8-121	24	Darmspülung
24	5-345	18	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese
25	8-987	15	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
26	1-406	13	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus hormonproduzierenden Organen mit einer Nadel durch die Haut
27	1-424	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
28	1-551	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber durch operativen Einschnitt
29	1-691	8	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung
30	8-810	8	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Pneumologie

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Pneumologie

Die Ambulanz von CA Dr. M. Kleckow ist eine Privatambulanz.

Die Ermächtigungsambulanz von OA C.-P. Dr. Harms ist beschränkt auf die Zuweisung durch fachärztlich tätige Internisten und beschränkt auf die Durchführung von flexiblen Bronchoskopien und endosonographischer Untersuchungsmethoden (endobronchialer und endoösophagealer Ultraschall mit Feinnadelaspiration).

Ambulanz Chefarzt Dr Kleckow	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	<p>Im Rahmen der Privatambulanz können sich privat versicherte Patient mit internistischen Krnakheitsbildern, schwerpunktmäßig insbesondere mit Erkrankungen der Atemwege, vorstellen.</p> <p>Ebenso besteht die Möglichkeit Patienten im Rahmen eines prä- bzw. poststationären Verfahrens in der Ambulanz von CA Dr. M. Kleckow vorzustellen.</p> <p>Eine weitere Ambulanz i.S. eine Notfallambulanz der Inneren Medizin, insbes. für pneumologische Krankheitsbilder wird durch CA Dr. m. Kleckow vorgehalten.</p>
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Ambulanz Oberarzt Dr. C.-P. Harms	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Die Ermächtigungsambulanz ist beschränkt auf die Zuweisung durch fachärztlich tätige Internisten und beschränkt auf die Durchführung von flexiblen Bronchoskopien und endosonographischer Untersuchungsmethoden (endobronchialer und endoösophagealer Ultraschall mit Feinnadelaspiration). Im Rahmen der Bronchokopien können u.a. Maßnahmen wie aufwendige Biopieverfahren, z.B. transbronchiale Biopsie unter Durchleuchtung, transbronchiale und/ oder transtracheale Feinnaedlaspirationen erfolgen. Des Weiteren kann eine Argon-Plasma-Coagulation erfolgen.
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Pneumologie

Leistungen aus dem Katalog Ambulantes Operieren nach § 115 b SGB V wurden nicht erbracht.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Pneumologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-9.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Pneumologie

Bodyplethysmograph (AA05)

Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem

Laser (AA20)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

Sonstige (AA00)

Endosonographie, Endobronchialer Ultraschall

Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma

Spiroergometrie (AA00)

Pleuroskop / Thoroskop(AA00)

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Pneumologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	inkl. Chefarzt und 2 Oberarzt
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)

3 Ärzte führen die Schwerpunktbezeichnung "Pneumologie"

Rettungsmedizin (ZF00)

4 Ärzte führen diese Zusatzbezeichnung

Palliativmedizin (ZF30)

3 Ärzte führen diese Zusatzbezeichnung

Flugmedizin (ZF08)

Tauchmedizin (ZF00)

1 Arzt führt die Zusatzbezeichnung

B-9.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Pneumologie

	Anzahl	Ausbil- dungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,7	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,7	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	0,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Schmerzmanagement (ZP14)

Wundmanagement (ZP16)

Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

Es gibt in diesem Bereich speziell ausgebildete Pflegekräfte in Palliativ-Care, Naturheilkunde und traditioneller chinesischer Medizin.

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Pneumologie

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-9 abgebildet.

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) (SP00)

Eine Mitarbeiterin hat sich in traditioneller chinesischer Medizin weiter gebildet.

B-10 Neurologische Klinik

B-10.1 Allgemeine Angaben der Neurologische Klinik

Fachabteilung: Neurologische Klinik
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Wolfgang Heide

Ansprechpartner: Oberärzte: Dr. H. Kunz, Z. Gumienny, Dr. M. Eikenbusch

Hausanschrift: Siemensplatz 4
29223 Celle

Telefon: 05141 72-1401
Fax: 05141 72-1409

URL: www.akh-celle.de
EMail: neurologie@akh-celle.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Neurologische Klinik

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Behandlung aller Schlaganfallpatienten auf der 8-Betten Stroke Unit (Konzept Dt. Ges. für Neurologie, Rezertifizierung 2009 Deutschen Schlaganfallhilfe). Die enge Kooperation zwischen Rettungsdienst, Notaufnahme, Stroke Unit Neurologen und Notfalldiagnostik (Labor, EKG, CCT, MRT, ggf. Angiografie) sichert die optimale Behandlung einschließlich der Lysetherapie (Substanz zur Auflösung von Blutgerinnseln). Nach Aufnahme auf der Stroke Unit Monitoring der Vitalfunktionen, Duplexsonografie der hirnversorgenden Arterien, multiprofessionelle tägliche Frühtherapie mit Ergotherapie, Logopädie, Krankengymnastik, Physiotherapie und aktivierender Pflege. Gefäßeingriffe und Entlastungseingriffe (lokale inraarterielle Lysen, Carotis-Stents, -Operationen, Shunts, Kraniotomie) werden in Kooperation mit der Radiologie, der Kardiologie, der Neurochirurgie und der Gefäßchirurgie durchgeführt. Für jeden Patienten wird ein individuelles Rehakonzept erstellt mit Weiterleitung in eine neurologische Rehaklinik .

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Seit 1974 besteht ein Epilepsieschwerpunkt in der Klinik (Gründung durch Dr. Bätz), eine enge Zusammenarbeit der Neurologischen Klinik mit der Kinderklinik und dem SPZ erfolgt seit Jahrzehnten. Grosse Erfahrung besitzen die MTA's im EEG mit schwerbehinderten Patienten. Dr. Eikenbusch ist Inhaber des Zertifikats "Epileptologie Plus" der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie. Er und Prof. Heide sind EEG-Ausbilder und Prüfer der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie.

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

Prof. Dr. Heide ist Mitglied der Neuro-onkologischen Arbeitsgemeinschaft (NOA) innerhalb der Deutschen Krebsgesellschaft. Die Neurologische Klinik behandelt jede Form gutartiger Tumoren des Nervensystems in Zusammenarbeit mit Neurochirurgen (Hannover, Braunschweig), Strahlentherapeuten (Dr. Dapper AKH Celle, Gamma knife-Zentrum Aachen), Internisten, ggfs. Endokrinologen (MH Hannover).

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Prof. Dr. Heide ist Mitglied der Neuro-onkologischen Arbeitsgemeinschaft (NOA) innerhalb der Deutschen Krebsgesellschaft. Die Neurologische Klinik behandelt jede Form maligner Erkrankungen des Nervensystems in Zusammenarbeit mit Neurochirurgen (Hannover, Braunschweig), Strahlentherapeuten (Dr. Dapper AKH Celle, Gamma knife- Zentrum Aachen), Internisten und Onkologen (Dr. Marquardt; Celle). Fallbezogen Teilnahme an den Tumorkonferenzen des AKH Celle.

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)

Diagnostik und Therapie von Hirnhautentzündungen viraler und bakterieller Genese gehört zu Routineaufgaben der Neurologischen Klinik. Bei schweren Krankheitsverläufen besteht die enge Zusammenarbeit mit der Internistischen Klinik des AKH für evtl. notwendige intensivmedizinische Behandlungen.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Das Erkennen und Behandeln von Erkrankungen im Bereich der Muskulatur (Myasthenie, Myopathien, Myotonien, Muskeldystrophien) ist fester Bestandteil der Arbeit der Neurologischen Klinik. EMG-Untersuchungen und ggf. Muskelbiopsien werden hier durchgeführt, die Sprechstunde betreuen Dr. Eikenbusch und Prof. Heide, die seit Jahren Ausbilder der Deutschen Gesellschaft für Neurologie für EMG sind. In Kooperation mit der Intensivstation M 25 Möglichkeit zur "Multimodalen intensivmedizinischen Überwachung und Behandlung neuromuskulärer Erkrankungen" (OPS 8-97b)

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

Die Behandlung von Patienten mit Bewegungsstörungen ist seit langem in der Neurologischen Klinik etabliert. Bei Patienten mit M. Parkinson erfolgt die medikamentöse Einstellung und krankengymnastische Behandlung ebenso wie die Klärung der Notwendigkeit zur Behandlung mit einer Tiefen Hirnstimulation. Die Versorgung mit einer Apomorphin- oder einer Duo-Dopa Pumpe erfolgt in der Neurologischen Klinik. Möglichkeit zur "Multimodalen Komplexbehandlung bei M. Parkinson" (OPS 9-97d). Die Sprechstunden werden durch Oberarzt Dr. Kunz, Dr. Stewen und Prof. Heide durchgeführt, ebenso wie die Betreuung der lokalen Selbsthilfegruppen. Dystonien wie z.B. der Schiefhals (Torticollis) oder Schreibkrampf oder eine schwere Muskelspastik können durch Injektionen von Botulinumtoxin behandelt werden (Herr Dr. Eikenbusch ist Inhaber des Zertifikates Botulinumtoxintherapie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie).

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Das Erkennen und Behandeln von Polyneuropathien (Nervenschäden bei Diabetes mellitus, Alkoholfolgeschäden etc., aber auch akute Polyneuritiden vom Typ Guillain-Barrèe) und peripheren Nervenerkrankungen (z.B. Karpaltunnelsyndrom. Ulnarisrinnensyndrom etc) ist fester Bestandteil der Arbeit der Neurologischen Klinik. EMG/NLG Untersuchungen und ggf. Nervenbiopsien werden hier durchgeführt, die Sprechstunde betreuen Dr. Eikenbusch und Prof. Heide, die seit Jahren Ausbilder der Deutschen Gesellschaft für Neurologie für EMG und evozierte Potenziale sind.

Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

Betreuung der Schlaganfallpatienten bzw. überwachungspflichtigen Patienten auf der Schlaganfallstation (Stroke Unit) s.o.
Interdisziplinäre Betreuung der neurologischen Patienten, die intensivpflichtig sind, auf der kardiologisch geführten interdisziplinären Intensivstation M25. Beatmung, Plasmapherese, Immunadsorption erfolgen auf der Station M25. Prof. Heide ist Inhaber der Weiterbildung Spezielle Neurologische Intensivmedizin.

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Nervenwurzelläsionen im Rahmen degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen ("Bandscheibenleiden") erfolgen im stationären Rahmen mit allen physiotherapeutischen Möglichkeiten einschließlich Bewegungsbad und der speziellen Rückenschulung.
Bei länger bestehenden Schmerzen auch gibt es auch die Möglichkeit der multimodalen stationären Schmerztherapie.

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

Diagnostik und Therapie der MS gehören zur Routine (Immunmodulatoren wie Beta-Interferone, Copaxone) einschließlich eskalierender Therapiemaßnahmen wie die Behandlung mit Mitoxantron, Tysabri. Prof. Heide ist Schirmherr der MS-Selbsthilfegruppe Celle.

Spezielsprechstunde (VN20)

Spezielle Schmerztherapie (Prof. Heide)
Schwindel und Gleichgewichtsstörungen (Prof. Heide)
Epilepsie (Dr. Eikenbusch, Prof. Heide)
Sprechstunde für Nerv- und Muskelerkrankungen

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Diagnostik und Therapie von MS, Myasthenie und Immunneuropathien

Sonstige im Bereich Neurologie (VN00)

Teilnahme an internationalen multizentrischen Therapiestudien:
KOMET (Epilepsitherapie), PERFORM (Sekundärprävention nach Schlaganfall), EURAP (Schwangerschaftsregister bei Epilepsiepatientinnen), LALIMO (Epilepsitherapie), LEVIV (Epilepsitherapie), Pregabalin first add-on (Epilepsitherapie), EARLY (Schlaganfalltherapie), SIFAB (M. Fabry-Früherkennung), PASS (Epilepsitherapie)

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen sind ein Schwerpunkt der Neurologischen Klinik, einschließlich Betreuung von Selbsthilfegruppen (Dr. Kunz, Prof. Heide), im Rahmen der Celler Demenz-Initiative. Neuropsychologische Fachkompetenz besteht in Kooperation mit der Geriatrie des St. Josefstifts Celle.

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Diagnostik und Therapie von Multisystematrophien und atypischen Parkinson-Syndromen, im Rahmen des extrapyramidal-motorischen Schwerpunktes. Beta-CIT-SPECT und IBZM-SPECT werden mit der Nuklearmedizin. Praxis (PD Dr. Ivancevic) im Hause durchgeführt, PET-Untersuchungen an der MH Hannover.

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)

Seit 1.10.2007 in Kooperation mit der Klinik für Geriatrie des Krankenhauses St. Josefstift Celle

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Neurologische Klinik

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Neurologische Klinik

B-10.5 Fallzahlen der Neurologische Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 2295

B-10.6 Diagnosen nach ICD der Neurologische Klinik

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Neurologische Klinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	591	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G45	257	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
3	G40	162	Anfallsleiden - Epilepsie
4	M51	118	Sonstiger Bandscheibenschaden
5	H81	117	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	M54	97	Rückenschmerzen
7	I61	72	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
8	G41	54	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
9	G43	38	Migräne
10	G35	36	Multiple Sklerose
11	G20	34	Parkinson-Krankheit
12	R42	27	Schwindel bzw. Taumel
13	R20	26	Störung der Berührungsempfindung der Haut
14	R51	25	Kopfschmerz
15	G44	23	Sonstiger Kopfschmerz
16	G51	23	Krankheit des Gesichtsnervs

17	B02	22	Gürtelrose - Herpes zoster
18	C71	19	Gehirnkrebs
19	R55	19	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
20	I67	18	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
21	F45	17	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
22	M50	17	Bandscheibenschaden im Halsbereich
23	M80	13	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
24	I62	12	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
25	S06	12	Verletzung des Schädelinneren
26	C79	11	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
27	F10	11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
28	G25	11	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
29	G62	11	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
30	A69	10	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Neurologische Klinik

B-10.7 Prozeduren nach OPS der Neurologische Klinik

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Neurologische Klinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	2124	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	1-207	1876	Messung der Gehirnströme - EEG
3	8-981	855	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
4	1-206	623	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
5	9-320	487	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens

6	1-204	406	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	1-205	115	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
8	8-831	50	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	8-020	48	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
10	8-390	44	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
11	8-930	38	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
12	8-547	36	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
13	6-003	30	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
14	8-800	26	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	8-552	24	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten
16	8-151	23	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
17	8-840	22	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
18	8-918	22	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
19	8-83b	14	Zusatzinformationen zu Materialien
20	8-171	12	Behandlung durch Spülung (Lavage) des Ohres
21	8-121	10	Darmspülung
22	8-542	10	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
23	8-987	10	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
24	9-500	10	Patientenschulung

25	5-900	8	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
26	8-541	8	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
27	8-931	7	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
28	1-425	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut
29	8-836	<=5	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
30	8-900	<=5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Neurologische Klinik

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Neurologische Klinik

Botulinumtoxinsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Epilepsiesprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Schwindelsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Sprechstunde für Nerv- und Muskelerkrankungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Privatambulanz Prof. Dr. Heide	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und

	Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)

Schmerztherapie

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Spezielle neurologische Schmerztherapie

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung aller neurologischen Notfälle (Schlaganfälle, epileptische Anfälle, neurologische Symptomatik bei Unfällen, akut auftretende neurologische Ausfälle), für Stadt und Landkreis Celle
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im

	Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Neurologische Klinik

Leistungen aus dem Katalog Ambulantes Operieren nach § 115 b SGB V wurden nicht erbracht.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Neurologische Klinik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung der Neurologische Klinik

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Hirnstrommessung

3 stationäre, 1 mobiler Messplatz, simultane Video-EEG Aufzeichnung, mobiles 24 Stunden Langzeit EEG. Netzwerk mit Anbindung des SPZ und der Kinderklinik.

Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)

Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel

2 Vier-Kanalmessplätze Medtronic Keypoint für EMG, NLG, VEP, AEP, SSEP, MEP

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

2 High-End Farbduplex Philipps IU22 für intra und extracranielle farbcodierte Sonografie der hirnversorgenden Arterien, mit 15MHz Sonde für die Sonografie peripherer Nerven. Transcranielle Dopplersonografie mit Emboliedetektion (EME Companion, DWL MultiDop X4)

Elektronystagmografie (AA00)

Toennies Nystagliner mit großer Leinwand und Drehstuhleinheit

Hochvoltstimulator (AA00)

Digitimer D185 zur Diagnostik rückenmarksnaher peripherer Nervenläsionen

Magnetstimulator (AA00)

Micromed MagStim 200

Schlaflabor (AA28)

Mobiles nicht kabelgebundenes Messsystem Somnomedics PSG tele (in Vorbereitung)

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Neurologische Klinik

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	inkl. 3 Oberärzte und Chefarzt Zusatzqualifikationen: Ausbilder und Prüfer der DGN für EEG, EMG, EP (Prof. Dr. Heide, Dr. Eikenbusch). Ausbilder Ultraschall DGKN, DEGUM (Dr. Kunz). Zertifikat Ultraschall der DGKN (Z. Gumienny, Dr. Eikenbusch), Zertifikat Epileptologie Plus der Dt. Ges. f. Epileptologie (Dr. Eikenbusch), Qualitätsnachweis Therapie mit Botulinumtoxin des AK Botulinumtoxin der DGN (Dr. Eikenbusch); Zertifikat Qualifizierter Neurologischer Gutachter der ANB der DGN (Dr. Eikenbusch)
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Neurologie und Psychatrie (AQ00)

Dr. Kunz, Dr. Eikenbusch

Spezielle neurologische Intensivmedizin (ZF00)

Prof. Dr. Heide

Neurologie (AQ42)

Prof. Dr. Heide, Z. Gumienny, Dr. Pape

Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

Prof. Dr. Heide

B-10.12.2 Pflegepersonal der Neurologische Klinik

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,8	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	0,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Basale Stimulation (ZP01)

Bobath (ZP02)

Es gibt in der Neurologie Mitarbeiter der Pflege, die eine zertifizierte Fortbildung in Bobath nach IBITA absolviert haben und nach Bobath mit den Patienten arbeiten.

Kinästhetik (ZP08)

Praxisanleitung (ZP12)

Qualitätsmanagement (ZP13)

im Rahmen der Zertifizierung der Stroke Unit ist ein umfassendes Qualitätsmanagement vorhanden.

Schmerzmanagement (ZP14)

Wundmanagement (ZP16)

Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

Im Bereich der Stroke Unit haben mehrere Mitarbeiter die Qualifikationsweiterbildung Stroke Unit absolviert.

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Neurologische Klinik

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-9 abgebildet.

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Sonstige (SP00)

Study Nurse zur Begleitung von Therapiestudien

B-11 *Klinik für Kinder- und Jugendmedizin*

B-11.1 **Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Martin Kirschstein

Ansprechpartner: Oberärzte: Dr. Grüning, Frau Dr. Kaczmarek, Dr. Hummler, Frau Dr. Süßmuth, Dr. Riedel

Hausanschrift: Siemensplatz 4
29223 Celle

Telefon: 05141 72-1351
Fax: 05141 72-1359

URL: www.akh-celle.de
EMail: martin.kirschstein@akh-celle.de

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des AKH Celle werden ca. 4000 Patienten/ Jahr vom Neugeborenenalter bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stationär behandelt. Bis auf die stationäre Therapie von Patienten mit Krebserkrankungen wird das gesamte Spektrum der Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter abgedeckt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des AKH. Zusammen mit der Frauenklinik wird das Perinatalzentrum auf dem höchsten Level 1 gebildet (siehe auch A-8). Allgemeinchirurgische, unfallchirurgische und urologische Patienten werden gemeinsam mit den Fachabteilungen in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin betreut. Der Chefarzt Professor Dr. Martin Kirschstein sowie die Oberärzte der Abteilung verfügen neben der Allgemeinpädiatrie über folgende Spezialisierungen: Pädiatrische Nephrologie (Nierenerkrankungen), Pädiatrische Rheumatologie, Pädiatrische Intensivmedizin, Neonatologie (Intensivmedizin für Früh- und Neugeborene), Pädiatrische Gastroenterologie (Magen-, Darm- und Lebererkrankungen), Pädiatrische Pneumologie (Lungenerkrankungen), Neuropädiatrie (Erkrankungen des Nervensystems, Stoffwechselerkrankungen, Epilepsie), Diabetologie ("Zuckerkrankheit"), Medizinische Genetik (Beratung bei erblichen Erkrankungen und angeborenen Fehlbildungen).

B-11.2 **Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)

Diagnostische und apparative Abklärung ggf. stationär. Ambulante genetische Beratung. (Dr. Grüning).

Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)

Perinatalzentrum Level I gemeinsam mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Neugeborenen-Intensivstation Wand-an-Wand mit dem Kreißsaal zur Notfallversorgung und weiterführender Therapie auch kleinster Frühgeborener und kranker Neugeborener. Behandlung des Atemnotsyndroms Frühgeborener mit modernsten Beatmungsmethoden, Surfactanthherapie, Therapie schwerer Infektionen des Neugeborenen, Behandlung der schweren Hyperbilirubinämie inklusive

Austauschtransfusion. Neugeborenen-Notarzt-
Abholdienst. Zwei spezialisierte Neonatologen (Prof.Dr.
Kirschstein, Dr. Grüning)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)

Röntgen, Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) in Kooperation mit der Abteilung für Radiologie; Lungenfunktionsmessungen und Bronchoskopie in Kooperation mit der Abteilung für Pneumologie, Schweißtest, Allergietest, differenzierte Laboruntersuchungen zur Diagnostik. Spezialisierte pädiatrische Pneumologin (Frau Dr. Süßmuth). Therapie der Atemstörungen des Früh- und Neugeborenen inklusive Atemnotsyndrom, Mekoniumaspiration, Lungenentzündung, feuchte Lunge, bronchopulmonale Dysplasie.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

Diagnostik mit Szintigraphie (Praxis für Nuklearmedizin im Haus), Sonographie und Labor. Pädiatrischer Diabetologe (Dr. Zimmermann), Diabetesschulung und Diabetes-Ambulanz.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)

Spezialisierte Pädiatrische Gastroenterologin (OÄ Frau Dr. Kaczmarek), stationäre Abklärung und Therapie sowie Spezialambulanz.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)

Qualifizierte Ultraschalldiagnostik, weitere Bildgebung (Röntgenverfahren, MRT, Szintigraphie) vor Ort, C13- und H2-Atemtest, Coloskopie und Gastroskopie sowie Videokapseluntersuchung in Kooperation mit der Abteilung für Gastroenterologie im Haus.
Spezialisierung Pädiatrische Gastroenterologie OÄ Frau Dr. Kaczmarek.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)

Differenzierte Laboruntersuchungen, Knochenmarkpunktionen, Immunglobulintherapie. Kooperation mit hämatologisch-onkologischem Zentrum der Kinderklinik der MHH. Ambulante Betreuung in der Spezialsprechstunde von Professor Dr. Kirschstein.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)

Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit neurologischen Erkrankungen ist einer der Schwerpunkte der Klinik. OA Dr. Riedel ist spezialisierter Neuropädiater. Es besteht eine enge Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum und der Klinik für (Erwachsenen-) Neurologie.

Untersucht und behandelt werden Kinder mit jeder Art von angeborenen und erworbenen neurologischen Erkrankungen, z.B.:

- des Gehirns und des Rückenmarkes (z.B. Hydrozephalus, Hirnfehlbildungen, Z. n. Asphyxie oder Hirnblutung)
- der Nerven oder Muskeln
- Störungen der (psycho-)motorischen Entwicklung, z.B. Gangstörungen, Lähmungen,
- verzögerte Sprachentwicklung
- Krampfanfälle / Epilepsie
- Kopfschmerzen
- entzündliche und infektiöse Erkrankungen des Nervensystems (z.B. Meningitis, Neuroborreliose, Multiple Sklerose)

Für die Untersuchungen stehen im Haus in Kooperation mit den Kliniken für Neurologie und Radiologie alle modernen technischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)

Abklärung unklarer Entwicklungsstörungen
- klinisch neuropädiatrische Untersuchung
- laborchemische Diagnostik von Blut, Urin, Liquor, genetische Diagnostik
- bildgebende Verfahren (Sonographie, CT, MRT; ggf. in Sedierung / Kurznarkose)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)

angeborene Muskel- und Nervenerkrankungen (z.B. Muskeldystrophie, Spinale Muskelatrophie)
erworbene Muskel- und Nervenerkrankungen (z.B. Myositis, Neuritis)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)

Professor Dr. Kirschstein ist Spezialist für kindliche Nierenerkrankungen. Es erfolgt die Zuweisung von Kindern mit angeborenen und erworbenen Erkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege aus einem großen Einzugsgebiet. Es besteht eine enge Kooperation mit der Abteilung für Kinderurologie im Haus. Spezielle Ultraschall-, Röntgen- und MRT-Untersuchungen können vor Ort erfolgen; Durchführung von Nierenbiopsien.
Betreuung von Kindern nach Nierentransplantation in Kooperation mit der MHH.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)

Professor Dr. Kirschstein behandelt eine große Zahl von Patienten mit kindlichem Rheuma in seiner Spezialambulanz. Bei schweren Fällen erfolgt eine stationäre Abklärung und Therapie. Lokale Kortisontherapie nach Gelenkpunktion, Kortisonpulsstherapie; Einsatz moderner Immunsuppressiva.

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

Erweitertes Stoffwechselscreening bei allen Neugeborenen, gezielte Stoffwechseluntersuchungen, genetische Beratung; Enzyersatztherapie.

Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)

Laboruntersuchungen (RAST- und Pricktestung), Provokationstestung (stationär), Hyposensibilisierungsbehandlung. (OÄ Frau Dr. Süßmuth, Pädiatrische Pneumologin)

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)

Neuropädiatrische Diagnostik (OA Dr. Riedel), psychologische Testungen (Dipl. Psychologin Frau Bantz); enge Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) des AKH Celle (Leiter: Dr. Seidel, ab 08/2008 Stellvertreter OA Dr. Riedel)).

Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)

Somatische und psychologische Diagnostik und Therapieeinleitung. Keine psychosomatische Langzeitbehandlung.

Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)

Behandlung und Betreuung von Neugeborenen mit Infektionen, Unterzuckerungen, Neugeborenenengelbsucht, Blutarmut, Schilddrüsenfunktionsstörungen
Kinder mit angeborene schweren Fehlbildung, die kurzfristig operiert werden müssen (angeborener offener Rücken, Hydrocephalus, Fehlbildungen des Magen-Darm-Traktes, schwere Herzfehler) werden in enger Kooperation mit den Fachabteilungen der MHH betreut.

Neugeborenencreening (VK25)

Das erweiterte Stoffwechselscreening wird bei allen Neugeborenen durchgeführt und die Ergebnisse durch Kinderärzte der Klinik kontrolliert und bewertet. Notwendige Kontrolleinsendungen oder weiterführende Untersuchungen werden durch die Ärzte der Kinderklinik veranlasst bzw. durchgeführt.

Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)

Es werden auf der komplett umgebauten und renovierten Neugeborenenintensivstation zwei Betten zur Intensivüberwachung und Therapie von Kindern und Jugendlichen vorgehalten. Hier werden Patienten mit schweren Infektionen, Hirnhautentzündungen, Stoffwechselentgleisungen, schweren Asthmaanfällen, schwersten epileptischen Anfällen, Vergiftungen und unklarer Bewußtlosigkeit behandelt.

Pädiatrische Psychologie (VK28)

Dipl. Psychologin Frau Bantz sind in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin angestellt und für die Betreuung der stationären Patienten und deren Eltern zuständig.

Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

Es finden regelmäßige Fallkonferenzen sowie gemeinsame Visiten von Frauenärzten und Neonatologen statt. Ein gemeinsames Beratungsangebot steht sowohl ambulanten wie stationären Patientinnen mit Hochrisikoschwangerschaften zur Verfügung.

Spezialsprechstunde (VK29)

nach Vereinbarung über das Sekretariat von Professor Dr. Heidenreich, Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

Versorgung von Mehrlingen (VK23)

Betreuung von Mehrlingsgeburten (Zwillinge und Drillinge), auch bei extremer Unreife.

Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

Standardisierte entwicklungsneurologische Nachuntersuchungen von Frühgeborenen und schwer kranken Neugeborenen finden sowohl in der Kinderklinik als auch im benachbarten SPZ in enger Kooperation statt.

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

Müttern und Vätern unserer kleinen Patienten bieten wir die Möglichkeit der Mitaufnahme in einem separaten Zimmer dicht bei den Stationen der Kinderklinik.

Clinic-Clown (SA00)

Einmal die Woche kommt für einen ganzen Nachmittag der Clinic-Clown in die Kinderklinik. Es handelt sich um einen ausgebildeten Clinic-Clown des Vereins "Clinic-Clowns-Hannover e.V.". Er bringt Unterhaltung und Entspannung, lenkt ab von Schmerz und Sorgen und schafft dem Lachen Raum. Die Arbeit des Clinic-Clowns sehen wir als Ergänzung zu dem umfangreichen medizinisch-therapeutischen Angebot der Klinik.

B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 3106

B-11.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	175	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	R10	174	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
3	S06	155	Verletzung des Schädelinneren
4	P07	145	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
5	J06	125	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
6	A08	121	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
7	J18	109	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	J20	108	Akute Bronchitis
9	P70	78	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
10	R56	67	Krämpfe
11	G40	65	Anfallsleiden - Epilepsie
12	K59	65	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
13	S00	51	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
14	F10	47	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
15	K52	45	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
16	R51	42	Kopfschmerz
17	J45	40	Asthma
18	P02	38	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Komplikationen von Mutterkuchen (Plazenta), Nabelschnur oder Eihäuten

19	R50	38	Fieber unbekannter Ursache
20	J21	36	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
21	N10	35	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
22	P28	34	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
23	R11	33	Übelkeit bzw. Erbrechen
24	R55	31	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
25	P22	30	Atemnot beim Neugeborenen
26	P59	28	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
27	J03	27	Akute Mandelentzündung
28	C18	24	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
29	K29	22	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
30	K40	22	Leistenbruch (Hernie)

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-11.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	303	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	9-262	296	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	8-010	238	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	8-121	122	Darmspülung
5	8-903	92	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung

6	8-711	80	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
7	8-120	65	Magenspülung
8	8-706	62	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
9	8-125	46	Anlegen oder Wechsel einer über die Speiseröhre eingeführten Dünndarmsonde
10	8-720	44	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
11	1-204	34	Untersuchung der Hirnwasserräume
12	8-560	30	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
13	8-810	28	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
14	8-542	23	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
15	8-800	23	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
16	8-98c	21	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation
17	1-900	20	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden
18	8-701	19	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
19	8-831	17	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
20	8-771	15	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
21	8-900	15	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
22	9-401	15	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
23	8-015	13	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
24	6-003	11	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
25	8-020	9	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken

26	6-001	<=5	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
27	8-211	<=5	Korrektur einer Skelettverformung von Hand oder mit Geräten mit anschließender Fixierung des betreffenden Skelettabschnittes z.B. durch Gips
28	8-779	<=5	Sonstige Wiederbelebungsmaßnahmen
29	8-980	<=5	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
30	9-500	<=5	Patientenschulung

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Privatsprechstunde für Allgemeinpädiatrie (Professor Kirschstein)	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Professor Dr. Martin Kirschstein behandelt in seiner Privatambulanz alle akuten allgemeinpädiatrischen Krankheitsbilder, führt Vorsorgeuntersuchungen durch und ist spezialisiert für die Behandlung von Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege sowie auf die Behandlung rheumatischer Erkrankungen.
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)

Sprechstunde für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Dr. med. Jörg Zimmermann betreut als qualifizierter Diabetologe Kinder und Jugendliche vornehmlich mit Typ I- Diabetes (insulinpflichtig) ambulant. Diabetes-Schulungen werden in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des AKH angeboten.
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)

Sprechstunde für Medizinische Genetik (OA Dr. Grüning)	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Dr. med. Gunnar Grüning bietet in seiner Ermächtigungsambulanz genetische Beratungen auf Überweisung von Kinder- oder Frauenärzten an. Es werden Paare bei bestehender Risikoschwangerschaft mit möglicher Gefährdung des Feten beraten. Hierbei können äußere Einflüsse wie Medikamente oder Strahlenbelastung in der Schwangerschaft eine Rolle spielen oder aber erbliche Erkrankungen in der Familie oder auffällige Befunde in der Pränataldiagnostik. Ebenso erfolgt eine ausführliche genetische Beratung bei Vorliegen einer erblichen oder syndromalen Erkrankung im Kindes- oder Jugendalter. Notwendige diagnostische Untersuchungen (Chromosomenanalyse, Molekulargenetik) werden veranlasst und in die entsprechenden Speziallabors verschickt.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
Angebotene Leistung	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer

	im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Pädiatrie (VK00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)

Sprechstunde für Neuropädiatrie	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Dr. Joachim Riedel bietet als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit der Zusatzbezeichnung Neuropädiatrie die ambulante Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit spezifischen neuropädiatrischen Krankheitsbildern, Neuromuskulären Erkrankungen, Epilepsien und unklaren Entwicklungsstörungen über das Sozialpädiatrische Zentrum Celle an.

Sprechstunde für pädiatrische Gastroenterologie (OÄ Frau Dr. Kaczmarek)	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	In der Ermächtigungsambulanz von Frau Dr. med. Sigrid Kaczmarek werden Kinder und Jugendliche insbesondere mit chronischen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa, chronische Gastritis) und der Leber betreut.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)

Sprechstunde für pädiatrische Nephrologie (Professor Kirschstein)	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)

Sprechstunde für pädiatrische Rheumatologie (Professor Dr. Kirschstein)	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Leistungen aus dem Katalog Ambulantes Operieren nach § 115 b SGB V wurden nicht erbracht.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Belastungstest mit Herzstrommessung
in Kooperation mit Abteilung Kardiologie

Bodyplethysmograph (AA05)

Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
in Kooperation mit Abteilung Pneumologie

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Hirnstrommessung
in Kooperation mit Abteilung Neurologie
incl. Video-Doppelbild-EEG, mobiles EEG, 24-h-Langzeit-EEG, aEEG (Intensivstation)

Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)

Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
in Kooperation mit Abteilung Neurologie

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Intensivstation sowie Abteilung für Radiologie

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
zwei abteilungseigene modernste Hochleistungsgeräte mit Dopplerfunktionen

Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

in Kooperation mit Abteilung Pneumologie

Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

in Kooperation mit Abteilung für Urologie

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)

Diabetologie (ZF07)

Medizinische Genetik (ZF00)

Kinder-Gastroenterologie (ZF17)

Kinder-Nephrologie (ZF18)

Kinder-Pneumologie (ZF20)

Kinder-Rheumatologie (ZF21)

Pädiatrische Intensivmedizin (ZF00)

B-11.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	trifft nicht zu/entfällt
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	52,7	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	1,9	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)

Basale Stimulation (ZP01)

Praxisanleitung (ZP12)

Wundmanagement (ZP16)

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-9 abgebildet.

Erzieher und Erzieherin (SP06)

Drei Erzieherinnen arbeiten im Spielzimmer und den Stationen der Kinderklinik

Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Psychologe und Psychologin (SP23)

Eine Psychologin arbeitet in der Kinderklinik zur Mitbetreuung von Kindern mit psychosomatischen Krankheitsbildern sowie Mitbetreuung von Patienteltern.

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

Case Manager (SP00)

Eine Mitarbeiterin hat eine Weiterbildung zur Case Managerin in der Pädiatrie absolviert und betreut vorrangig Schwangere mit Frühgeburtsbestrebungen in der Beratung und kümmert sich in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst um die Überleitung von noch zu betreuenden Kindern.

B-12 **Abteilung für Strahlentherapie**

B-12.1 **Allgemeine Angaben der Abteilung für Strahlentherapie**

Fachabteilung:	Abteilung für Strahlentherapie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. Frank-Dietmar Dapper
Ansprechpartner:	Ltd. Medizinphysikexperte Dr. Karl-Joachim Dörner
Hausanschrift:	Siemensplatz 4 29223 Celle
Telefon:	05141 72-1801
Fax:	05141 72-1809
URL:	www.akh-celle.de
E-Mail:	strahlentherapie.sekretariat@akh-celle.de

B-12.2 **Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Strahlentherapie**

Hochvoltstrahlentherapie (VR32)

Strahlentherapeutische Behandlung mit hochenergetischen Röntgenstrahlen bei bösartigen Erkrankungen, auch in Kombination mit Chemotherapie.

Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)

Effektive und schonende Behandlung bösartiger Tumore in Körperhöhlen durch Einbringen von Schläuchen oder Röhren und anschließendes Beladen mit einer strahlenden Substanz (Nachladeverfahren, "Afterloading"). Häufig angewendet bei Tumoren von Gebärmutterkörper, Gebärmutterhals, Speiseröhre und Enddarm.

Oberflächenstrahlentherapie (VR30)

Behandlung oberflächlich gelegener Tumore mit Elektronen.

Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)

Dreidimensionale Bestrahlungsplanung auf Grundlage moderner bildgebender Verfahren (CT, MRT, PET/CT) zur effektiven und schonenden Behandlung.

Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)

Virtuelle Simulation auf Grundlage von Bilddaten der Bestrahlungsplanung.

Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)

Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT).
Bestmögliche Anpassung der Strahlendosisverteilung zur weiteren Optimierung der Behandlung und Senkung des Nebenwirkungsrisikos.

Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)

Vielzahl individueller Lagerungshilfen zur exakten Patientenpositionierung (individuelle Masken, Mammaboard, Bauchbrett).

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung für Strahlentherapie

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung für Strahlentherapie

B-12.5 Fallzahlen der Abteilung für Strahlentherapie

Vollstationäre Fallzahl: 238

B-12.6 Diagnosen nach ICD der Abteilung für Strahlentherapie

Etwa 80 % der Strahlenbehandlungen unserer Abteilung erfolgen ambulant. Es ergibt sich daher insbesondere hinsichtlich der Häufigkeitsverteilung der angegebenen Diagnosen kein realistisches Abbild des Behandlungsspektrums.

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Abteilung für Strahlentherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C20	81	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
2	C34	39	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
3	C15	28	Speiseröhrenkrebs
4	C79	26	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
5	C51	7	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
6	C09	<=5	Krebs der Gaumenmandel
7	C18	<=5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	C53	<=5	Gebärmutterhalskrebs
9	C13	<=5	Krebs im Bereich des unteren Rachens
10	C19	<=5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
11	C78	<=5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
12	K22	<=5	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
13	C01	<=5	Krebs des Zungengrundes
14	C21	<=5	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
15	C31	<=5	Krebs der Nasennebenhöhlen
16	C77	<=5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung

			(Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
17	C80	<=5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
18	C83	<=5	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
19	K52	<=5	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
20	B02	<=5	Gürtelrose - Herpes zoster
21	C02	<=5	Sonstiger Zungenkrebs
22	C10	<=5	Krebs im Bereich des Mundrachens
23	C38	<=5	Krebs des Herzens, des Mittelfells (Mediastinum) bzw. des Brustfells (Pleura)
24	C41	<=5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
25	C50	<=5	Brustkrebs
26	C54	<=5	Gebärmutterkrebs
27	C67	<=5	Harnblasenkrebs
28	C68	<=5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Harnorgane
29	C81	<=5	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
30	C90	<=5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Abteilung für Strahlentherapie

B-12.7 Prozeduren nach OPS der Abteilung für Strahlentherapie

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Abteilung für Strahlentherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	1864	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-527	248	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
3	8-529	238	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
4	8-542	129	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5	8-528	114	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
6	8-831	37	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-800	19	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-429	9	Sonstige Operation an der Speiseröhre
9	8-543	9	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
10	8-524	6	Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche
11	1-424	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
12	8-020	<=5	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
13	8-125	<=5	Anlegen oder Wechsel einer über die Speiseröhre eingeführten Dünndarmsonde
14	5-339	<=5	Sonstige Operation an Lunge bzw. Bronchien
15	8-121	<=5	Darmspülung
16	3-051	<=5	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
17	3-058	<=5	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
18	3-05x	<=5	Sonstiger Ultraschall mit Einführen des Ultraschallgerätes in den Körper
19	8-541	<=5	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem

			beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
20	8-900	<=5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
21	8-903	<=5	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
22	1-204	<=5	Untersuchung der Hirnwasserräume
23	1-425	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut
24	3-053	<=5	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
25	3-054	<=5	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre
26	3-055	<=5	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
27	3-057	<=5	Ultraschall des Dickdarms im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Zugang über den After
28	5-314	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) der Luftröhre
29	5-319	<=5	Sonstige Operation an Kehlkopf bzw. Luftröhre
30	5-422	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Speiseröhre

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Abteilung für Strahlentherapie

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Abteilung für Strahlentherapie

Mit unserer Strahlentherapieabteilung bieten wir Patienten aus dem Landkreis und der Stadt Celle sowie der weiteren Umgebung eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige radioonkologische Versorgung. Um eine möglichst hohe Lebensqualität während und nach der Behandlung zu erreichen, ist unser Ziel, die Behandlung möglichst ambulant durchzuführen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit einer stationären Aufnahme für eine begleitende Chemotherapie oder bei einer schwereren Erkrankung des Patienten.

Wir behandeln fast 800 Patienten im Jahr.

Davon kommen fast 90% unserer Patienten ambulant zur Bestrahlung.

Die prozentuale Aufteilung der Bestrahlungen nach behandelter Region:

21% Prostata

20% Brust

14% Lunge

08% HNO

07% Knochen

07% Darm

05% Nervensystem

Privatsprechstunde Dr. Dapper	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Mit unserer Strahlentherapieabteilung bieten wir Patienten aus dem Landkreis und der Stadt Celle sowie der weiteren Umgebung eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige radioonkologische Versorgung. Um eine möglichst hohe Lebensqualität während und nach der Behandlung zu erreichen, ist unser Ziel, die Behandlung möglichst ambulant durchzuführen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit einer stationären Aufnahme für eine begleitende Chemotherapie oder bei einer schwereren Erkrankung des Patienten.</p> <p>Wir behandeln fast 800 Patienten im Jahr. Davon kommen fast 90% unserer Patienten ambulant zur Bestrahlung.</p> <p>Die prozentuale Aufteilung der Bestrahlungen nach behandelter Region:</p> <ul style="list-style-type: none"> 21% Prostata 20% Brust 14% Lunge 08% HNO 07% Knochen 07% Darm 05% Nervensystem
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Angebotene Leistung	Oberflächenstrahlentherapie (VR30)

Strahlentherapie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Wir behandeln fast 800 Patienten im Jahr.</p> <p>Davon kommen fast 90% unserer Patienten ambulant zur Bestrahlung.</p> <p>Mit unserer Strahlentherapieabteilung bieten wir Patienten aus dem Landkreis und der Stadt Celle sowie der weiteren Umgebung eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige radioonkologische Versorgung. Um eine möglichst hohe Lebensqualität während und nach der Behandlung zu erreichen, ist unser Ziel, die Behandlung möglichst ambulant durchzuführen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit einer stationären Aufnahme für eine begleitende Chemotherapie oder bei einer schwereren Erkrankung des Patienten.</p> <p>Die prozentuale Aufteilung der Bestrahlungen nach behandelter Region:</p> <ul style="list-style-type: none"> 21% Prostata 20% Brust 14% Lunge 08% HNO 07% Knochen 07% Darm 05% Nervensystem
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Angebotene Leistung	Oberflächenstrahlentherapie (VR30)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Abteilung für Strahlentherapie

Leistungen aus dem Katalog Ambulantes Operieren nach § 115 b SGB V wurden nicht erbracht.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Abteilung für Strahlentherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung der Abteilung für Strahlentherapie

Geräte zur Strahlentherapie (AA16)

Linearbeschleuniger Siemens PRIMUS (6/15 MVX und Elektronen)

Brachytherapiegerät (AA06)

Bestrahlung von "innen"
HDR-microSelectron Nucletron/Theranostic

Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Siemens Somatom Emotion

Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung (AA61)

Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen
Bestrahlungsplanungssystem
Oncentra Masterplan Nucletron

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Abteilung für Strahlentherapie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,8	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8	inkl. Chefarzt und einem Oberarzt
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Strahlentherapie (AQ58)

Radiologie (AQ54)

B-12.12.2 Pflegepersonal der Abteilung für Strahlentherapie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte und Medizinischer Fachangestellter	0,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Schmerzmanagement (ZP14)

Wundmanagement (ZP16)

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Abteilung für Strahlentherapie

Medizinphysiker (SP00)

2,7

Medizinisch-Radiologisch-Technische-Assistentinnen (SP00)

4,5

B-13 **Abteilung für Radiologie**

B-13.1 **Allgemeine Angaben der Abteilung für Radiologie**

Fachabteilung: Abteilung für Radiologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Klaus Kamin

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Siemensplatz 4
 29223 Celle

Telefon: 05141 72-1701
Fax: 05141 72-1709

URL: www.akh-celle.de
E-Mail: radiologie@akh-celle.de

B-13.2 **Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Radiologie**

Duplexsonographie (VR04)

Ultraschalluntersuchung von Arterien und Venen zum Nachweis von Arterienverschlüssen und Engstellungen (Durchblutungsstörungen), bei den Venen zum Nachweis von Gerinnseln (Thrombosen)

Feinnadelpunktionen und Gewebeentnahme mittels Stanzbiopsien von Tumoren, insbesondere auch der Brustdrüse (Fischer Tisch) (VR00)

Gewebeentnahme bei der Brust mittels Vakuumbiopsien. Das Verfahren ersetzt eine offene operative Probenentnahme.
Weiterhin werden diagnostische Punktionen in allen Körperbereichen zur Gewebegewinnung unter Kontrolle mit Ultraschall oder Computertomografie durchgeführt.

Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)

Schnittbilduntersuchung des gesamten Körpers , zum Teil mit Gabe von Kontrastmittel.

Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)

Schnittbilduntersuchung des gesamten Körpers, z. T. mit Kontrastmittelgabe.
Es handelt sich dabei um ein Verfahren, das mit Magnetfeldern und ohne Röntgenstrahlen arbeitet.

Arteriographie (VR15)

Untersuchung der Schlagadern und mittels Digitaler Subtraktionsangiografie zur Diagnostik von Durchblutungsstörungen, Darstellung von Tumoren und von Blutungen.

Verschluss (embolisation) von Tumoren, Blutungen und Gefäßmissbildungen (VR00)

Verschluss (Embolisation) von tumorversorgenden Schlagadern, von Blutungen aus Schlagadern und von missgebildeten Gefäßen.
Wichtigstes Verfahren des Tumorverschlusses ist die Behandlung von Lebertumoren mit Zytostatika und embolisierenden (verschließenden) Substanzen (TACE).

**Behandlung von Durchblutungsstörungen mittels
Ballonkathetererweiterungen (PTA), medikamentöser Auflösetherapie und Einbau von
Gefäßstützen (Stents) (VR00)**

Erweiternde und wiedereröffnende Maßnahmen an den Schlagadern zur Aufweitung von Verengungen und Einbringen von Gefäßstützen zur Offenhaltung der Gefäße. Zur Auflösung von frischen Gerinnseln kann auch eine medikamentöse Therapie (Lyse) über den Katheter in der Schlagader durchgeführt werden.

Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

Erstellung von Röntgenaufnahmen, vorwiegend der Lunge und Knochen. Diese Verfahren werden inzwischen komplett digital durchgeführt und gespeichert (Bild digital anstelle Röntgenfilm.). Ein Verlust von Röntgenaufnahmen ist somit nicht mehr möglich.

Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)

Die Knochendichtemessung erfolgt über die Computertomografie. Vorwiegend geht es dabei um die Diagnostik der Knochenweichheit (Osteoporose).

Phlebographie (VR16)

Röntgendarstellung der Venen des Körpers mit Kontrastmittel. Vorwiegend eingesetzt im Bereich der Bein und Armvenen zur Diagnostik des venösen Verschlusses (Venenthrombose).

Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

MRT der weiblichen Brust zur Erkennung von Brusttumoren.

Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)

Magen-, Dünn- und Dickdarmdiagnostik zur Darstellung vor und nach operativen Eingriffen, zur Passagekontrolle und Darstellung der Beweglichkeit des Darmes. Dünndarmdiagnostik in Bereichen, die endoskopischen Verfahren (Spiegelungen) nur schwer zugänglich ist.

Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

Aufnahmen des Skelettsystems zur Durchführung orthopädischer Messungen.

Native Sonographie (VR02)

Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)

Nahezu alle Computergestützte Schnittbilduntersuchungen (CT) werden mit dreidimensionalen Datensätzen ausgewertet.

Computertomographie (CT), nativ (VR10)

Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)

Interventionelle Radiologie (VR41)

Kinderradiologie (VR42)

Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)

Neuroradiologie (VR43)

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung für Radiologie

B-13.5 Fallzahlen der Abteilung für Radiologie

Vollstationäre Fallzahl: 25

B-13.6 Diagnosen nach ICD der Abteilung für Radiologie

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Abteilung für Radiologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	8	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I77	6	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
3	I71	<=5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
4	I73	<=5	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen
5	Z03	<=5	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
6	C78	<=5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
7	D16	<=5	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
8	T82	<=5	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
9	Z09	<=5	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebserkrankung

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Abteilung für Radiologie

B-13.7 Prozeduren nach OPS der Abteilung für Radiologie

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Abteilung für Radiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	3164	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-800	1519	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	3-225	1221	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
4	3-820	1135	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
5	3-222	905	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
6	3-802	618	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
7	3-203	318	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
8	3-823	309	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
9	3-207	292	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
10	3-205	236	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
11	3-220	236	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
12	3-202	191	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
13	3-206	83	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
14	3-221	79	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
15	3-804	78	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
16	3-825	67	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
17	3-806	52	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
18	3-805	50	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
19	3-801	43	Kernspintomographie (MRT) des Halses ohne

			Kontrastmittel
20	3-82a	39	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
21	3-826	35	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel
22	3-821	29	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel
23	3-201	28	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel
24	3-604	25	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
25	3-223	22	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel
26	3-605	22	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
27	3-600	20	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
28	3-607	18	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
29	3-601	15	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
30	8-836	11	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Abteilung für Radiologie

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Abteilung für Radiologie

Abklärungsambulanz für unklare Fälle des Brustscreenings	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Kinderradiologische Ermächtigungssprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelf Verfahren (VR09)

Privatsprechstunde Dr. Kamin	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)

Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)

Ermächtigungssprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Feinnadelpunktionen und Gewebeentnahme mittels Stanzbiopsien von Tumoren, insbesondere auch der Brustdrüse (Fischer Tisch) (VR00)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Abteilung für Radiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-607	<=5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Abteilung für Radiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-13.11 Apparative Ausstattung der Abteilung für Radiologie

Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

Mammographiegerät (AA23)

Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Gefäßdarstellung
Digitale-Subtraktions-Angiographie

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Abteilung für Radiologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,8	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	inkl. Chefarzt und zwei Oberärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Radiologie (AQ54)

Strahlentherapie (AQ58)

Fachkunde Nuklearmedizin (ZF00)

B-13.12.2 Pflegepersonal der Abteilung für Radiologie

Die Patienten der Radiologie als nicht Betten führende Abteilung werden durch die anderen Kliniken pflegerisch versorgt. Es wird deshalb hier kein Pflegepersonal ausgewiesen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	trifft nicht zu/entfällt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Abteilung für Radiologie Medizinisch-Radiologisch-Technische-Assistentinnen (SP00)

B-14 **Abteilung für Laboratoriumsmedizin**

B-14.1 **Allgemeine Angaben der Abteilung für Laboratoriumsmedizin**

Fachabteilung: Abteilung für Laboratoriumsmedizin
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Dr. med. Jens Schmidt

Ansprechpartner: Oberarzt: Dr. Sperling 05141-72-1552

Hausanschrift: Siemensplatz 4
 29223 Celle

Telefon: 05141 72-1551
Fax: 05141 72-1559

URL: www.akh-celle.de
E-Mail: jens.schmidt@akh-celle.de

B-14.2 **Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Laboratoriumsmedizin**

Labormedizin (VX00)

Zu den Aufgaben der Abteilung gehört die Versorgung des AKH Celle mit Laborleistungen auf dem Gebiet der Klinischen Chemie, Hämostaseologie, Hämatologie, Infektions- und Autoimmunserologie sowie Mikrobiologie. Neben dem AKH Celle werden das St. Josef Stift in Celle und das Herz- und Gefäßzentrum in Bad Bevensen mit speziellen Laborleistungen versorgt. Der Oberarzt der Abteilung nimmt die Funktion eines Krankenhaushygienikers wahr.

Transfusionsmedizin (VX00)

Die Aufgaben dieses Bereichs umfassen die Führung eines Blutdepots, die Herstellung und Abgabe von Eigenblutkonserven und die Durchführung von immunhämatologischen Untersuchungen. Das St. Josef Stift in Celle wird ebenfalls mit immunhämatologischer Diagnostik und mit Blutprodukten versorgt. Es liegt eine Herstellungserlaubnis zur Versorgung externer Krankenhäuser mit Eigenblutkonserven vor. Neben dem St. Josef Stift werden zwei weitere Kliniken regelmäßig mit Eigenblutkonserven beliefert. Der Chefarzt der Abteilung ist außerdem transfusionsverantwortlicher Arzt für das AKH Celle, das St. Josef Stift und das Klinikum Peine.

**B-14.3 Medizinisch-pflegerische
Leistungsangebote der Abteilung
für Laboratoriumsmedizin**

**B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung für
Laboratoriumsmedizin**

B-14.5 Fallzahlen der Abteilung für Laboratoriumsmedizin

Die Abteilung für Laboratoriumsmedizin ist eine nicht Betten führende Abteilung. Deswegen werden ihr keine Fälle zugeordnet.

**B-14.6 Diagnosen nach ICD der Abteilung für
Laboratoriumsmedizin**

Da der Abteilung für Laboratoriumsmedizin keine Patienten zugeordnet wurden (nicht Betten führende Abteilung) sind hier keine ICD-Daten erfasst.

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Abteilung für Laboratoriumsmedizin

**B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Abteilung für
Laboratoriumsmedizin**

**B-14.7 Prozeduren nach OPS der Abteilung für
Laboratoriumsmedizin**

Da der Abteilung für Laboratoriumsmedizin keine Patienten zugeordnet wurden (nicht Betten führende Abteilung) entfällt hier eine Zuordnung von OPS-Ziffern.

**B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Abteilung für
Laboratoriumsmedizin**

**B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Abteilung für
Laboratoriumsmedizin**

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Abteilung für Laboratoriumsmedizin

Laboratoriumsmedizinische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Labormedizin (VX00)

Transfusionsmedizinische Laborambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Labormedizin, Blutbank (VX00)

Privatambulanz Dr. Schmidt	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Labormedizin (VX00)
Angebotene Leistung	Labormedizin, Blutbank (VX00)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Abteilung für Laboratoriumsmedizin

Leistungen aus dem Katalog Ambulantes Operieren nach § 115 b SGB V wurden nicht erbracht.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Abteilung für Laboratoriumsmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Apparative Ausstattung der Abteilung für Laboratoriumsmedizin

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Abteilung für Laboratoriumsmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	Chefarzt und Oberarzt
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

Laboratoriumsmedizin (AQ38)

Dr. med. J. Schmidt
Dr. med. U. Sperling

Hygiene und Umweltmedizin (AQ22)

Dr. med. U. Sperling

Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (AQ39)

Dr. med. J. Schmidt
Dr. med. U. Sperling

Bluttransfusionswesen (ZF00)

Dr. J. Schmidt

B-14.12.2 Pflegepersonal der Abteilung für Laboratoriumsmedizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	trifft nicht zu/entfällt

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Abteilung für Laboratoriumsmedizin

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

1, Betreuung der Eigenblutspender, ambulante Blutentnahmen.

MTLA (SP00)

26, Durchführung der laboratoriumsmedizinischen und der immunhämatologischen Diagnostik, Abgabe von Blutprodukten aus dem Blutdepot.

Klinische Chemiker (SP00)

1, Qualitätsmanagement, fachliche Betreuung der klinisch-chemischen Diagnostik, Durchführung von Spezialuntersuchungen.

B-15 Radiologisch- Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

B-15.1 Allgemeine Angaben der Radiologisch- Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Die Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Standort AKH Celle(Priv. Doz. Dr. Ivancevic und Dr. Wolter) hat 6 Betten als Belegbetten.

Fachabteilung: Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle
mit Belegbetten

Art: Belegabteilung

Chefarzt: Belegärzte: Priv.-Doz. Dr. V. Ivancevic, Dr. A. Wolter

Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. V. Ivancevic, Dr. A. Wolter

Hausanschrift: Siemensplatz 4
29223 Celle

Telefon: 05141 72-1601

Fax: 05141 72-1609

URL: www.akh-celle.de

E-Mail: info@nuklearmedizin-am-akh.de

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Radiologisch- Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Radiojodtherapie (VR39)

Radiojodtherapie gutartiger und bösartiger Schilddrüsenerkrankungen

Nuklearmedizinische Tumoruntersuchungen (VX00)

Nuklearmedizinische Untersuchung und Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen (VX00)

einschließlich der Sonografie der Schilddrüse und des Halses.

Nuklearmedizinische Labordiagnostik (VX00)

Schilddrüsenfunktionswerte, Schilddrüsenantikörper, Tumormarker

Schmerztherapie mit radioaktiven Substanzen (VX00)

Szintigraphie (VR18)

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

B-15.5 Fallzahlen der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Vollstationäre Fallzahl: 220

B-15.6 Diagnosen nach ICD der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	214	Schilddrüsenüberfunktion
2	C73	<=5	Schilddrüsenkrebs
3	E04	<=5	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

B-15.7 Prozeduren nach OPS der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-705	260	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
2	3-703	229	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
3	8-531	219	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod
4	3-724	169	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
5	3-722	112	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
6	3-706	65	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	3-70c	62	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
8	3-701	54	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
9	3-709	47	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
10	3-721	38	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
11	3-704	31	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
12	3-72x	6	Bildgebende Verfahren sonstiger Organe mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
13	3-707	<=5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Verdauungstraktes mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
14	3-70x	<=5	Bildgebende Verfahren zur Darstellung sonstiger Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
15	3-700	<=5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns und der Hirnwasserräume mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)

16	3-702	<=5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung sonstiger hormonproduzierender Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
17	3-70a	<=5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des blutbildenden Systems (in Knochenmark, Leber bzw. Milz) mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
18	3-70b	<=5	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe
19	3-720	<=5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle Standort AKH Celle	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Radiojodtherapie (VR39)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Leistungen aus dem Katalog Ambulantes Operieren nach § 115 b SGB V wurden nicht erbracht.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)

Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

Fachexpertise der Abteilung

Nuklearmedizin (AQ44)

B-15.12.2 Pflegepersonal der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Praxisanleitung (ZP12)

Schmerzmanagement (ZP14)

Wundmanagement (ZP16)

**B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Radiologisch-
Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten**

Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Medizinisch-Technische-Angestellte (MTA) (SP00)

C **Qualitätssicherung**

C-1 ***Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)***

C-1.1 **Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate**

C-1.2 **Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

C-2 ***Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V***

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 ***Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V***

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

Brustkrebs (BRU)

Beim DMP "Brustkrebs" handelt es sich um ein spezielles strukturiertes Diagnostik- und Behandlungsprogramm. Im DMP wird eine enge Verzahnung und Zusammenarbeit zwischen dem niedergelassenen Frauenarzt, niedergelassenen Ärzten anderer Fachbereiche wie z.B. der Radiologie sowie dem stationären Sektor angestrebt. Hierzu haben die Beteiligten Verträge geschlossen, um die Zusammenarbeit innerhalb des Programms leitliniengerecht zu organisieren.

Während des Behandlungsprozesses werden die Patientinnen kontinuierlich durch einen zentralen Ansprechpartner - in der Regel Ihrer Frauenärztin oder ihrem Frauenarzt - begleitet. Durch klare Vorgaben und eine entsprechende Dokumentation wird die Qualität bei der Behandlung gesichert.

Durch ausführliche Informationen werden die Patientinnen aufgeklärt und in die Lage versetzt, selber stärker aktiv am eigenen Behandlungsprozess mitzuwirken. Strukturierte Behandlungsprogramme sollen auch den eine Verbesserung des operativen Standards bewirken.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland

Seit 1999 Teilnahme der Neurologischen Klinik mit der Schlaganfallstation ("Stroke Unit") am Nordwestdeutschen Schlaganfallregister, das vom Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfall Register (ADSR) koordiniert wird.

Im Rahmen der Auswertung erfolgt auch ein Benchmarking mit den anderen 88 teilnehmenden Kliniken. Qualitätsindikatoren sind: Lysetherapie in der Akutphase, Frühzeitige Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie, frühzeitige Mobilisierung, Erfassung von Schluckstörungen, antiaggregative Therapie in der Frühphase sowie als Sekundärprophylaxe, Antikoagulation bei Vorhofflimmern, Diagnostik mit Bildgebung (MRT, CCT), dopplersonografische Gefäßdiagnostik, Sterblichkeit, Pneumonierate.

Qualitätssicherung in der pädiatrischen Diabetologie

Die Klinik für Kinder und Jugendmedizin nimmt an einem bundesweiten Benchmark-Projekt für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus teil. Dabei werden die anonymisierten Behandlungsdaten nach Alter (Präpubertär, pubertär, postpubertär) ausgewertet und die Ergebnisse miteinander verglichen. Besondere Vergleichsparameter sind die Güte der Stoffwechseleinstellung (HbA1c-Wert, Zahl der Hypoglykämien und schweren Hypoglykämien, Zahl der Ketoazidosen, u.a.), die Vollständigkeit der von der Behandlungsleitlinie geforderten Kontrolluntersuchungen (Urinuntersuchung auf Eiweißausscheidung, Kontrolle des Augenhintergrundes, Wachstumsdaten, Kontrolle der Blutdruckwerte) und auch die psychosoziale Betreuung (Schulungsmaßnahmen).

Die Kinderklinik nimmt dabei im bundesweiten Vergleich (194 teilnehmende Kinderkliniken) einen Platz unter den zwanzig besten Kliniken ein.

Gastroenterologie

Teilnahme am deutschlandweiten Register für Doppel-Ballon-Entero-skopie (DBE) und Komplikationsregister für DBE (HSK Wiesbaden und MHO Osnabrück)
Teilnahme am Register für Patienten mit NET (neuroendokrinen Tumoren).

Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Die Klinik beteiligt sich an mehreren Qualitätssicherungsprogrammen:

Traumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie:

In diesem Register sind inzwischen mehr als 29.000 schwerverletzte Patienten aufgenommen. Die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie war maßgeblich mit 4 anderen deutschen Kliniken (München, Köln, Essen und Hannover) am Aufbau dieses derzeit größten Qualitätsregisters für schwerverletzte Patienten beteiligt.

Schulterprothesenregister:

In gleicher Weise hat die Klinik maßgeblich am Aufbau des Schulterprothesenregisters mitgewirkt, welches von den wissenschaftlichen Fachgesellschaften - Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie, AO Deutschland, Deutsche Gesellschaft für Schulter- und Ellbogenchirurgie und Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie - getragen wird.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung im Bereich der Leber-, Nieren- und Stammzelltransplantation wurden nicht erbracht.

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	26

Knie-TEP	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	133

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	6
Ausnahmetatbestand	Kein Ausnahmetatbestand
Kommentar	Im Jahr 2008 hat die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie 6 Eingriffe am Ösophagus durchgeführt. In den Jahren zuvor lagen wir im Bereich zwischen 10 und 14 Eingriffen. Insgesamt ist die Anzahl der Patienten mit Ösophaguserkrankungen, die wir am AKH behandeln bzw. diagnostizieren nicht zurückgegangen. Alle Patienten werden in der Tumorkonferenz besprochen. Im Jahr 2008 gab es einen großen Anteil von nicht respektablen Patienten, die der Radiochemotherapie zu geführt worden sind. Wir gehen davon aus, dass die Zahl im nächsten Jahr wieder im Bereich zwischen 10 und 12 liegen wird, zumal inzwischen auch die Thoraxchirurgie etabliert ist.

C-6 ***Umsetzung von
Beschlüssen des Gemeinsamen
Bundesausschusses zur Qualitätssicherung
nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue
Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)***

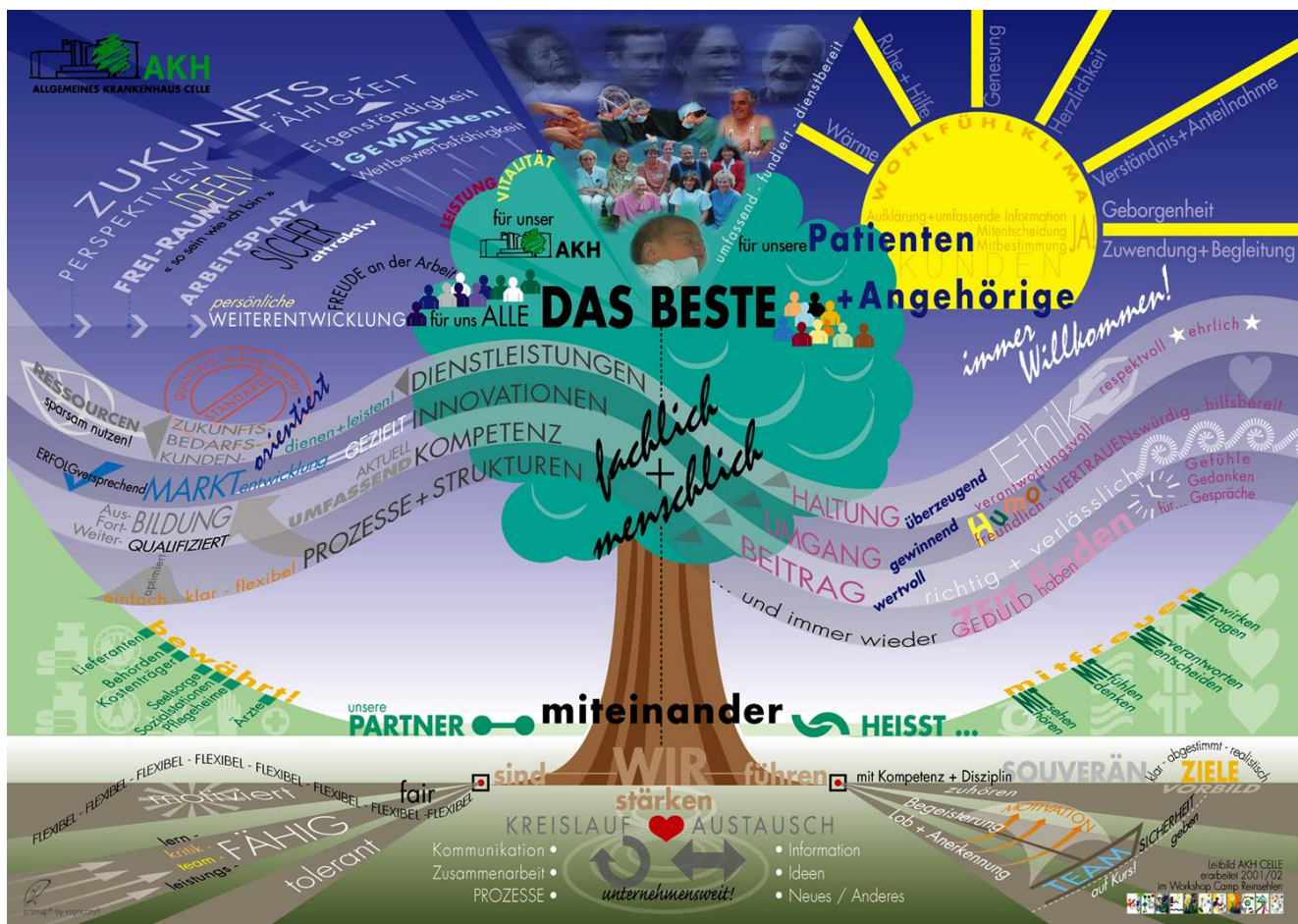
Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Miteinander - fachlich und menschlich - das Beste



(Das Bild zeigt das Leitbild des Allgemeinen Krankenhauses Celle. Ca. 170 Begriffe gruppieren sich um das zentrale Element des Bildes, einen Baum. In den vier Quadranten sind die Themenbereiche Patienten, Partner, Zukunftsfähigkeit und Mitarbeiter beschrieben.)

Die Kernaussage unseres Leitbildes "Miteinander - fachlich und menschlich - das Beste" haben wir in konkrete Aussagen unserer Unternehmens- und Qualitätspolitik übersetzt. Sie ist darauf ausgerichtet folgende übergeordnete Werte und Unternehmensziele zu erreichen:

Umfassende Patienten- und Kundenzufriedenheit

Volle Mitarbeiterzufriedenheit

Exzellente Ergebnisse in allen Bereichen

Positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft.

Diese Ziele wurden unter Beteiligung von Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen des AKH in Leitsätzen ausgeführt und von der Leitung unseres Hauses beschlossen:

Unser 5 x 5 der Unternehmenspolitik

Freude an der Leistung

Durch Freude an der Leistung erzielen wir bei optimaler Nutzung der Mitarbeiterressourcen einen höheren Leistungsstand.

Wir verbessern ständig unseren Service mit engagierten und zufriedenen Mitarbeitern.

Wir schaffen einfache, flexible und zielgerichtete Prozesse.

Wir betreiben eine gezielte Personalentwicklung.

Wir nutzen und steigern das Wissen unserer Mitarbeiter für Innovationen.

Wettbewerbsfähigkeit

Wir garantieren unseren Kunden einen guten Service bei hoher Leistungsdichte. Besonderen Wert legen wir dabei auf Freundlichkeit und menschliche Zuwendung.

Wir fördern die Eigenverantwortung der Mitarbeiter und ermöglichen damit eigene Erfolge.

Wir wollen eine marktorientierte Umsatzrendite erzielen. Caritas und Ökonomie sind dabei für uns kein Widerspruch.

Wir entwickeln unsere Strategie im Dialog und managen den Wandel gemeinsam.

Zufriedene Patienten und Kunden sind unser Erfolg.

Eigenständigkeit

Wir erhalten unsere Unabhängigkeit und Selbstständigkeit durch frei gewählte optimale Kooperationen.

Wir sichern unsere Eigenständigkeit durch hohe Kundenbindung in der Region und ein offensives Marketing.

Wir sind für Neues stets offen, um in einem sich verändernden Umfeld zu den Gewinnern des Wandels zu zählen.

Wir machen unsere Ziele bekannt und sorgen für Akzeptanz.

Wir schaffen eine Identifikation mit dem AKH.

Innovationen

Wir entwickeln unser Leistungsspektrum in allen Bereichen unter Berücksichtigung der Marktanforderungen gezielt weiter.

Wir wollen durch innovative Produkte zusätzliche Gewinne erzielen.

Wir informieren und beraten unsere Patienten und Kunden aktiv über Innovationen und betreiben nach innen eine strukturierte Informationspolitik.

Wir wollen einen hohen Grad an Selbstorganisation erreichen.

Wir streben eine prozess-orientierte Organisation an.

Gewinnen

Der Erfolg unseres Unternehmens sichert unsere Gewinne und lässt uns alle gewinnen.

Wir wollen eine hohe Kundenbindung erhalten und neue Kunden gewinnen.

Wir richten unsere Prozesse auf unsere Patienten und Kunden aus und steigern so die Ergebnisqualität.

Wir erkennen unsere Fehler und entwickeln Strategien zur deren Vermeidung.

Wir freuen uns am Erfolg unseres Unternehmens.

Führen und Vorleben ist eine Managementaufgabe auf allen Ebenen. Führen heißt Ansprüche an sich und die Mitarbeiter stellen, die Mitarbeiter zu ermutigen, gute Leistungen anzuerkennen und keine Mühe zu scheuen, bis der letzte Skeptiker überzeugt ist.

Unsere Prozesse werden auditiert und beurteilt. Wir streben externe Beurteilungen im Rahmen von Zertifizierungen an und wollen unsere Ziele an den Besten ausrichten.

Um die Ziele des AKH Celle im Einklang mit unserem Leitbild zu erreichen, verpflichtet die Leitung sich und alle Mitarbeiter zur Umsetzung der Qualitätspolitik in die tägliche Arbeit. Dazu werden von der Unternehmensleitung Qualitätsziele formuliert, die in den einzelnen Bereichen herunter gebrochen und umgesetzt werden.

Im Rahmen des Management Reviews wird das QM-System durch die Leitung auf seine Aktualität, seine Wirksamkeit und seine Angemessenheit überprüft, um so eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität unseres Krankenhauses sicher zu stellen.

D-2 Qualitätsziele

Für die Entwicklung der strategischen und operativen Ziele wurde im AKH Celle ein eigener Führungsprozess definiert, der letztlich in der Erstellung des Wirtschaftsplanes und dessen Umsetzung mündet.

Aus dem Zielkatalog für 2008 sind hier beispielhaft einige Qualitätsziele genannt:

- Vorbereitung zur Zertifizierung der Schmerztherapie im AKH
- Zertifizierung des QM-Systems für das SPZ nach DIN ISO EN 9001:2000
- Erlangen der Genehmigungen nach dem Arzneimittelrecht für das Betreiben einer Lokalen Knochenbank
- Einführung des Pflegeorganisationskonzeptes „Primäre Pflege“ in mehreren Kliniken
- Rezertifizierung der Endoskopie
- Labor-Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189 bei der ZGL aufrechterhalten. (Damit u.a. Erfüllung der neuen Labor-Richtlinie der BÄK)
- Vorbereitung Zertifizierung Schmerzfrees Krankenhaus
- Aufbau eines Bereiches Neurotraumatologie in der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Einführung Arbeitszeitgesetz-konformer Arbeitszeiten
- Verbesserung der Patientensteuerung in der Notfallaufnahme

Diese Ziele wurden im Jahr 2008 alle erreicht.

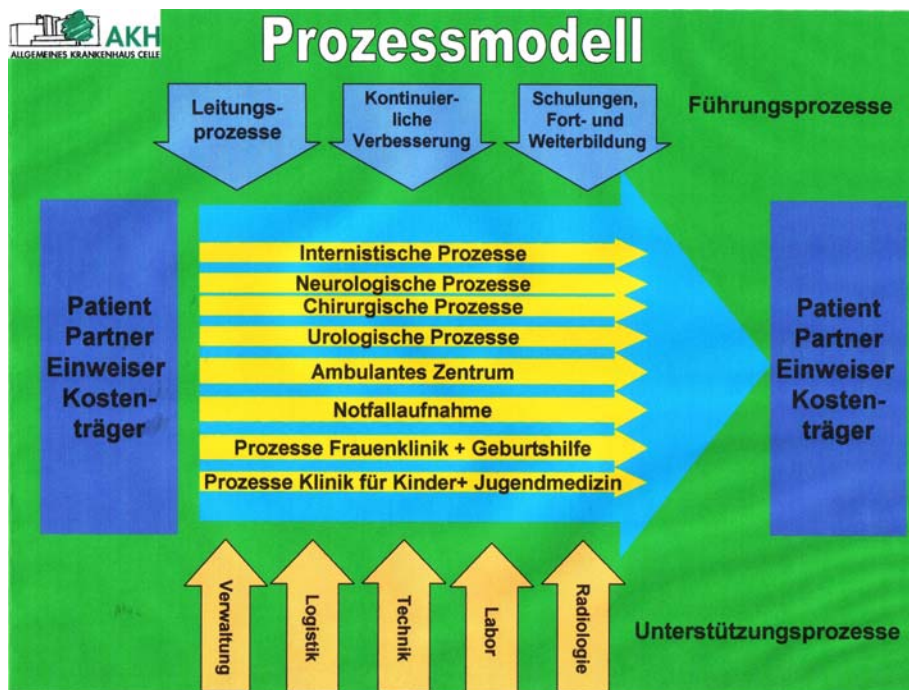
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Aufbau des Qualitätsmanagementsystems

Das Qualitätsmanagementsystem des Allgemeinen Krankenhauses Celle ist prozessorientiert aufgebaut entsprechend der Norm DIN ISO EN 9001:2000.

Wir unterscheiden in unserem Prozessmodell zwischen **Führungsprozessen** (dies sind die Abläufe, die zur Steuerung und Weiterentwicklung eines Unternehmens nötig sind), **Unterstützungsprozessen** (das sind die Abläufe, die die Kernprozesse unterstützen, wie z.B. Transportdienst oder Labor) und **Kernprozessen** (das sind die Abläufe, die die eigentliche Hauptaufgabe des Krankenhauses ausmachen, z.B. der Ablauf im Operationssaal).

Die einzelnen Prozesse sind in Verfahrensanweisungen mit dazugehöriger grafischer Darstellung beschrieben und festgelegt. Einzelne Arbeitsschritte sind in Arbeitsanweisungen geregelt.



(Das Bild beschreibt **das Prozessmodell** mit den Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozessen, wobei nicht alle Prozesse genannt sind.)

In einzelnen Bereichen des AKH Celle wurde aufbauend auf der vorhandenen Dokumentation ein eigenständiges Qualitätsmanagement-System eingerichtet mit dem Ziel, diese Bereiche zu zertifizieren. Erfolgreich abgeschlossen wurde dies in der Endoskopie-Abteilung, der Knochenbank und im Sozialpädiatrischen Zentrum. Eine Zertifizierung steht aus (im Jahr 2009) für die Bereiche Stroke Unit (Schlaganfallpatienten), Brustzentrum, Darmzentrum, Schmerztherapie und Brustschmerzzentrum (Chest Pain Unit).

Qualitätsindikatoren (siehe auch D.5) werden ermittelt und den Kliniken für die interne Qualitätsarbeit zur Verfügung gestellt. Zusammen mit den Daten aus der externen vergleichenden Qualitätssicherung und klinikinternen Kennzahlen wird eine Steuerung im QM-System ermöglicht.

Die Prozesse werden, soweit sie in Kraft gesetzt wurden, durch Interne Prüfer (Auditoren) auf ihre Angemessenheit, Aktualität und Wirksamkeit hin überprüft. Ziel dabei ist es in erster Linie Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.

Diese **internen Audits** dienen auch zur Vorbereitung auf Zertifizierungs- und Überwachungsaudits durch externe Stellen.

Viele verschiedene Konferenzen und regelmäßige Besprechungen (Transfusionskommission, Hygienekommission, Pflegenetzwerk, Tumorkonferenz, Abteilungsbesprechungen, Arzneimittelkommission, um nur einige zu nennen) dienen dem Informationsaustausch und der gemeinsamen Erarbeitung von spezifischen Qualitätszielen in dem jeweiligen Bereich sowie der Suche nach Umsetzungslösungen.

Oberstes Ziel aller Bemühungen ist eine ständige Verbesserung der Qualität unserer Abläufe und der erzielten Ergebnisse. Dazu wurden verschiedene Projekte zur Verbesserung der Ergebnisqualität und der Steigerung der Patientenzufriedenheit angestoßen und begonnen (siehe auch D.5).

In den einzelnen Kliniken wurden Qualitätssicherungsbeauftragte ernannt, die die Verantwortung für die Dokumentation und die Besprechung der Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung tragen.

Das Qualitätsmanagement im AKH Celle wird durch den Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) vertreten. Diese Stelle ist als Stabsstelle direkt dem Vorstand zugeordnet.

In den abgegrenzten Subsystemen (Stroke Unit, Sozialpädiatrisches Zentrum, Endoskopie, Knochenbank,...) gibt es eine oder einen Qualitätsbeauftragte(n), der für die Pflege des QM-Systems in enger Abstimmung mit dem QMB des AKH Celle zuständig ist.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Neben den vielen verschiedenen Qualitätsprojekten gibt es einzelne Instrumente im Qualitätsmanagement, die kontinuierlich angewendet werden. Sie dienen zur Steuerung in wichtigen Bereichen des Krankenhauses und sichern die Qualität mit ab. Dazu gehören:

Tumorkonferenzen

Am AKH erfolgen die Therapieplanungen aller Patienten/innen mit einer bösartigen Erkrankung in zwei interdisziplinären Tumorkonferenzen. Die Konferenzen finden wöchentlich statt. Sie setzen sich aus ärztlichen Mitgliedern der Fachdisziplinen am Krankenhaus und niedergelassenen Fachärzten zusammen. Die im Konsens erstellten Therapieempfehlungen werden protokolliert

In der Tumorkonferenz des Brustzentrums am AKH Celle werden alle Patientinnen mit einer Brustkrebserkrankung prä- und oder postoperativ, sowie bei Rezidiverkrankungen vorgestellt. Weiterhin erfolgt die Therapieplanung bei gynäkologischen Karzinomen.

Im Anschluss an die Konferenz stellt der programmverantwortliche Arzt die Patientinnen aus dem Mammographiescreening vor.

In der Allgemeinen Tumorkonferenz erfolgt die Therapieplanung bei Patienten/innen mit Malignomen besonders aus dem gastro-enterologischen, pulmonologischen, urologischen Bereich. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Metastasen Chirurgie in Leber, Lunge und Knochen dar.

Dekubitusmonitoring

Die Dekubituserfassung und -dokumentation sowie die Risikoeinschätzung nach Braden im Krankenhausinformationssystem (KIS) wird kontinuierlich durchgeführt. Die Dekubitalgeschwüre und Wunden werden per Digitalkamera im KIS dokumentiert. Die Auswertungen zu den Dekubitalgeschwüren werden über den Reportgenerator realisiert und regelmäßig beurteilt. Mit auffälligen Bereichen wird umgehend Kontakt aufgenommen und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet.

Sturzmonitoring

Die Sturzerfassung und -dokumentation wird bei jedem Sturz durchgeführt, ebenso werden die Auswertungen über den Reportgenerator im Krankenhausinformationssystem realisiert und regelmäßig beurteilt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Transfusions-Audits

Die Anwendung unseres Qualitätssicherungshandbuches im Bereich der Transfusionsmedizin wird jährlich durch systematische Überprüfungen (Audits) überwacht. Gefundene Abweichungen werden dokumentiert und von den jeweiligen Kliniken korrigiert. Als Ergebnis wird der Ärztekammer Niedersachsen als aufsichtsführender Instanz ein Prüfbericht zur Verfügung gestellt.

Beschwerdemanagement

Im AKH Celle gibt es ein eigenes Beschwerdemanagement. Jeder Patient, jeder Kunde (Einweiser, Krankenkassen,...) und auch jeder Mitarbeiter kann sich beschweren. Zunächst prüft die zuständige Führungskraft die Beschwerde und leitet Sofortmaßnahmen ein. Darüber hinaus werden die Beschwerden in der Beschwerdestelle gesammelt und nach einem festgelegten Standard aufgearbeitet. Schriftliche Beschwerden werden hier bearbeitet und einer Lösung zugeführt.

Wichtig ist es uns, dass Beschwerden uns erreichen, denn wir wollen zufriedene Patienten, Kunden und Mitarbeiter. Jede Beschwerde gibt uns die Möglichkeit, besser zu werden und nach neuen Wegen zu suchen.

Hygienemanagement

Die Einhaltung krankenhausspezifischer Hygienevorschriften (z.B. Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert-Koch-Institutes) wird durch den Krankenhaushygieniker (Oberarzt der Abteilung für Laboratoriumsmedizin) überwacht. Dieser leitet die Hygienekommission des Krankenhauses und führt in Zusammenarbeit mit einer externen Hygienefachkraft regelmäßig Begehungen hygienerelevanter Bereiche durch. Außerdem wird in Zusammenarbeit mit der Hygienefachkraft die Infektionserfassung koordiniert. Das AKH Celle nimmt mit der Neonatologischen Intensivstation am Neo-KISS-Programm des Nationalen Referenzzentrums für Hygiene teil.

Befragungen

Befragungen in unterschiedlichen Bereichen werden durchgeführt. Es werden Mitarbeiter und Patienten zu unterschiedlichen Themen befragt, um die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit zu ermitteln und Verbesserungsvorschläge einzuholen.

Interne Audits

Alle Prozesse, die in Kraft gesetzt wurden, werden regelmäßig im Rahmen von Internen Audits durch geschulte Auditoren aus dem AKH Celle auf ihre Wirksamkeit, Angemessenheit und Aktualität hin überprüft. Die Ergebnisse der Audits dienen zur weiteren Vereinfachung und Verbesserung der Prozesse.

Qualitäts- und Patientensicherheitsindikatoren

Das AKH Celle nimmt an einem Benchmarkprojekt der Firma 3 M teil. Aus den Abrechnungsdaten werden nach amerikanischen Vorbild Patientensicherheitsindikatoren berechnet. Diese dienen in der internen Diskussion zur Auffindung von Auffälligkeiten im Vergleich und damit zur Verbesserung der Patientensicherheit. Zusätzlich werden aus den Daten die Qualitätsindikatoren nach der Systematik der Helios-Klinikgruppe bestimmt (siehe auch Kapitel D 5), die wichtige Hinweise für die Verbesserung der Behandlungsergebnisse aufzeigen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Berichtsjahr 2008 wurden wieder zahlreiche Qualitätsverbesserungsprojekte durchgeführt oder begonnen. Wir stellen hier eine Auswahl in kurzer Form vor. Exemplarisch werden dann einzelne Projekte genauer dargelegt.

Projekt: Re-Zertifizierung Endoskopie

Zielsetzung	Ziel war die weitere Verbesserung der Abläufe in der Endoskopie und das Bestehen der Rezertifizierung.
Start	Einige wesentliche Verfahrensabläufe wurden vereinfacht und optimiert, die gesamte QM-Dokumentation überarbeitet und aktualisiert.
Stand	Das Rezertifizierungsaudit wurde erst Anfang 2009 durchgeführt und erfolgreich bestanden.

Projekt: Re- Akkreditierung der Abteilung für Laboratoriumsmedizin

Zielsetzung	Die Abteilung für Laboratoriumsmedizin ist nach DIN EN ISO 15189 durch die ZLG akkreditiert. Ziel war die Re- Akkreditierung.
Start	01.01.2008
Stand	Es wurden im Rahmen des Qualitätsmanagements regelmäßig interne Audits durchgeführt. Das externe Rezertifizierungsaudit wurde erfolgreich absolviert. Die Akkreditierung wurde aufrechterhalten.

Projekt: Erlangen einer §20 b und c (Arzneimittelgesetz) - Genehmigung für die Knochenbank am AKH Celle

Zielsetzung	Die durch gesetzliche Änderungen notwendige Genehmigung für die Herstellung von Knochenpräparaten durch das Gewerbeaufsichtsamt erlangen
Start	Anfang 2008
Stand	Die Knochenbank wurde durch das Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg inspiziert und hat eine Herstellungserlaubnis nach § 20 b und c AMG erhalten. Eine Erlaubnis nach § 21 a AMG beim Paul-Ehrlich-Institut (Bundesoberbehörde) ist beantragt und das aufwändige Genehmigungsverfahren wird sich bis 2009 hinziehen.

Projekt: Aufbau einer Diabetologie am AKH Celle

Zielsetzung	Qualitative Versorgung von Diabetikern am AKH Celle Aufbau eines Schwerpunktes für Diabetologie
Start	01.01.2008
Stand	Im ersten Schritt wurde ein Diabetesteam unter der Leitung von Oberarzt Dr. Ipsen aufgebaut, das zuständig für die Versorgung der Patienten mit Hauptdiagnose Diabetes im AKH Celle und für Patientinnen mit Schwangerschaftsdiabetes ist. Die Zwischenziele wurden erreicht, so dass 2009 mit dem Aufbau des Diabetes-Schwerpunktes begonnen werden konnte.

Projekt: Familie und Beruf

Zielsetzung	Bestehen der Rezertifizierung „Familie und Beruf“
Start	01.01.2008
Stand	Die notwendigen Überarbeitungen und Anpassungen wurden durchgeführt und das Rezertifizierungsaudit für das Zertifikat „Familie und Beruf“ erfolgreich durchlaufen. Das erneute Zertifikat konnte aus den Händen der Bundesfamilienministerin U. von der Leyen entgegengenommen werden.

Projekt: Zertifizierung des Sozialpädiatrischen Zentrums nach DIN ISO 9001:2000

Zielsetzung	Zertifizierung des SPZ nach der Norm DIN ISO EN 9001:2000
Start	01.01.2008
Stand	Es wurde ein Qualitätsmanagement-System einschließlich der umfangreichen Dokumentation im SPZ aufgebaut und in die Routine überführt. Die erfolgreiche Zertifizierung fand Ende 2008 statt.

Projekt: Arzneimittelanamnese durch den Klinikapotheker

Zielsetzung	Verbesserung der Patientensicherheit durch die Erfassung der Arzneimittelanamnese durch den Klinikapotheker
Start	01.01.2008
Stand	<p>Nach einer Testphase führen Apotheker im PatientenServiceCenter Arzneimittelanamnesen durch. Ziele dieser Beratung sind eine verbesserte Arzneimittelversorgung, eine erhöhte Patienten- und Therapiesicherheit und eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Apothekern, Ärzten und Pflegepersonal an der Schnittstelle „ambulant – stationär“. Zunächst nur bei unfallchirurgischen Patienten getestet, ist in 2008 dieser Service auf andere Abteilungen erweitert worden.</p> <p>Über 80% der von den Patienten genannten Medikamente können damit auf die hauseigene Arzneimittelliste umgestellt werden. Zusätzlich werden unvollständige Daten im Medikationsplan erfasst und ggf. Einnahmefehler korrigiert. Für chronische Schmerzpatienten wird auf Wunsch eine Beratung durch den hauseigenen Schmerzdienst während ihres stationären Aufenthaltes veranlasst.</p> <p>Bisher wird der Service sowohl von den Ärzten und dem Pflegepersonal als auch von den Patienten sehr gut angenommen und wurde 2008 mit einer Urkunde der AOK-Niedersachsen im Rahmen des AOK-Qualitätspreises ausgezeichnet.</p>

Projekt: Aufbau einer Zentralsterilisation

Zielsetzung	Zusammenführung der einzelnen Sterilisationsabteilungen der Häuser der AKH-Gruppe in einer Zentralsterilisation mit Etablierung moderner Verfahrenstechniken
Start	01.06.2008
Stand	Die Sterilgutversorgung für das Klinikum Peine, das AKH Celle und das Krankenhaus St. Josef-Stift sollen durch eine moderne zentrale Sterilgutabteilung erfolgen. Die umfangreichen Planungen wurden 2008 begonnen, Baubeginn war in 2009 und die Fertigstellung ist für Januar 2010 geplant.

Projekt: Qualitätsindikatoren aus Routinedaten

Das AKH Celle nimmt seit 2006 an einem Benchmarkprojekt der Firma 3M Health Information Service teil. Hier werden aus den Abrechnungsdaten sowohl Patientensicherheits-Indikatoren (PSI) nach dem Vorbild der Agency for Healthcare Research and Quality (AHRQ) der amerikanischen Gesundheitsbehörden (auf deutsche Verhältnisse angepasst) als auch Komplikations- und Todesfallraten (gemäß den in den Helios Kliniken entwickelten Standards) ermittelt und verglichen.

Wie im letzten Bericht veröffentlichen wir hier eine repräsentative Auswahl aus den Qualitätsindikatoren nach der Helios-Systematik.

Dabei werden die Todesfall oder Komplikationsraten bezogen auf einzelne Krankheitsbilder oder medizinischer Eingriffe als Ergebnis des AKH Celle dargestellt. Als Vergleich dienen die Durchschnittswerte der Helios-Kliniken und die Werte einer Gruppe von vergleichbaren Kliniken aus dem Benchmarkprojekt.

Beim Indikator „Anteil an laparoskopischen Gallenblasenoperationen“ erklärt sich der sehr niedrige Wert von 60% durch eine Vorselektion der Patienten. Patienten mit unkomplizierten Krankheitsbildern wurden durch die gleichen Operateure im zur AKH-Gruppe gehörenden Krankenhaus St. Josef-Stift operiert (hier beträgt der Anteil 94,26%), die komplizierteren Fälle verblieben im AKH Celle.

Ausgewählte Helios Qualitätsindikatoren

Qualitätsindikator	N AKH	Häufigkeit	Rate AKH	Helios Istwerte 2008	N V.-gruppe	Rate V.-gruppe
Todesfälle bei Hauptdiagnose Herzinfarkt ,Direktaufnahme ohne Verlegungen	615	43	6,99 %	10,2%	1953	11,21%
Summe der Fälle mit Linksherzkatheter mit Koronardiagnostik/-interventionen	1461	1461	100%		6641	100%
Todesfälle bei Linksherzkatheter mit Herzinfarkt ohne Herz-Op	590	18	3,05%	5,10%	1593	4,33%
Todesfälle bei Linksherzkatheter ohne Herzinfarkt ohne Herz-Op	871	4	0,46%	0,90%	5042	0,54%
Todesfälle bei Hauptdiagnose Schlaganfall, alle Formen	678	58	8,55%	8,40%	3208	10,01%
Todesfälle bei Hauptdiagnose Pneumonien, alle Altersgruppen	480	45	9,78%	7,60%	2655	11,79%
Cholezystektomie bei Gallensteinen ohne TU Anteil laparoskopische OP	128	77	60,16%	93,20%	1384	84,18%

Qualitätsindikator	N AKH	Häufigkeit	Rate AKH	Helios Istwerte 2008	N V.-gruppe	Rate V.-gruppe
Cholezystektomie bei Gallensteinen, Anteil Todesfälle	128	0	0,0%	0,31%	1384	0,22%
Todesfälle bei kolorektalen Resektionen insgesamt	247	12	4,86%	7,80%	1283	6,55%
Todesfälle bei Kolonresektionen bei Karzinom ohne kompl. Diagnose	65	2	3,08%	3,70%	318	5,03%
Todesfälle bei Kolonresektionen bei Karzinom mit kompl. Diagnose	6	1	16,67	16,30%	49	24,49%
Todesfälle bei Rektumresektionen bei Karzinom	57	3	5,26%	5,00%	252	3,97%
Todesfälle bei Kolonresektionen bei Divertikel ohne Abzeß/Perforation	31	0	0	0,80%	172	1,16%
Todesfälle bei Kolonresektionen bei Divertikel mit Abzeß/Perforation	32	4	12,50%	5,70%	143	5,59%
Todesfälle bei Pankreasresektionen	27	1	3,70%	12,90%	108	8,33%
Todesfälle bei Implantationen von Stents in extracraniale Gefäße	28	0	0,00%	0,60%	85	1,18%
Anteil der Mütter bei Geburt mit Dammriss 3. und 4. Grades	992	10	1,01%	1,10%	4117	1,55%
Kaiserschnitttrate in % aller Geburten	1349	357	26,46%	28,70%	5937	30,66%
Todesfälle bei Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	97	0	0%	0,26%	979	0,20%
Todesfälle bei Schenkelhalsfraktur, alle Altersgruppen	131	8	6,11%	5,80%	654	5,81%
Todesfälle Nephrektomie (Totalentfernung der Niere)	44	2	4,55%	2,80%	326	3,07%
Todesfälle bei Sepsis	107	25	23,36%	18,60%	717	25,10%

Erläuterung:

AKH = Allgemeines Krankenhaus Celle
 N = Zahl der in die Untersuchung einbezogenen Patienten
 Häufigkeit = Zahl der Todesfälle
 Rate = Todesfallrate
 V.-gruppe = Vergleichsgruppe aus dem Benchmark mit vergleichbaren Krankenhäuser

Projekt: Einführung der Primären Pflege

Nach Vorarbeiten und ersten Testläufen in 2006 und 2007 wurde in 2008 verstärkt am Allgemeinen Krankenhaus Celle das Pflegeorganisationsprinzip der Primären Pflege eingeführt.

Der Kerngedanke der Primären Pflege ist die persönliche Verantwortungsübernahme der Pflegekraft für die Qualität der Pflege ihrer Patienten während des Krankenhausaufenthaltes. Dazu werden Pflegekräften Patienten fest zugeordnet. Die Pflegekräfte werden als primäre Pflegekräfte bezeichnet. Die primäre Pflegekraft plant die Pflege mit ihren Patienten und führt diese nach Möglichkeit selbst durch. Dadurch wird eine kontinuierliche Pflege sichergestellt und die Kompetenz der primären Pflegekraft kommt im direkten Kontakt zum Patienten zum tragen.

Die bisher im AKH durchgeführte Bereichspflege ist gekennzeichnet durch eine schichtbezogene Verantwortung. Nach einer Schicht gibt die Pflegekraft die Verantwortung für die Pflege an eine andere Pflegekraft ab. Dies führt häufig zu unklaren Verantwortungssituationen.

In der Primären Pflege hat die primäre Pflegekraft die Verantwortung für die Pflege des Patienten während des gesamten Behandlungsprozesses. Die Vorteile für den Patienten liegen darin, dass dieser einen festen Ansprechpartner hat und seine Pflege koordiniert und geplant durchgeführt wird. Die Primäre Pflege ermöglicht somit eine individuelle, umfassende und kontinuierliche Pflege.

Die primäre Pflegekraft übernimmt dabei eine Schlüsselposition an der Schnittstelle zu anderen Berufsgruppen. Die enge Kooperation und direkten Absprachen mit den am Behandlungsprozess beteiligten Berufsgruppen wirken Informationsdefiziten entgegen. Somit nimmt die primäre Pflegekraft die Aufgaben eines Fallmanagers innerhalb des Krankenhausaufenthaltes wahr.

Primäre Pflege ermöglicht intensive und vertrauensvolle Pflegebeziehungen unter Berücksichtigung individueller Ressourcen und Bedürfnisse.

Projekt: Aufbau einer Neurotraumatologie

Unter der Prämisse, die notfallmäßige Versorgung schwerst erkrankter oder verunfallter Pat. möglichst nah am Ort der Erkrankung durchzuführen und das Risiko weiterer Transportwege und der damit verbundenen Zeiterzögerung zu vermeiden, wird der gesamte Fächer der operativen Notfallbehandlung angeboten. Die Operationsvarianten reichen von Entlastungen von intrakraniellen traumatischen Blutungen und entlastenden Dekompressionsoperationen bei maligner Hirnschwellung über Eingriffe bei spontanen intracerebralen und subarachnoidalen Blutungen und akuten Liquorzirkulationsstörungen bis zu Dekompressionen von akuten spinalen Raumforderung mit neurogener Schädigung nach Trauma, Blutungen oder Bandscheibenerkrankungen.

Sofern bei den Pat. eine Intensivbehandlung erforderlich ist, erfolgen gemeinsame Visiten mit den behandelnden Teams der Intensivstationen bzw. der neurologischen Stroke-Unit. Die begleitende Therapie wird durch diagnostische Maßnahmen wie die der invasiven Hirndruckmessung oder der transkranielle Dopplersonographie ergänzt.

Zur Verbesserung der örtlichen Therapieoptionen wurden in 2008 217 Konsile durchgeführt. Aufgrund der Organisationsstruktur werden diese sämtlichst von Fachärzten erfüllt. Der Hauptanteil der Konsiliartätigkeit liegt mit 56% in der Mitbeurteilung für die Klinik für Neurologie des AKH Celle. Dabei werden interdisziplinär Krankheitsverläufe und Operationsindikationen erörtert und die betroffenen Pat. zu den Behandlungsmöglichkeiten beraten.

Die dazugehörenden Diagnosen umfassen das gesamte Gebiet der Neurochirurgie. Bei bestehender OP-Indikation wird die operative Versorgung angeboten und kann je nach Versorgungssituation des Patienten im Hause durchgeführt werden (Auch Aneurysma- und Tumorchirurgie). Selbstverständlich umfasst die neurochirurgische Betreuung auch die stationäre postoperative Nachsorge.

Neurochirurgische ambulante Sprechstunde

2008 wurden 240 Pat behandelt. Die ambulante Versorgung in der eigenen Sprechstunde erfolgt im Wesentlichen zur Beurteilung gezielter Fragestellungen der zuweisenden Fachärzte unterschiedlicher Fachrichtungen nach Operationsmöglichkeiten und – Indikationen. Die postoperative Nachsorge wird in der Regel durch niedergelassene Ärzte wahrgenommen, ist jedoch bei verschiedenen Fragestellungen auch über die Ambulanz möglich. Zur Verbesserung der Versorgung ist die Einrichtung eines MVZ geplant, das entsprechende Schwerpunkte abdecken soll.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierung der Endoskopie durch die Norddeutsche Gesellschaft für Gastroenterologie

Die Endoskopie im Bereich der Gastroenterologie ist durch den TÜV Nord im Auftrag der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie e.V. rezertifiziert worden und das Zertifikat wurde erneuert.

Zertifizierung der Stroke unit durch Deutsche Schlaganfallhilfe

Die Stroke unit ist nach den Normen der Deutschen Schlaganfallhilfe zertifiziert. Die Rezertifizierung als überregionale Stroke Unit steht für 2009 an.

Zertifizierung (Akkreditierung des Labors) nach DIN ISO

Die Akkreditierung des Labors nach DIN ISO 15189 wurde erfolgreich aufrechterhalten.

Zertifizierung des Krankenhauses gemäß den Vorgaben "Familie und Beruf" als familienfreundliches Krankenhaus

Zertifizierung des Sozialpädiatrischen Zentrums nach DIN ISO EN 9001:2000

Das Sozialpädiatrische Zentrum hat ein eigenes Qualitätsmanagementsystem entsprechend der Norm DIN ISO EN9001:2000 aufgebaut und wurde erfolgreich zertifiziert.